

AGCW-DL Info



24. Jahrgang • Ausgabe 1/99



**CW-Treffen auf
der Fuchskaute**

Seite 7

**CW-Prüfung
bei der RegTP**

Seite 22

**Amateurfunk
auf Langwelle**

Seite 33

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V.

AGCW-Info 1/99 • Inhaltsverzeichnis

CW heute – und morgen	DL8OBC	Seite	3
AGCW intern	DL8OBC	Seite	4-6
CW-Treffen auf der Fuchskauten im Westerwald	DL4ABR	Seite	7-9
Teilnehmer des CW-Wochenendes	DL4OCL	Seite	9
Stimmen zum Treffen	DL4OCL	Seite	9
Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung 1999	DL4OCL	Seite	10-13
Geschäftsbericht für das Jahr 1998	DE3RTC	Seite	14-15
Zur „AGCW-Info“	DL4OCL	Seite	15
Stellungnahme der AGCW zur CW-Prüfung	DL1GKE	Seite	16
Stellungnahme: Ausführliche Argumentation und Begründung	DL1GKE	Seite	17-21
Die neue CW-Prüfung der RegTP	DJ2FMA	Seite	22-23
Das Leben ist zu kurz für QRP!	DK4AN	Seite	24-26
CW-Buchecke: „Das QRP-Baubuch“	DL1AH	Seite	27-28
CW-Buchecke: „CW-Betriebstechnik“	DL1AH	Seite	28-29
Verlosung im Montag-Net	DF9IV	Seite	29
YL-CW-Group (YL-CW-G)	DF7QK	Seite	30
UKW-Tagung 1999	DL8OBC	Seite	31
EUCW-Bericht	IK2RMZ	Seite	32
Nutzung des CEPT-Langwellenbandes freigegeben	DJ1ZB	Seite	33
Langwelle von der Fuchskauten	DK2PU	Seite	34
Betriebstechnik auf Langwelle	DJ8WL	Seite	35
Die technische und betriebliche Entwicklung... Teil 2	H. Höher	Seite	36-37
La Isla Bonita oder eine zufällige CW-DXpedition	DE6NAF	Seite	38-39
Diplomverleihungen	DF6SW	Seite	39
CW-Lernpaket	DL1ARG	Seite	40
Ausschreibung Deutscher Telegraphie-Contest (DTC)	DL7OU	Seite	41
Ausschreibung AGCW-Aktivitätsnachmittage in F2A	DF9IV	Seite	42
Ausschreibung Happy New Year-Contest	DH9YAT	Seite	43
Ausschreibung ZAP-Merit-Contest	DL2FAK	Seite	43
Ausschreibung AGCW-QRP-Winter/Sommer-Contest	DL4DRA	Seite	44
Ausschreibung AGCW-DL-VHF/UHF-Contest	DK7ZH	Seite	45
Ausschreibung Original-QRP-Contest (OQRP-Contest)	DJ7ST	Seite	46
Ausschreibung 19. EUCW-Fraternizing CW QSO Party	DJ2XP	Seite	47
Ausschreibung 12. Homebrew & Oldtime-Equipment-Party	DJ7ST	Seite	47
Ausschreibung AGCW-Handtaschenparty	DF10Y	Seite	48
Ergebnisse „Schlackertasten“-Abend 1999	DK9KR	Seite	49
Ergebnisse AGCW-Happy New Year-Contest 1999	DL1YEX	Seite	50-51
Ergebnisse ZAP-Merit-Contest 1998	DL2FAK	Seite	51
Ergebnisse AGCW-DL-QRP-Sommer-Contest 1998	DL4DRA	Seite	52
Ergebnisse AGCW-Aktivitätswoche 1998	DL2LQC	Seite	52
Ergebnisse AGCW-DL-QRP-Winter-Contest 1999	DL4DRA	Seite	53
Ergebnisse AGCW-Handtaschenparty 80m 1999	DF10Y	Seite	54-55
Ergebnisse 18. EUCW-Fraternizing CW QSO Party 1998	DJ2XP	Seite	55
Ergebnisse AGCW-DL-VHF/UHF-HNY-Contest Januar 1999	DK7ZH	Seite	56-57
Ergebnisse AGCW-DL-VHF/UHF-Contest März 1999	DK7ZH	Seite	57-58
Diplom »AGCW 2000«	DM5JBN	Seite	59
Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.	DL2NBY	Seite	60
Aufnahmeantrag	DL3BZZ	Seite	61
Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag	DE3RTC	Seite	62
Organisation der AGCW-DL e.V.	DL4OCL	Seite	63
Impressum/Hinweise	DL4OCL	Seite	64

Titelbild: Amateurfunkstandort Fuchskauten (Gerd Lienemann, DF9IV)
 Bilder in diesem Heft: DE3RTC, DF7QK, DF9IV, DK2PU, DK7ZH, DL1ARG, DL4VBP

CW heute – und morgen

Felix J. Riess, DL8OBC, AGCW-DL #1502

Liebe CW-Freunde,

daß über unsere Betriebsart und besonders ihren Stellenwert in der Amateurfunkprüfung viel debattiert wird. In Zeitschriften, auf OV-Abenden, in Packet Radio und im Internet, daran haben wir uns gewöhnt. Dabei geht es nicht immer sachlich zu, und gelegentlich beschleicht mich auch der Eindruck, daß der eine oder andere besonders eifrige Diskussions Teilnehmer sich mit dem, worüber er urteilt, doch eigentlich gar nicht so recht auskennt.

Wenn es um CW geht, erwartet man zu Recht, daß die AGCW dazu Stellung nimmt, schließlich haben wir uns der Pflege und Förderung der Betriebsart Telegraphie verschrieben und das ja auch in unserer Satzung verankert. Der Initiative von OM Erhart Kaiser, DL1GKE, ist es zu verdanken, daß innerhalb der AGCW eine Arbeitsgruppe „Zukunft der Telegraphie“ ins Leben gerufen wurde. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Perspektiven für CW im Amateurfunk zu entwickeln und zu beschreiben. Das erste Ergebnis lag bereits zur Mitgliederversammlung auf der Fuchskauten vor, eine Stellungnahme zur Funktion und Bedeutung der CW-Prüfung für den Amateurfunk. Sie sorgte für Gesprächsstoff und wurde schließlich mit großer Mehrheit angenommen. Natürlich ist sie auch, mit ausführlichen Erläuterungen, in dieser Ausgabe der INFO ab Seite 16 zu finden. Die Autoren haben es sich wirklich nicht leicht gemacht, Argumente pro und contra zu gewichten und zu strukturieren. Am Ende stand ein Papier, das sich sehen lassen kann: sachlich, nüchtern, realistisch und ohne falsches Pathos wird der Standpunkt der AGCW beschrieben. Das gibt uns eine gute Grundlage für Gespräche mit Behörden und dem Runden Tisch Amateurfunk (RTA).

Wir sollten uns jedoch nicht von aufgeregten Diskussionen über die Realität hinwegtäuschen lassen. Die derzeit gültige Amateurfunkverordnung, die die Durchführung der Prüfungen regelt, wurde erst am 23. Dezember 1997 erlassen. Die Behörde hat derzeit andere – wichtigere – Aufgaben, als hier schon wieder Änderungen vorzunehmen. International steht der Amateurfunkdienst gar erst frühestens im Jahr 2002 wieder auf der Tagesordnung einer World Radio Conference. So heißt, wie sie jetzt diskutiert wird, ist die Frage nach der CW-Prüfung zur Zeit also gar nicht.

Ebensowenig sollten wir aber glauben, daß das Thema „Zukunft der Telegraphie“ damit für uns abgehakt ist. Die beste Werbung für CW ist nicht bedrucktes Papier, so gut es auch sein mag – die beste Werbung für CW sind aktive Telegraphisten, auf den Bändern, in den Ortsverbänden, in der Öffentlichkeit! Wenn wir durch QSO's, durch Ausbildung und Nachwuchswerbung zeigen, daß CW eben nicht die Betriebsart einiger weniger Schreibtischamateure ist, sondern Spaß macht und begeistern kann, dann ist mir um die Telegraphie auch im nächsten Jahrtausend nicht bange. Ich habe es in Kursen zur neuen Klasse 3-Lizenz erlebt, das Interesse am Morsen ist vorhanden, es sind nur ganz wenige, die dem ablehnend gegenüberstehen. Nur: es muß jemand da sein, der es weckt und fördert! Funkbetrieb in F2A oder Morsekurse im Ortsverband können erste Schritte sein, um Newcomern einen Zugang zur Morsetelegraphie zu vermitteln. Hier gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren – machen Sie mit! Sprechen Sie gezielt Interessenten an, geben Sie ihnen Übungssoftware (z.B. das AGCW-CW-Lernpaket) verabreden sie Skeds mit CW-Schülern oder ermöglichen Sie ihnen, durch Ausbildungsfunkbetrieb Praxiserfahrung zu sammeln! Sie werden sehen: nichts motiviert mehr zum Lernen als ein Lehrer, der es vermag, seinen Enthusiasmus weiterzugeben!

Das gleiche gilt für die CW-Bereiche der Amateurfunkbänder: der beste Beweis dafür, daß wir sie brauchen, ist, daß wir sie mit CW-Signalen belegen. Anreize zum Funkbetrieb gibt es viele – Runden, Conteste, QTC's, DXpeditionen, Diplomprogramme – wir sollten sie nutzen! Auf 3.573 kHz ± QRM sind einige AGCW-Mitglieder regelmäßig auch außerhalb der Rundsprechzeiten QRV, rufen Sie doch einfach abends mal rein!

In diesem Sinne: AWDH in CW!

Ihr



Felix J. Riess, DL8OBC

AGCW intern

Felix J. Riess, DL8OBC, AGCW-DL #1502

Die AGCW im Internet

Bei der Internet-Präsenz der AGCW hat sich einiges getan! Seit Mai 1999 betreut OM Alexander von Obert, DL4NO, AGCW-DL #507, unsere Web-Seite. Er hat die bestehende Dokumentenstruktur vollständig überarbeitet und wird die kontinuierliche Betreuung des Angebots leisten. Auf der WWW-Seite der AGCW finden sich unter anderem folgende Informationen:

- Aktuelles aus der AGCW
- Contest-Kalender
- Contest-Ergebnisse
- AGCW-Diplomprogramm
- Veranstaltungsankündigungen und -berichte

Zeitgleich mit der Neugestaltung hat die AGCW auch ein neues QTH im Internet bezogen. Sie finden uns jetzt, leicht zu merken, unter der URL:

<http://www.agcw.de/>

Bitte besuchen Sie uns im World Wide Web! Auch ein Gästebuch ist vorhanden. Über Einträge freuen wir uns immer.

Die E-Mail-Adresse der AGCW lautet jetzt agcw@agcw.de. viele Mitarbeiter sind auch unter (Rufzeichen)@agcw.de erreichbar, eine vollständige Liste finden Sie auf Seite 63 in diesem Heft. Gleichzeitig gibt es bei noch mehr AGCW-Contesten jetzt die Möglichkeit das Log per E-Mail einzusenden, bitte beachten Sie die entsprechenden Ausschreibungen.

Seit 1. Januar 1999 verfügt die AGCW auch über eine Internet-Mailingliste. Das Prinzip ist einfach: jeder, der an dieser Liste teilnimmt, erhält alle Beiträge anderer Teilnehmer per elektronischer Post zugeschickt. Ebenso kann er einen Beitrag verfassen, der alle anderen Leser erreicht. Auf dieser Liste sollen Informationen der AGCW-DL e.V. verteilt werden, zum Beispiel das wöchentliche QTC aus dem Montag-Net, ebenso eignet sie sich aber auch für Debatten und Fragen rund um die AGCW und die Telegraphie. Jeder kann daran teilnehmen, eine Mitgliedschaft in der AGCW ist nicht Voraussetzung.

Möchten Sie ab sofort die AGCW-Mailingliste erhalten? Dann schicken Sie eine E-Mail an majordomo@qth.net, die als einzige Zeile im Text den Befehl `subscribe agcw` enthält. Sie erhalten dann umgehend eine automatisch erzeugte Antwort. Bitte befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen, und ab sofort ist die Liste auf Ihr elektronisches Postfach abonniert. Sollten Sie sich eines Tages nicht mehr für die Liste interessieren, können Sie sie mit der gleichen Prozedur auch abbestellen. Sie verwenden dabei nur den Befehl `unsubscribe agcw`.

Auch im WWW kann die Liste bestellt, abbestellt und sogar gelesen werden: auf der Seite <http://www.qth.net/> finden Sie ein vielfältiges Angebot von amateurfunkbezogenen Diskussionsforen. Wählen Sie in dem Fenster "Select List" einfach "AGCW" (in der Rubrik "Clubs") aus, tragen Sie Ihre E-Mail Adresse ein, selektieren die Schaltfläche "subscribe", klicken auf "Submit Request", und Sie sind dabei! Auf der gleichen Seite können die Beiträge der Liste übrigens auch per Internet-Browser angeschaut werden. Diese Funktion verbirgt sich hinter dem Button "Archive", oder verwenden Sie direkt die URL <http://www.qth.net/archive/agcw/agcw.html>.

Deutscher Telegraphie-Contest (DTC)

Der „Deutsche Telegraphie-Contest“ (DTC) hat in der AGCW eine lange Tradition: er geht auf eine Initiative von Otto, DJ5QK, zurück und fand erstmals am 1. November 1971 statt. Schon an der ersten Veranstaltung nahmen über 100 Stationen teil! Bis 1981 wurde der Wettbewerb von DJ5QK ausgewertet, im Jahr 1982 übernahm Jürgen, DL7OU, diese Aufgabe und erledigt sie bis heute immer pünktlich und zuverlässig. Für diesen langjährigen Einsatz möchten wir Jürgen unseren herzlichen Dank aussprechen!

In den 29 Jahren seines Bestehens wurden die Regeln des DTC mehrfach geändert: fand er erst auf 80m und 40m statt, wurde er später auf 80m beschränkt, der Rapportaustausch wurde modifiziert, Multiplikatoren wurden eingeführt und wieder gestrichen. Auch der Termin ist nicht nur einmal verlegt worden. Bei all dem ist der DTC aber immer ein bekannter Contest geblieben, der viele Freunde in Deutschland fand.

Beim CW-Treffen auf der Fuchskaut wurde nun die Idee geboren, einen gemeinsamen Wettbewerb der deutschen CW-Clubs zu veranstalten, um so mehr potentielle Teilnehmer zu erreichen und auch ein Zeichen für die Zusammenarbeit der CW-Fans zu setzen. Die Pläne wurden recht schnell konkret, und die Vertreter von HSC (Radio Telegraphy High Speed Club) und RTC (Radio Telegraphy Club e.V.) standen der Sache sehr aufgeschlossen gegenüber. Nach kurzer Diskussion konnten sich Hans, DK5JI (HSC), Ron, DL5CL (RTC), und Felix, DL8OBC (AGCW), darauf einigen, zusammen die Regeln des DTC umzugestalten. Die wesentlichen Änderungen sehen wie folgt aus:

- Die Contesdauer wurde um eine Stunde verlängert.
- Es sind jetzt wieder 80m und 40m zugelassen
- Der Rapport setzt sich aus RST und dem Landkreis (LDK) des eigenen QTH zusammen
- Clubstationen der ausrichtenden Vereine zählen zusätzliche Punkte
- auch Teilnehmer außerhalb Deutschlands wurden zugelassen, wobei der Schwerpunkt weiterhin auf DL-Teilnehmern liegen wird – allein schon deshalb, weil der 3. Oktober als deutscher Nationalfeiertag im Ausland meist ein gewöhnlicher Arbeitstag ist.

Den Wortlaut der neuen Regeln finden Sie in dieser Ausgabe der Info auf Seite 41. Sowohl die AGCW als auch HSC und RTC werden sich intensiv für die Publikation dieses neuen, alten Wettbewerbes einsetzen, so daß wir hoffen, viele neue Teilnehmer zu gewinnen. Ebenso sind alle Beteiligten darum bemüht, die Clubstationen, die in der Ausschreibung genannt werden, auch wirklich zu aktivieren! Erstmals erhält jeder Logeinsender eine attraktive Urkunde natürlich mit den Logos der drei ausrichtenden Clubs. Bitte nehmen Sie sich also am Vormittag des 3. Oktober 1999 nichts vor. Sie verpassen sonst den **29. Deutschen Telegraphie-Contest**, der 1999 erstmals eine gemeinsame Veranstaltung von drei deutschen CW-Clubs ist!

Besonders gefreut hat uns, daß Jürgen, DL7OU, diesem Wettbewerb auch mit den neuen Regeln treu bleibt und, wie gewohnt, die Auswertung übernimmt. Ihre Logs gehen also an die bekannte Berliner Adresse, oder – und das ist neu – per E-Mail an dto@agcw.de.

Happy New Year Contest, QRP/QRP-Party

Seit 1992 schon betreut Antonius, DL1YEX, die QRP/QRP-Party der AGCW, und seit 1994 auch den Happy New Year Contest. Nun hat er uns mitgeteilt, daß er für diese Aufgaben nicht mehr zur Verfügung steht. Für die lange Zeit der aktiven Mitarbeit, in denen er viele hundert Contestlogs geprüft, sortiert und ausgewertet hat, danken wir DL1YEX herzlich!

Nach einer Suchmeldung in Packet Radio und im Internet gingen bei der AGCW eine ganze Reihe von „Bewerbungen“ um die vakanten Posten ein – aus diesen Zuschriften hätten wir für die beiden Wettbewerbe gleich mehrere Auswerter finden können! Diese große Bereitschaft zur Mitarbeit hat uns natürlich besonders gefreut.

Neuer Auswerter des Happy New Year Contest ist Uwe Neumann, DH9YAT, AGCW-DL #1927. Uwe bringt eine gehörige Portion Erfahrung als Contestbearbeiter mit, da er schon in der „qrpc“ bei der Auswertung des OQRP-Contest mithilft. Auch die Einsendung von Logs per E-Mail an hny@agcw.de wird Uwe ermöglichen. Bei dieser Gelegenheit wurden die Regeln auf mehrfachen Wunsch verschiedener Teilnehmer geringfügig modifiziert: die Leistungsklassen wurden den Gegebenheiten auf den Bändern angepaßt und die Teilnahme nicht mehr auf europäische Stationen beschränkt. Im letzten Jahr haben zum Beispiel Stationen aus EA8 und UA0 Contest-Rapporte am 1. Januar verteilt, warum sollten diese von der gewerteten Teilnahme ausgeschlossen bleiben? Die derzeit gültige Ausschreibung können Sie in diesem Heft auf Seite 43 nachlesen!

Auch die QRP/QRP-Party hat einen neuen Betreuer gefunden: Carsten Steinhöfel, DL1EFD, AGCW-DL #2352, Pützstraße 9, D-45144 Essen. Die nächste Party findet am 1. Mai 2000 statt!

Vorstand der AGCW

Im QTC 5/99, im Internet und auf der Mitgliederversammlung haben wir es bereits verbreitet: der 1. Vorsitzende der AGCW, Werner 'Joe' Jochem, DK7VW, steht zur Zeit aus gesundheitlichen Gründen der AGCW nicht zur Verfügung. Wir haben daher vereinbart, daß er bis zu einer endgültigen Klärung der Situation durch den 2. Vorsitzenden, Felix J. Riess, DL8OBC, vertreten wird. Die Arbeit der AGCW ist dadurch in keiner Weise beeinträchtigt, da es viele motivierte, engagierte und zuverlässige Mitarbeiter gibt, die die anfallenden Aufgaben übernehmen. Wir möchten darum bitten, im Interesse einer schnellen Bearbeitung keine an die AGCW gerichtete Post mehr an die Adresse in Hörter zu senden, sondern immer an das Sekretariat (DL3BZZ) oder direkt an den jeweiligen Ansprechpartner.

Runder Tisch Amateurfunk

In der AGCW-Info 2/98 auf Seite 15 stand es zu lesen: die AGCW hat die Mitgliedschaft im RTA („Runder Tisch Amateurfunk“), einem Dachverband deutscher Amateurfunkvereine, beantragt. Wir versprechen uns davon ein Forum, das wir nutzen können, um die Interessen der Telegraphisten zusammen mit anderen Vereinen bei Behörden und Politik zu vertreten.

Der RTA hat auf seiner Sitzung am 25. April 1999 über unseren Aufnahmeantrag beraten und ihn ohne Gegenstimmen angenommen. Damit ist die AGCW-DL e.V. das 15. Mitglied im RTA. Zur nächsten Sitzung des RTA werden auch wir einen Vertreter entsenden.

IG Fuchskaute

Teilnehmer des CW-Wochenendes im Westerwald kennen es schon, das 2400 m² große eingezäunte Gelände der Funker auf der Fuchskaute, auf dem auch die beiden hohen Antennenmasten stehen. Das Grundstück gehört zum Hotel, wurde jedoch von Funkamateuren gepachtet. Um dieses Traum-QTH finanzieren, unterhalten und instandhalten zu können, wurde auf Initiative von OM Dieter Steding, DK2PU, am 4. April 1998 die IG Fuchskaute gegründet. Mitglieder des Vereins sind nicht nur Einzelpersonen, sondern auch DARC-Ortsverbände, Clubs und Contestgruppen, die den Standort nutzen und durch ihren Mitgliedsbeitrag auch zu dessen langfristigen Erhalt beitragen.

Da auch beim CW-Wochenende im Westerwald auf diesem Gelände gefunkt und gecamppt wurde, ist die AGCW-DL e.V. der IG Fuchskaute beigetreten! Dies hat einen erfreulichen Nebeneffekt: bei entsprechender Voranmeldung kann jedes einzelne Mitglied der AGCW gegen einen geringen Kostenbeitrag auf der Fuchskaute funken und die vorhandenen Antennenmasten (einschließlich der Yagi für 2m) nutzen! Natürlich darf der Wunschtermin nicht schon anderweitig vergeben sein, daher ist die langfristige Terminabsprache mit OM Dieter Steding, DK2PU, unerlässlich. Contestwochenenden sind oft schon Monate im Voraus ausgebucht, an Wochentagen ist jedoch seitens einmal ein Termin eingetragen. Den aktuellen Terminkalender sowie weitere Informationen über den Amateurfunkstandort Fuchskaute findet man im Internet unter <http://www.qsl.net/df0af/>. Auch das Hotel hält einige Informationen unter <http://www.fuchskaute.de/> bereit!

Satzung der AGCW-DL e.V.: Vorschläge willkommen!

Als eingetragener Verein hat die AGCW-DL natürlich auch eine Satzung, die den Vereinszweck beschreibt sowie die Zusammensetzung und Aufgaben der Vereinsorgane regelt. Diese Satzung hat sich in den vergangenen Jahren weitgehend als praxistauglich bewährt. Wer ein Exemplar haben möchte, kann es natürlich jederzeit gegen Rückporto beim AGCW-Sekretariat (DL3BZZ) anfordern.

Schon auf der Mitgliederversammlung in Schriesheim 1998 gab es aber Vorschläge zu Satzungsänderungen (s. AGCW-Info 1/98, S. 26-27), die jedoch nicht diskutiert wurden, weil über sie ohnehin aus juristischen Gründen nur dann abgestimmt werden kann, wenn die beantragten Änderungen im Wortlaut in der Einladung zur Versammlung enthalten sind.

Seither sind vereinzelte Vorschläge zur Neufassung der einen oder anderen Bestimmung in der AGCW-Satzung bei uns eingegangen, ein formaler Antrag dazu wurde jedoch nie gestellt. Tatsächlich sind einige wenige Vorschriften der Satzung bei der praktischen Arbeit ein wenig hinderlich oder einfach unnötig. So heißt es in §15: „Zur Mitgliederversammlung haben nur Mitglieder Zutritt.“ Diese Bestimmung ließ sich noch nie sinnvoll einhalten, wenn man nicht Gästen die Tür weisen will, und bei einem offenen Treffen, wie es auf der Fuchskaute veranstaltet wird, ist dies schon gar nicht möglich. Sie könnte also ersatzlos gestrichen werden, schließlich sind bei der AGCW Gäste immer willkommen! Ein anderes Beispiel findet sich in §7, der das Ende der Mitgliedschaft in der AGCW regelt. Dort heißt es wörtlich: „Die Austrittserklärung ist jederzeit möglich und muß in einem eingeschriebenen Brief an den ersten Vorsitzenden eingereicht werden.“ Tatsächlich führt jedoch der Sekretär die Mitgliederliste – und warum muß der Austritt (im letzten Jahr gab es ohnehin nur wenige) per Einschreiben kommen, genügt nicht die einfache schriftliche Erklärung?

Daher möchten wir diejenigen bitten, die derartige Vorschläge zur Modifikation der Satzung unseres Clubs haben, diese schriftlich bei Thomas Tertel, DE3RTC, einzureichen (z.B. per E-Mail: de3rtc@agcw.de oder per Post). Thomas wird die Zuschriften ordnen und sie dann zu einem Antrag zusammenfassen, der in der Info 2/99 zu lesen sein wird.

Um es ganz deutlich zu machen: es soll weder die AGCW zu einem anderen Verein gemacht noch die Struktur des Clubs umgekrempelt werden, es geht lediglich darum, die Satzung dort von unnötigen Bestimmungen zu befreien, wo sie die Arbeit in Detailfragen erschweren, wie die Beispiele zeigen.

CW-Treffen auf der Fuchskaute im Westerwald

Philipp Treiber, DL4ABR, AGCW-DL #2585

Vom 7. Mai 1999 bis 9. Mai 1999 fand das CW-Wochenende der Fuchskaute statt. Die Idee, die Mitgliederversammlung der AGCW im Rahmen eines großen Telegrafietreffens als „Event“ zu gestalten, stieß auf viel Anklang, so daß etwa einhundert Mitglieder und CW-Freunde in den Westerwald kamen.

Schon mehrere Monate vor der Veranstaltung waren die wenigen Zimmer des Hotels auf der Fuchskaute ausgebucht. Auf der Fuchskaute, mit 657m ü. NN der höchste Berg des Westerwaldes, gab es aber auch die Möglichkeit Wohnwagen und Wohnmobile aufzustellen, auch für Zelte war reichlich Platz vorhanden, und das Angebot wurde von den Campern gut angenommen. Gerd, DF9IV, sorgte dafür, daß es auch für alle einen Stromanschluß gab, Wasser und Waschmöglichkeiten standen im Hotel zu Verfügung.



Für alle Besucher stand ein „Funkwohnwagen“ der AGCW zur Verfügung, der die Clubstationen DF0ACW und DL0CWW beherbergte. Von 160m bis 2m wurden auf allen Bändern im Verlauf des Wochenendes mehrere hundert CW-QSO's gefahren und der Sonder-DOK „99AGCW“ vergeben. Bei den Transceivern hatte man die Qual der Wahl: auf Kurzwellen reichte das Spektrum von DL4OCL's „homemade“

NorCal 40A über DK7VW's Ten-Tec Argonaut 509 bis zum Kerwood TS-850SAT. Für Funkbetrieb auf 2m wurde ein Kenwood TS-790 verwendet. Auch Tasten fanden sich für jeden Geschmack: verschiedene Handtasten, ein Vibroplex Bug, und Paddles von Bencher und ETM standen bereit. Gerd, DF9IV, hatte eine komplette 2m-F2A-Station mitgebracht, damit Besucher auch in dieser Betriebsart Erfahrung sammeln konnten. Auf 144,650 MHz war die Fuchskaute fast das ganze Wochenende in F2A erreichbar. Als Antennenträger boten sich die beiden 30m-Masten der „IG Fuchskaute“ an. Diese Masten gehörten früher der Flugsicherung und werden jetzt von den Funkamateuren genutzt. Ein Betonmast trägt eine 2m-Yagi, zwischen den beiden Türmen konnten ein Dipol und eine Doppel-Zepp montiert werden.

Viele Camper bauten aber auch eigene Stationen auf, hier reichte das Spektrum vom selbstgebauten QRP-Gerät bis zum industriellen Transceiver, verschiedene Drahtantennen konnten ausprobiert werden, selbst eine Quad für Kurzwellen wurde am Samstag auf dem Campingplatz entdeckt. Ingo, DL3HQN, war sogar im Hotelzimmer mit seiner QRP-Station QRV 5W Output und ein paar Meter Draht, aus dem Fenster gehängt, reichten ihm, um CP zu arbeiten!



Offiziell begann das Treffen am Freitagabend mit einem Diavortrag über eine Amateurfunkreise nach Afrika in der Gaststube, danach traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und Fachsipeln.

Samstag gehörte die Gaststube im Hotel „Fuchskaute“ dann ganz den Funkern. Mehrere Tische wurden dekoriert: auf einem fand sich Informationsmaterial zum Mitnehmen, auf einem anderen wurden verschiedene Zeitschriften zur Einsicht ausgelegt und Morsetasten ausgestellt. Das eine oder andere gute Stück wechselte so auch den Besitzer. Felix DL8OBC, führte auf seinem PC die neuen Internet-Seiten der AGCW vor, die Alexander, DL4NO, erstellt hat und die jetzt auch unter <http://www.agcw.de/> abzurufen sind. Auch die Auszeichnungen der AGCW (Diplome und Contestplatzierungskarten) sowie die AGCW-Trophy waren zu sehen, auf einer QSL-Wand konnten die Besucher ihre QSL's zeigen.



Am Nachmittag fand im vollbesetzten großen Saal die Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. statt. Wer sich dafür nicht interessierte, vertrieb sich mit Funkbetrieb oder einem Gespräch im kleinen Gastraum die Zeit. Ein ausführlicher Bericht zur Versammlung findet sich an anderer Stelle in diesem Heft. Ein Highlight war sicher die erste Verleihung des Wanderpreises für den Sieger des Schlackertastentastens. Karl Staritz, DJ8HL, der den Preis gestiftet hat, hielt eine interessante Rede, in der er anregte, Bilder und

Informationen über solche halbautomatischen Tasten zu sammeln. Für Zusendung von entsprechendem Material ist er stets dankbar. Stolz präsentierte der Preisträger, OM Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, dann seine Trophäe.

Eine weitere Attraktion am Samstag war der Pileup-Wettbewerb. Mittels eines Computerprogramms (RUFZ von DL4MM) wurden Rufzeichen mit verschiedenen hohen Geschwindigkeiten ausgegeben, die dann in einen PC getippt werden mußten. Dabei gab es tolle Preise wie eine G5RV-Antenne, gespendet von DK9FN, oder einen CW-Assistenten zu gewinnen. Der erste Preis ging an Carsten Steinhöfel, DL1EFD, weitere Gewinne erhielten DF5ZV und DK7ZH. Ich durfte ein NF-CW-Filter, ebenfalls von DK9FN zur Verfügung gestellt, mit nach Hause nehmen!

Erfreulicherweise waren auch Repräsentanten der Telegrafieclubs RTC e.V. (Radio Telegraphy Club) und HSC (Radio Telegraphy High Speed Club) anwesend, so daß ein gemeinsamer Contest dieser großen deutschen Telegrafievereine verabredet werden konnte. (Die neuen Regeln für den bekannten „Deutschen Telegrafie-Contest“ finden Sie auf Seite 41 in diesem Heft. Red.)

Nach der Mitgliederversammlung trafen sich fast alle beim Westerwalder Buffet und diskutierten noch lange über CW, Amateurfunk und vieles andere. Am Sonntag vormittag fand, neben einem zünftigen Frischschoppen, dann noch die Siegerehrung des Pileup-Wettbewerbs statt. Viele



Mitglieder blieben aber noch bis zum späten Nachmittag, und genossen ihr Wochenende in der landschaftlich reizvollen Umgebung.

Das Montag-QTC am 10. Mai 1999 wurde dann noch direkt von der Fuchskaute von DL0CWW mit DL8OBC an der Bencher-Taste abgestrahlt. Es war ein neuer Teilnehmerrekord zu verzeichnen: 31 Stationen meldeten sich auf 3.573 kHz. Georg, DK9PD, probierte im Netz gleich eine auf der Fuchskaute erworbene Morsetaste aus.

Ich habe mich sehr gefreut, daß die Idee eines CW-Treffens zur Mitgliederversammlung der AGCW auf so positive Resonanz gestoßen ist und daß sich die Mitglieder auf eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr geeinigt haben.

Auf jeden Fall freue ich mich schon auf das CW-Treffen im nächsten Jahr, das vom 19. bis 21. Mai 2000 wieder auf der Fuchskaute mit hoffentlich noch mehr Telegrafiefreunden stattfinden wird.

Teilnehmer des CW-Wochenendes

Matthias Deutscher, DL4OCL, AGCW-DL #1732

Erich, DJ1DH, regte an, in der AGCW-Info eine Liste der Teilnehmer des Treffens als Erinnerung für die Besucher zu veröffentlichen. Vielleicht wird der eine oder andere Daheimgebliebene so motiviert, im nächsten Jahr auch in den Westerwald zu fahren, um die CW-QSO-Partner einmal (wieder) zu treffen. Nun kann eine solche Liste, aus der Erinnerung und einigen schriftlichen Aufzeichnungen zusammengestellt, niemals vollständig sein. Bei denjenigen, die wir nachfolgend nicht aufgeführt haben, möchten wir uns schon jetzt entschuldigen!

Folgende Rufzeicheninhaber wurden beim Treffen gesehen: DD8DA, DE3RTC, DF1PU, DF3GL, DF3IAF, DF3OL, DF4ER, DF4KV, DF5ZV, DF7DJ, DF7QK, DF9IV, DG6DAH, DH1FG, DH3ZK, DH4JQ, DH9RH, DJ1DH, DJ1FK, DJ1PR, DJ1YFK, DJ2AW, DJ2GL, DJ3DQ, DJ3LR, DJ4IY, DJ7ST, DJ8EF, DJ8HL, DK1BN, DK2CRN, DK2QW, DK2VN, DK4AN, DK4QY, DK4XL, DK5JI, DK5KE, DK5OE, DK6AP, DK7WJ, DK7ZH, DK7ZT, DK9DN, DK9PD, DL1ARG, DL1ECG, DL1EFD, DL1QO, DL1TL, DL1YDL, DL2FDI, DL3BZZ, DL3BZY, DL3DCY, DL3FDU, DL3FT, DL3HQN, DL4ABR, DL4IV, DL4KAK, DL4OCL, DL4VBP, DL5ABL, DL5CL, DL5CM, DL5ZAB, DL6BCF, DL6KCN, DL7FZ, DL7UGN, DL8DAG, DL8HUH, DL8OBC, DL9DBW, DL9SFC sowie viele Familienangehörige ohne Lizenz.

Stimmen zum Treffen

- „Hallo Leute, ich muß ganz ehrlich sagen, daß mir das CW-Wochenende auf der Fuchskaute wirklich hervorragend gefallen hat. Ich hoffe, im nächsten Jahr werden es noch mehr. Ich war allerdings überrascht, wieviele Teilnehmer es bereits in diesem Jahr waren. Ich konnte meine neue Antenne testen und auch ein wenig Funkbetrieb machen. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung – und vor allem ausbaufähig, Hi.“ (Manuela Kanitz, DF7QK, AGCW-DL #2249)
- „Das Treffen auf der Fuchskaute war prima! Ich freue mich schon aufs nächste!“ (Petra Pilgrim, DF5ZV, AGCW-DL #2525)
- „Grüße aus Kamen. Das CW-Treffen war erste Sahne. Weiter so...“ (Herbert Aschhoff, DF7DJ, AGCW-DL #751)
- „Hier noch ein verspäteter Nachtrag zum CW-Wochenende! War alles UFB!!! Bin im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei!“ (Ralf Hüsen, DH9RH, AGCW-DL #2701)

**Schon jetzt vormerken:
CW-Wochenende 2000
auf der Fuchskaute/Westerwald
19.-21. Mai 2000**

Weitere Informationen in der AGCW-Info 2/99!

Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. 1999

Ort: Hotel-Restaurant Fuchskaute, 56479 Willingen/Ww.
Datum: 08.05.1999, Beginn: 14.10 Uhr

1. Begrüßung

In Vertretung des 1. Vorsitzenden eröffnet der 2. Vorsitzende Felix Riess, DL80BC, die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er entschuldigt den 1. Vorsitzenden Werner Jochem, DK7VW, der der AGCW zur Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Verfügung steht, und bittet bei dieser Gelegenheit nochmals darum, alle Anfragen an den Sekretär der AGCW, Lutz Schröer, DL3BZZ, oder ihn selbst zu richten.

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlußfähigkeit

Felix Riess stellt fest, daß die Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht in der AGCW-Info 2/98 erfolgte. Die Feststellung der Anwesenheit ergibt 49 stimmberechtigte Mitglieder. Der Versammlungsleiter erklärt, daß damit die Versammlung gemäß Satzung beschlußfähig ist.

3. Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt per Handzeichen Matthias Deutscher, DL4OCL, zum Protokollführer für diese Mitgliederversammlung.

4. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung 1998

Das Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung 1998 wird ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen durch die Versammlung genehmigt. Wortmeldungen zu dem Protokoll erfolgen nicht.

5. Bericht des Vorsitzenden

Bevor Felix Riess mit dem Bericht beginnt, gibt er Karl Staritz, DJ8HL, die Gelegenheit, den diesjährigen Gewinner des Schlackertastensabends, Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, zu ehren. Erstmals wird zu diesem Anlaß ein von Karl Staritz gestifteter Wanderpreis in Form einer Vibroplex-Schlackertaste verliehen.

Felix Riess dankt den Vertretern von HSC und RTC e.V. für ihre Teilnahme an dieser Versammlung und begrüßt namentlich Prof. Dr. Hans Schwarz, DK5JI und Roland Günther, DL5CL.

Der jetzt amtierende Vorstand ist seit dem 22. April 1998 in dieser Zusammensetzung tätig. Nach den Rücktritten des zunächst gewählten 3. Vorsitzenden Otto A. Wiesner, DJ5QK und des Schatzmeisters Joachim Herterich, DL1LAF, wurden vom Vorstand kommissarisch Rolf Grunwald, DL1ARG, als 3. Vorsitzender und Thomas Tertel, DE3RTC, als Schatzmeister eingesetzt.

Die AGCW konnte neue Referenten und Sachbearbeiter gewinnen: Das Service-Referat hat Ulrich Berens, DJ2UB, übernommen, neuer QRP-Referent wurde Wolfgang „Wang“ Wegner, DK4AN. Den VHF/UHF-Contest betreut nun Manfred Busch, DK7ZH. Der Happy-New-Year-Contest wurde von Uwe Neumann, DH9YAT, die QRP/QRP-Party von Carsten Steinhöfel, DL1EFD, übernommen. Zu einer weiteren Mitarbeit in der AGCW erklärten sich der Contest-Reminder Lutz Eisner, DL7UGO, und der Trophy-Manager Günther Nierbauer, DJ2XP, bereit.

Der Vorstand hat eine komplett neue Internetseite für die AGCW erstellt. Hier sind jederzeit aktuelle Informationen, z.B. über Contestregeln und -ergebnisse, Messen, etc., abrufbar.

Ein wichtiges Anliegen des neuen Vorstandes ist es, die Mitglieder möglichst schnell und umfassend zu informieren. Dazu wurden im letzten Jahr verschiedene Medien eingesetzt. Neben der AGCW-Info waren dies die Internet-Homepage, Internet-Newsgroup, Mailingliste, Packet Radio sowie die Magazine cq-DL und „funk“.

Es wurde ebenfalls Wert darauf gelegt, den Contestteilnehmern die Logeinsendung zu erleichtern, viele Contestlogs können mittlerweile per E-Mail eingeschickt werden.

Im letzten Jahr war die AGCW auf insgesamt drei Messen mit gutem Erfolg vertreten: ham radio Friedrichshafen, UKW-Tagung Weinheim und Interradio Hannover.

Die Mitgliederzahl hat sich sehr positiv entwickelt. Ostern 1997 lag der Bestand bei 2000 Mitgliedern, Ostern 1998 nur noch bei 1927. Mit Stand 3. Mai 1999 ist die Mitgliederzahl wieder gestiegen und zwar auf insgesamt 2058 Mitglieder.

Die Redaktion der AGCW-DL Info hat Matthias Deutscher, DL4OCL, übernommen. Das Heft wird nun in Hannover gedruckt und auch von Deutschland aus als Büchersendung versandt. Die erste Ausgabe in 1998 konnte druckfrisch auf der ham radio in Friedrichshafen an die Mitglieder verteilt werden, mehrere hundert Mitglieder machten von dieser Möglichkeit Gebrauch, dadurch konnten die Versandkosten reduziert werden. Insgesamt sind Erstellung, Druck und Versand der Info trotz des neuen Erscheinungsbildes nicht teurer geworden.

Schon früh hat der Vorstand beschlossen, die Mitgliederversammlung in einem anderen Rahmen durchzuführen. Es wurden Tagungsort und Termin verlegt.

Die „AGCW-Plakette“ wurde durch die „AGCW-Trophy“ ersetzt. Sie wird im Auftrag der AGCW von Dieter Traxel, DK5PZ, angefertigt und erfreut sich bereits jetzt großer Beliebtheit.

Fast alle Diplome der AGCW wurden oder werden gerade neu gestaltet. Für Beiträge zu dieser Neugestaltung geht Dank an Shelly F. Mitchell jr., W4OA, Peter Bruins, DH4JQ, Jörg Petersen, DK8LC, und Nils Schiffhauer, DK8OK. Dies wurde notwendig, da die alten Bestände aufgebraucht waren. Felix Riess bittet nochmals all diejenigen um Entschuldigung, die bereits längere Zeit auf Diplome warten und stellt heraus, daß die Diplom-Manager an der langen Bearbeitungszeit keine Schuld trifft. Die neuen Diplome werden jetzt zügig fertiggestellt und gehen dann umgehend in den Versand.

Die AGCW wird ein Kurzzeit-Diplom herausgeben, das nur im Jahr 2000 zu erarbeiten ist. Für den Entwurf dieses „AGCW 2000“-Diploms dankt Felix Riess Jörg Petersen, DK8LC.

Die Teilnehmerzahl des Montag-Netzes wächst stetig. Ein ausführliches QTC wird abgestrahlt und anschließend auch in Packet-Radio und Internet verbreitet. Felix Riess dankt Gerd Lienemann, DF9IV, ausdrücklich für seinen großen Engagement beim Montag-Netz. Bei dieser Gelegenheit teilt er mit, daß noch eine Vertretung für das Montag-Netz gesucht wird, für die Tage, an denen Gerd Lienemann verhindert ist.

Auch geht Dank an Gerd Lienemann für seinen Einsatz um die Betriebsart F2A zur Nachwuchsgewinnung. Erstmals richtet die AGCW einen F2A-Aktivitätswettbewerb aus. Bereits rund 100 Bausätze des „CW-Assistenten“ konnten mittlerweile gemeinsam mit der AATIS e.V. vertrieben werden.

Eine vom Vorstand eingesetzte „Arbeitsgruppe Zukunft“, die unter der Leitung von Erhart Kaiser, DL1GKE, steht, hat ein erstes „CW-Statement“ erarbeitet. Philipp Treiber, DL4ABR, ist Mitglied dieser Arbeitsgruppe und gibt später Erläuterungen zu diesem Papier ab.

Unter dem neuen Vorstand konnten bestehende Konflikte mit der QRP Contest Community (qrccc) und dem Magazin cq-DL beigelegt werden.

Felix Riess führt aus, daß der Vorstand in einen intensiven Dialog mit den Mitgliedern zum Thema „Mitgliedschaft im Runden Tisch Amateurfunk (RTA)“ eingetreten war, um sich ein Meinungsbild zu verschaffen. Die Resonanz war eindeutig für einen Beitritt zum RTA. Nach einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des RTA, Karl Erhard Vögele, DK9HU, hat der Vorstand einen Antrag auf Mitgliedschaft im RTA gestellt. Diesem Antrag wurde auf der Sitzung des RTA am 25.04.1999 einstimmig stattgegeben. Felix Riess stellt heraus, daß durch die RTA-Mitgliedschaft keine Kollision mit der Satzung der AGCW besteht. Ferner sei es nicht richtig, daß die AGCW durch die Mitgliedschaft auf die Eintragung in der sog. „Öffentlichen Liste des Deutschen Bundestages“ verzichten müsse.

6. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Der Schatzmeister der AGCW, Thomas Tertel, DE3RTC, trägt den Geschäftsbericht der AGCW für das Jahr 1998 (siehe Anlage) vor. Die Finanzlage ist erfreulich. Thomas Tertel führt weiter aus, daß gegen den ehemaligen Schatzmeister der AGCW, Joachim Herterich, DL1LAF, noch eine Forderung von DM 1.962,04 besteht, die aus Abschreibungen für eine Computeranlage resultiert. Ebenfalls offen ist die Abrechnung eines Vorschusses über DM 1.000,00, der an den ehemaligen Vorsitzenden der AGCW Martin Hengemühle, DL5QE, gezahlt wurde.

Für das Geschäftsjahr 1998 wurden Manuela Kanitz, DF7QK, und Ria Willers, DK4QY, als Kassenprüfer benannt. DF7QK trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Die Kassenprüfung betraf den Zeitraum vom 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 1998, der sowohl in die Amtszeit von Joachim Herterich, DL1LAF, als auch Thomas Tertel, DE3RTC, fällt. Zunächst wurden die Belege der Amtszeit

von DE3RTC, die sich vom 22. April 1998 bis 31. Dezember 1998 erstreckte, auf Vollständigkeit, sachliche Richtigkeit und korrekte Buchung geprüft. Die Kassenführung sowie die Vorbereitung der Kassenprüfung durch DE3RTC sind frei von Beanstandungen und werden als hervorragend bezeichnet. Die Kassenprüfer weisen darauf hin, daß ein ungeklärter Buchungsposten existiert: im Jahr 1997 erwarb die AGCW-DL für die Kassenführung einen PC zum Preis von DM 3.876,80. Die zulässige Abschreibung betrug DM 645,87. Dieser PC verblieb nach Niederlegung seines Amtes als Schatzmeister im Besitz von DL1LAF, der jedoch nur DM 1.268,89 für das Gerät überwies. Für den übrigen Betrag in Höhe von DM 1.962,04 liegen keine Belege vor; somit verbleibt eine Restforderung in dieser Höhe gegen DL1LAF.

Vom 1. Januar bis 21. April 1998 wurde das Amt des Schatzmeisters von Joachim Herterich, DL1LAF, wahrgenommen. Die Kassenprüfer bemängeln, daß für insgesamt fünf Kontobuchungen in diesem Zeitraum in einem Gesamtwert von DM 310,- keine Belege vorgewiesen werden konnten. Weiter wird angeführt, daß Martin Hengemühle, DL5QE, nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand eine Zahlung in Höhe von DM 1.000,- erhielt, die als Vorschuß gekennzeichnet wurde. Belege über diesen Betrag liegen nicht vor. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß bei der Abrechnung der Kosten für die Mitgliederversammlung 1998 in Schriesheim durch Auszahlung zu hoher Kilometerpauschalen (DM 0,61/km anstatt DM 0,52/km) sowie von Tagegeldern und Übernachtungskosten der Verein insgesamt ca. DM 450,- zuviel bezahlt habe. Lothar Grahle, DL1DXL, und Otto A. Wiesner, DJ5QK, haben keine Reisekosten für die Fahrt nach Schriesheim abgerechnet.

Die Kassenprüfer schlagen aus den genannten Gründen der Mitgliederversammlung vor, Thomas Tertel, DE3RTC, für seine Amtszeit zu entlasten und Joachim Herterich, DL1LAF, die Entlastung nicht zu erteilen.

Es erfolgt die Aussprache über die Berichte in der Mitgliederversammlung. Die Versammlung diskutiert engagiert und kontrovers, ob und, falls ja, in welcher Form die AGCW die beschriebenen Mängel beheben kann bzw. wie sie darauf hinwirken kann, daß die für diese Mängel Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Der amtierende Vorstand erklärt, der Angelegenheit bislang ohne Erfolg nachgegangen zu sein und kein Interesse an der Führung eines Rechtsstreites in dieser Sache zu haben.

Auch wird im Rahmen der Aussprache über den Beitritt der AGCW zum Runden Tisch Amateurfunk (RTA) diskutiert. Mit Ausnahme eines Wortbeitrages begrüßen alle Redner die diesbezügliche Entscheidung des Vorstandes.

Zum Ende der Aussprache stellt Felix Riess einen Antrag zur Geschäftsordnung: **Die Versammlung möge beschließen, über die Entlastung jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes getrennt abzustimmen.** Dieser Antrag wird per Handzeichen ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

7., 8. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes

Zum Zeitpunkt der Abstimmungen sind 44 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Abstimmungen, die per Handzeichen durchgeführt werden, haben folgende Ergebnisse:

Entlastung des 1. Vorsitzenden Werner Jochem, DK7VW: 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen. Entlastung für Werner Jochem ist somit erteilt.

Entlastung des 2. Vorsitzenden Felix Riess, DL8OBC: 43 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Entlastung für Felix Riess ist somit erteilt.

Entlastung des 3. Vorsitzenden Otto A. Wiesner, DJ5QK für die Zeit vom 11.04. bis 21.04.98: 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen. *Entlastung des 3. Vorsitzenden (komm.) Rolf Grunwald, DL1ARG für die Zeit vom 22.04. bis 08.05.99:* 41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen. Otto A. Wiesner und Rolf Grunwald sind somit entlastet.

Entlastung des Sekretärs Lutz Schröder, DL3BZZ: 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen. Entlastung für Lutz Schröder ist somit erteilt.

Entlastung des Schatzmeisters Joachim Herterich, DL1LAF für die Zeit vom 01.01. bis 21.04.98: 1 Ja-Stimme, 39 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen. *Entlastung des Schatzmeisters (komm.) Thomas Tertel, DE3RTC für die Zeit vom 21.04. bis 31.12.98:* 43 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Entlastung ist somit lediglich für den Schatzmeister für die Zeit vom 22.04. bis 31.12.98 (Thomas Tertel) erteilt worden, der für die Zeit vom 01.01. bis 21.04.98 verantwortliche Schatzmeister Joachim Herterich ist nicht entlastet.

9. Nachwahl des 3. Vorsitzenden und des Schatzmeisters

Felix Riess übergibt die Leitung der Versammlung dem Wahlleiter Thomas Beiderwieden, DL3FDU, der in Vertretung für den ernannten Wahlleiter Markus Schmidt, DJ5PS, fungiert. Markus Schmidt kann aus persönlichen Gründen nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Thomas Beiderwieden stellt fest, daß die Wahlvorschläge für die Posten des 3. Vorsitzenden und des Schatzmeisters fristgerecht bei Markus Schmidt eingegangen sind und das Einverständnis der Vorgeschlagenen vorliegt. Vorgeschlagen sind:

für den Posten des 3. Vorsitzenden:	Rolf Grunwald, DL1ARG
für den Posten des Schatzmeisters:	Thomas Tertel, DE3RTC.

Zum Zeitpunkt der Stimmabgabe sind 45 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Wahl erfolgt geheim. Rolf Grunwald, DL1ARG, wird mit 44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zum 3. Vorsitzenden der AGCW-DL e.V. gewählt. Auf Thomas Tertel, DE3RTC, entfallen 43 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 ungültige Stimme. Damit ist er gewählter Schatzmeister.

Thomas Beiderwieden gibt die Ergebnisse bekannt. Die Versammlungsleitung geht nun wieder an Felix Riess über. Es folgt eine Versammlungspause.

10. Bericht der AG Zukunft der Telegrafie (DL1GKE)

Felix Riess erläutert, daß der Vorstand, wie in der AGCW-Info 2/98 angekündigt, eine „Arbeitsgruppe Zukunft der Telegrafie“ eingesetzt hat. Diese Arbeitsgruppe um Erhart Kaiser, DL1GKE, hat mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen und eine erste Stellungnahme zum Stellenwert der Telegrafieprüfung für den Amateurfunkdienst erarbeitet. Die Zusammenfassung dieses Statements wurde in der vorangegangenen Versammlungspause an die Anwesenden verteilt. Ein Mitglied dieser Arbeitsgruppe, Philipp Treiber, DL4ABR, berichtet von der Entstehung dieses Statements und der Arbeitsweise der „AG Zukunft der Telegrafie“. Anschließend erfolgt eine Aussprache über das vorgestellte Papier.

11. Anträge

Antrag von Felix Riess, DL8OBC: **Die Versammlung möge beschließen, daß sich die AGCW das CW-Statement der „AG Zukunft der Telegrafie“ zu eigen macht.** Zum Zeitpunkt der Stimmabgabe für diesen Antrag sind 43 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Davon stimmen 42 mit Ja bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen. Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag von Thomas Beiderwieden, DL3FDU: **Die Versammlung fordert den Vorstand auf, das die Kasse betreffende Gebaren einzelner ehemaliger Vorstandsmitglieder öffentlich zu beschreiben. Die AGCW verzichtet auf die Beitreibung der bestehenden Forderungen, um weiteren Schaden zu verhindern.** Da dieser Antrag nicht fristgerecht gestellt wurde, stellt Felix Riess einen Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag auf der Versammlung zuzulassen. Diesem Geschäftsordnungsantrag wird durch die Versammlung mit großer Mehrheit zugestimmt. Der von Thomas Beiderwieden gestellte Antrag ist somit zugelassen und gelangt zur Abstimmung. Zu diesem Zeitpunkt sind 43 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Davon stimmen 33 mit Ja, 4 mit Nein bei 6 Enthaltungen. Der Antrag ist damit angenommen.

12. Verschiedenes

Felix Riess bittet die Versammlung um Meinungen zu dem in diesem Jahr neu gewählten Zeitpunkt, Ort und Rahmen der Mitgliederversammlung bzw. des CW-Treffens der AGCW. Die Meinungsäußerungen sind durchweg positiv. Abschließend dankt Felix Riess allen Mitgliedern und Gästen für die rege und aktive Teilnahme an der Veranstaltung und wünscht noch viel Spaß bei dem für den Abend geplanten „Westerwälder Buffet“. Er beendet die Versammlung um 17.30 Uhr.

Fuchskaute/Westerwald, den 8. Mai 1999

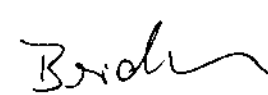
Für die Richtigkeit



Matthias Deutscher, DL4OCL
Protokollführer



Felix J. Riess, DL8OBC
Versammlungsleiter



Thomas Beiderwieden, DL3FDU
Wahlleiter

Geschäftsbericht der AGCW-DL e.V. für das Jahr 1998

Thomas Tertel, DE3RTC, AGCW-DL #2591

Liebe YL's und OM, als nun gewählter Schatzmeister der AGCW-DL e.V. möchte ich mich nochmals herzlich für Eure Unterstützung und die des Vorstandes bedanken.

In der Regel genügt für die Gewinnermittlung der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe eine Gegenüberstellung der Betriebseinnahmen und -ausgaben gem. § 4 Abs. 3 EStG. Eine Bilanzherstellung mit Gewinn- und Verlustrechnung ist nur erforderlich, wenn die Buchführungsgrenzen des § 141 AO (Gewinn 48.000 DM oder Umsatz 500.000 DM) überschritten sind und das Finanzamt den Verein zur Buchführung und Bilanzierung aufgefordert hat. Solange der Verein nicht zur Bilanzierung verpflichtet ist, ist die Form der Aufzeichnung nicht vorgeschrieben. Die AGCW-DL e.V. hat im Geschäftsjahr 1998 folgende Bilanz:

Gesamtbilanz:

Guthaben	01.01.98	14.055,69
Einnahmen	1998	33.495,28
Ausgaben	1998	24.515,87
Geldbestand	31.12.98	23.035,10
Übertr. Gelder für 99-02	4.450,00	4.450,00
	43.100,97	43.100,97

Gewinn-/Verlustrechnung:

Guthaben	14.055,69
Geldbestand	23.035,10
Gewinn	8.979,41
übertr.	4.450,00 4.450,00
Gelder	
	18.585,10 18.585,10

Daraus ergibt sich, daß der Überschuß um 63,88% gesteigert werden konnte. Der Verein darf jedoch diese Mehreinnahmen laut §55 Abs. 1 Nr. 1 AO nur für seine satzungsmäßigen Zwecke einsetzen und verwenden. Dies zu beachten und zu kontrollieren, ist Aufgabe des Geschäftsführers bzw. des Schatzmeisters.

Ausgaben/Einnahmen der AGCW (01.01.98 - 31.12.98)

Monat	Einnahmen	Ausgaben	Rest
Januar	7.078,00	660,36	6.417,64
Februar	5.140,04	776,02	4.364,02
März	2.135,00	640,40	1.494,60
April	1.082,81	5.558,53	-4.475,72
Mai	2.636,69	61,00	2.575,69
Juni	2.211,00	2.156,49	54,51
Juli	4.035,00	209,76	3.825,24
August	205,00	2.470,80	-2.265,80
September	1.689,00	2.870,49	-1.181,49
Oktober	130,00	0,00	130,00
November	320,00	1.821,39	-1.501,39
Dezember	6.832,74	7.290,63	-457,89
	33.495,28	24.515,87	8.979,41

Bank	31.12.97	31.12.98	Kassenbestand
Postbank	2.550,04	334,17	
KSK I	1.149,25	0,00	
KSK II	10.131,06	0,00	
Bar	225,34	0,00	
Voba/MS	0,00	19.840,12	14.055,69
Bar-KASSE			8.979,41
	14.055,69	20.174,29	23.035,10 20.174,29

Guthaben bei DK5PZ:	112,40 DM
Verbindlichkeiten bei DL8OBC:	14,25 DM
Offene Forderung DL1LAF:	1.962,04 DM

DK7VW	2.860,81
DL8OBC	-14,25
	2.846,56

(Abschreibung)

Die Summe der Beiträge für die Jahre 1999-2002 in Höhe von 4.450,00 DM sind übertragbare Haushaltsgelder und auch so zu bewerten.

Zur Besteuerung des Vereins: Einnahmen im ideellen Bereich sind von allen Steuern befreit. Hierzu zählen "echte Mitgliedsbeiträge" und "Aufnahmegebühren", sowie "Spenden" und "Zuschüsse".

Steuerbefreiung: Unter die Steuerbefreiung fallen Umsätze, die unter das GrEStG und das RennwLottG fallen (§4 Nr. 9 Buchst. b UStG).

Nachwort: Zu den auffallend hohen Ausgaben im April 1998 weise ich auf den „Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“ hin (s.a. §62 Abs. 2 GO). Der Haushaltsgrundsatz der „Sparsamkeit“ bedeutet, daß die Ausgaben ohne Vernachlässigung der Aufgabenerfüllung möglichst niedrig zu halten sind.

Nach dem **Haushaltsgrundsatz der Jährlichkeit und der zeitlichen Bindung** sind alle Einnahmen und Ausgaben in dem Jahr, in dem sie eingehen bzw. ausgezahlt werden zu veranschlagen / zu buchen (§64 Abs. 4 GO).

Desweiteren fehlen mir noch Belege für den Monat Januar 1998 und die Abrechnung über den Vorschuß des Mitglieds Martin Hengemühle (1.000,- DM). Letztere wurde jedoch nach der Mitgliederversammlung 1999 nachgereicht.

Ebenfalls mußte eine Änderung der Abschreibung vorgenommen werden, da die Abschreibung des Jahres 1997 unter falschen Voraussetzungen vorgenommen worden ist.

Aufgestellt und für rechtlich richtig gehalten, nach bestem Wissen und Gewissen.

Thomas Tertel



Zur „AGCW-Info“

Matthias Deutscher, DL4OCL, AGCW-DL #1732

Liebe Leser der AGCW-Info.

nunmehr halten Sie die dritte Ausgabe der „Info“ in der Hand, die von der neuen Redaktion erstellt wurde. An dieser Stelle danken wir allen, die zum Gelingen dieser drei Ausgaben beigetragen haben. Den zahlreichen Zuschriften und Äußerungen konnten wir entnehmen, daß sie gut aufgenommen wurden.

Wir hatten uns vorgenommen, das Erscheinungsbild der „Info“ inhaltlich und äußerlich weiterzuentwickeln und sind weiter bemüht, diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen.

Wie in der AGCW-Info 2/98 gibt es auch in dieser Ausgabe einen Beitrag von unserem QRP-Referenten „Wang“, DK4AN. Diese „QRP-Kolumne“ wird nun wieder regelmäßig erscheinen. Auch finden Sie in diesem Heft Besprechungen zu zwei interessanten Büchern, die Kai-Uwe, DL1AH, freundlicherweise für uns gelesen hat. Auch daraus möchten wir gerne eine regelmäßige Einrichtung machen. Wenn Sie also auch das eine oder andere interessante Buch gelesen haben, das sich mit unserem Hobby beschäftigt, nutzen Sie die Möglichkeit, dieses hier vorzustellen!

Haben Sie Ideen für weitere Kolumnen? Lassen Sie es uns wissen! Vielleicht haben Sie Lust, zum Beispiel regelmäßig CW-Diplome vorzustellen oder geplante CW-DXpeditionen anzukündigen. Vieles ist möglich!

In diesem Sinne, wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL e.V.) zur Notwendigkeit des Nachweises von CW-Kenntnissen für den Kurzwellenzugang

1. Die AGCW empfiehlt als größte Interessenvertretung des Tastfunks in Deutschland die Beibehaltung einer CW-Prüfung als Bestandteil der Zugangsvoraussetzung für die Kurzwellenbänder. Methodik und Inhalt von CW-Kursen sowie der CW-Prüfung sind aber grundlegend neu zu gestalten.
2. Die Ausübung von CW setzt die Fähigkeit voraus, digitale Audiosignale in Buchstaben, Zahlen und Zeichen umzusetzen – eine Fähigkeit, die über natürliche Sinnesleistung hinaus erstlernt werden muß. Man kann dies mit dem Erlernen einer Sprache vergleichen, wo auch zunächst Vokabeln "gepaukt" werden müssen, bevor man sich in der neuen Sprache verständlich machen kann. Das ist eine Benachteiligung bei der Nachwuchsgewinnung und rechtfertigt Stützungsmaßnahmen für eine der zwei weltweit meist praktizierten Betriebsarten. CW ist in vielen Regionen der Erde die einzige, flächendeckend ausgeübte Betriebsart.
3. Ziel muß es sein, weltweite Kontakte zu leben und nicht einzuschränken. CW ist weitgehend sprachenneutral und mit vergleichbar einfacher Technik möglich (getakteter Träger, geringe Gerätekosten, Selbstbau möglich!). Die Kurzwellenbänder garantieren die erforderliche Ausbreitung ohne zusätzliche Infrastruktur wie Satelliten oder Umsetzer. Im Gegensatz zu den Digitalbetriebsarten kommt man auch ohne zusätzliches – oft teures – Zusatzequipment wie Modems, Computer etc. aus. Die Kurzwellen ist mit den beiden Betriebsarten CW und Telephonie weltweit die wichtigste Säule des Amateurfunks. Die digitalen Modes sind nicht vergleichbar verbreitet und werden in der Regel von persönlicher Kaufkraft abhängig zusätzlich ausgeübt.
4. Amateure in Industrieländern mit technischen und finanziellen Möglichkeiten zu anderen Sprach-, Text- und Bildmodes sollen wie bisher an weltweite Kommunikation über Kurzwellen herangeführt werden, aber über eine neu gestaltete Schulung und Prüfung. Eine Verpflichtung zum Kennlernen des Tastfunks mit unbestrittenen technisch-physikalischen Vorteilen für DX ist zumutbar und sinnvoll. Der zumindest in Ballungsräumen weiter steigende Störpegel kann mit keiner anderen Betriebsart besser überwunden werden als mit CW.
5. In Industrieländern wird derzeit die aktuelle CW-Prüfung als Zugangsvoraussetzung zu den KW-Bändern in Frage gestellt, weil die kommerziellen Funkdienste CW nicht mehr betreiben. Dies ist unverständlich für die Funkfreunde in Ländern, die fast nur in CW zu hören sind, weil geringe Kaufkraft die Geräteausstattung begrenzt oder auf Selbstbau beschränkt. Ein Funkamateure ohne Telegraphiekenntnisse bleibt von ganzen Frequenzbereichen der Kurzwellen, die für CW reserviert sind, ausgeschlossen und kann mit diesen Funkfreunden nicht kommunizieren. Die AGCW entscheidet sich gegen Zwer-Klassen-Amateurfunk und für Solidarität mit Funkfreunden in aller Welt.
6. Die nicht an CW Interessierten dürfen dabei nicht unzumutbar belastet werden. Die Bedingungen der CW-Prüfung können aber gegenüber den gültigen Vorschriften deutlich reduziert werden, um den eingetretenen und künftigen Gegebenheiten in Industrieländern mit hoher Kaufkraft aber sinkender Lernbereitschaft und Lernmöglichkeit im Freizeitbereich gerecht zu werden. Änderungen im Verhalten der Gesellschaft sind nicht reversibel und müssen berücksichtigt werden.
7. Das Erlernen von CW – Geben und Hören in mäßiger Geschwindigkeit – ist zumutbar. Die sichere Beherrschung von 60 Zeichen pro Minute ist durch Abwanderung der kommerziellen Funkdienste nicht mehr nötig. Bei der Ausübung stellen sich Geschwindigkeit und Sicherheit schnell ein. Die Schulung selbst muß praxisnah und zumindest teilweise an der Station ermöglicht werden. Die Prüfung muß der Funkpraxis weitgehend entsprechen, zum Beispiel auch begrenzt Rückfrage und Wiederholung bei Hörücken ermöglichen. Das vermeidet den Praxisschock nach der Erteilung der Genehmigung und sichert langfristig die Ausübung einer Betriebsart mit unbestrittenen betrieblichen Vorteilen gerade in Industrieländern, wo durch Einführung neuer, kabelgebundener Übertragungssysteme kommerzieller Anbieter mit steigendem Störpegel zu rechnen ist.
8. Bei den fälligen Veränderungen und deren Umsetzung in die Praxis bietet die AGCW mit ihren Organen aktive Mitarbeit an.

Empfehlung zur Beibehaltung einer geänderten CW-Prüfung als Zugangsvoraussetzung zu Kurzwellenbändern

Ausführliche Argumentation mit Begründung

Präambel

Parallele Nutzung der Kurzwellenbänder in CW durch kommerzielle Funkdienste und den Amateurfunkdienst setzte in der Vergangenheit zwingend voraus, daß die Mindestgeschwindigkeit kommerzieller Funkdienste auch von Funkamateuren sicher beherrscht wurde. Die Dominanz dieses Argumentes verstellte die Sicht auf andere, durchaus wichtige Argumente für die CW-Prüfung für alle Nutzer der Bänder bis 30 MHz mit weltweiter Ausbreitung.

Durch Rückzug kommerzieller Funkdienste von CW sind jetzt alle CW-Signale auf KW-Bändern dem Amateurfunk zuzuordnen. Das macht zwar die Forderung nach 60 ZpM für Funkamateure verzichtbar, nicht aber die bestandene CW-Prüfung als Voraussetzung zum Zugang zur Kurzwellen.

Die Diskussion „pro/contra Beibehaltung einer CW-Prüfung“ berührt unverzichtbare Positionen des internationalen Amateurfunks, nicht nur die Betriebsart CW oder die Region 1. Definierte Ziele des Amateurfunks in der sich schnell ändernden Gesellschaft (Industrieländer) stehen auf dem Prüfstand.

Grundsatzfragen:

- Ist eine der beiden Säulen (Fonie und CW) des Kurzwellen-Amateurfunks als Prüfungsinhalt verzichtbar? Oder müssen wir neben analoger auch digitale Nachrichtentechnik als Basis für individuelle Weiterbildung und Spezialisierung vermitteln?
- Welche Betriebsart könnte das Verständnis für digitale Signalübertragung weltweit besser vermitteln als CW, die einzige Betriebsart mit manueller Erzeugung digitaler Signale?
- Ist Amateurfunk bei Verzicht auf CW-Prüfung als weltumspannendes Netz von Gleichgesinnten zu erhalten, ohne daß die Auflösung in mehrere Ebenen oder Klassen droht, je nach internationaler Verbreitung der jeweiligen Muttersprache und persönlicher Kaufkraft?
- Ist die Möglichkeit, mit geringen technischen Mitteln (auch Selbstbau) und wenigen Watt Leistung mittels Tastfunk weltweit Funkverbindungen herzustellen, nur Traditionspflege? Oder doch eine erhaltenswerte, technisch-manuelle Fertigkeit?
- Stellen wir CW, in vielen Regionen fast einzige verfügbare Betriebsart (Gerätekosten, Selbstbau), als Prüfungsinhalt in den Industrieländern zur Disposition, nur weil damit Lernaufwand verbunden ist?
- Ist Lernen von CW und eine neu zu gestaltende Prüfung zumutbar, wenn zum Prüfungszeitpunkt freier Zugang zu den KW-Bändern gewünscht wird, aber kein individueller Wunsch zur Ausübung von CW besteht? Ist der Preis zu hoch für eine Betriebsart, die auch unter Beschränkungen noch DX sichert (Sonnenfleckenzyklus, HF-Hysterie, HSM-Grenzwerte, Anstieg des Störpegels in Ballungszentren)?

Argumente und Erläuterung:

Argument 1

CW als Bestandteil der Prüfung zur Genehmigungsklasse 1 ist durch spezifische Eigenheiten zwingend erforderlich, sofern nicht der Ausstieg aus CW in Ländern mit höherem pro-Kopf-Einkommen billigend in Kauf genommen wird:

- einzige Betriebsart, die sich nicht über grobsinnliche Wahrnehmung erschließt
- Reiz ist ohne vorherigen Lernaufwand nicht erkennbar, ähnlich wie bei Sprachen.
- Der technisch-physikalische Vorteil zu anderen Modes muß selbst erlebt werden
- (Frequenzökonomie, Signal/Rauschabstand, Verhältnis Leistung zu Reichweite,...)

Schulung und Prüfung in CW zum Zugang auf KW kann deshalb nicht in das Ermessen des Newcomers gestellt werden, muß aber im Sinne heutiger Zumutbarkeit neu gestaltet werden.

1.1 Unterschied CW zu anderen Modes

Fonie und digitale Modes wie Packet Radio, SSTV und andere sind durch grobsinnliche Wahrnehmung (Hören, Sehen) ohne Vorkenntnisse spontan erlebbar. Damit ist für den Newcomer der



spezifische Reiz erschlossen. Die Entscheidung für die bevorzugte(n) Betriebsart(en) kann dann unter Abwägung des Geräteaufwandes und der Antennenmöglichkeiten getroffen werden.

Das ist völlig anders bei CW, der einzigen Betriebsart, die eine zusätzliche Fähigkeit über natürliche Sinnesleistungen hinaus verlangt: Umsetzung digitaler Audio-Signale in Schriftzeichen und umgekehrt. Darin besteht der Reiz dieser Betriebsart, der sich allerdings erst durch Ausübung und wachsende Fertigkeit erschließt.

CW bleibt als einzige Betriebsart ohne vorherige Lernleistung unverständlich, nicht erfahr- oder vermittelbar, auch nicht bei vorhandener Neigung.

Wer die Beibehaltung einer CW-Prüfung vertritt, beansprucht deshalb keinen besonderen Status für CW im Sinne von Bevorzugung, sondern gleiche Chancen für Nachwuchsgewinnung zum Erhalt der Ressource „reservierte Bandabschnitte“.

Das Erlernen von CW als Zugangsvoraussetzung zu den KW-Bändern über Ausbildung und Prüfung ggf. auf einem neuen, angepaßten Niveau ist durch die von anderen Modes abweichende Struktur von CW begründet und damit zumutbar. Ein abgesenktes Prüfungsniveau ist durch den Wegfall kommerzieller CW-Signale jetzt möglich geworden und muß genutzt werden.

Argument 2

Eine der gesellschaftspolitischen Aufgaben des Amateurfunks ist nur mit weltweit aktiv ausgelebter Betriebsart CW zu erfüllen:

- Kontakte weltweit, über politische, wirtschaftliche und sprachliche Grenzen hinweg

CW wird wie Fonie (SSB) zwar grundsätzlich flächendeckend, aber mit deutlich unterschiedlichen Schwerpunkten aktiv ausgeübt. In den Industrieländern sinkt bei jüngeren OM(X)YL die Nutzung von CW zu Gunsten technisch und finanziell aufwendiger digitaler Modes, die auch als Einsatzmöglichkeit für den vorhandenen PC gewählt werden. In Ländern mit geringem Einkommen pro Kopf überwiegt CW bis zur Ausschließlichkeit.

Die Prüfung von CW muß als Zugangsvoraussetzung zu Kurzwele erhalten bleiben, da Freiwilligkeit wegen des ausgelebten Wirtschaftlichkeitsprinzips* in Industrieländern den Erhalt von CW nicht mehr sichert. Wegfall der Prüfung führt zwangsläufig zu Zwei-Klassen-Amateurfunk aus materiellen Gründen.

* Wirtschaftlichkeitsprinzip: Möglichst viel erreichen mit geringstmöglichem Aufwand.

2.1 Amateurfunk klassenlos erhalten

Weltumspannender Kontakt mit Gleichgesinnten ist erklärtes Ziel des Amateurfunks, eine von den Verbänden definierte gesellschaftspolitische Aufgabe. Soziale Gegebenheiten führen zu einer länderspezifischen Begrenzung des Amateurfunks. So gibt es weite Gebiete, die fast ausschließlich in CW gehört werden.

Eine Abschaffung der CW-Prüfung als Zugangsschwelle zu KW in Industrieländern führt über „CW nicht mehr lernen müssen“ zwangsläufig zum „CW nicht mehr können“ neuer Genehmigungsinhaber, und damit zum schnellen, flächigen Rückzug aus CW, was in der Praxis Zwei-Klassen-Amateurfunk aus materiellen Gründen bedeutet. Das verfehlt das erklärte Ziel.

Zu optionaler CW-Prüfung oder nachträglichem Upgrade der Genehmigungsklasse durch CW würde dann der Anreiz fehlen. Der KW-Zugang wäre bereits erreicht, andererseits CW nach kurzer Zeit weitgehend unbekannt.

2.2 Überwindung von Sprachbarrieren

Nur CW überwindet weitgehend Sprachbarrieren**. Amateurfunk-spezifischer, technischer Inhalt ist durch Verwendung von Q-Gruppen und international festgelegter Kürzel ohne Kenntnis einer gemeinsamen Sprechsprache fehlerfrei zu übermitteln.

In Verbindung mit wenigen Klartextworten – bevorzugt in englischer Sprache – können in einfacher Kunstsprache ohne Grammatik begrenzt komplexere Inhalte ausgetauscht werden, ohne klassische Kenntnis einer oder gar mehrerer Fremdsprachen.

Da CW sich nicht ohne Anleitung erschließt, führt der Wegfall der CW-Prüfung als Voraussetzung zum Zugang zu KW zwangsläufig zum Verzicht auf die Kommunikation mit Funkamateuren, die neben ihrer (nicht verbreiteten) Muttersprache keine gängige Fremdsprache erlernen konnten. Betroffen sind

neben großen Gebieten in den Regionen 2 und 3 auch Länder in Europa, in denen weltweit verbreitete Umgangssprachen über Jahrzehnte mit dem Ziel der Abschottung unterdrückt wurden.

** Die Modes für Bildübertragung seien hier vernachlässigt, weil sie (noch) nicht flächendeckend verbreitet sind.

Argument 3

Nur steigende Mitgliederzahlen sichern den Anspruch auf KW-Bandabschnitte. Änderungen im Verhalten der Gesellschaft hemmen derzeit die weitere Verbreitung von KW-Aktivitäten (Genehmigungsklasse 1) in Industrieländern:

- Konsumorientierung. Erfüllung in der Freizeit wird leichter erkaufte als erarbeitet.
- Unüberschaubar großes, konkurrierendes Freizeitangebot
- Veränderung in Lehrmethoden und Lernverhalten
- Frühe Fixierung junger Menschen auf Partner, Fahrzeug, Beruf und Weiterbildung

Der Wandel in der Gesellschaft ist nicht reversibel. Der Köder muß dem Fisch schmecken, nicht dem Angler! Der Entwicklung Rechnung tragen, ohne zu weit vom weltweit vergleichbaren Ausbildungs-Standard abzuweichen, ist eine neue Herausforderung, der wir uns stellen müssen:

Mehr Mitglieder gewinnen durch Abbau unzeitgemäß hoher Hemmnisse trotz besonderer Verantwortung für weltweite Ausbreitung der Kurzwellen-Signale!

Eine neue, praxisorientierte Schulung und CW-Prüfung entspricht diesem Ziel.

3.1 Nutzung der Kurzwellenbänder stagniert

Änderungen im Freizeitverhalten erschweren die Suche nach Nachwuchs im Amateurfunk. Als Haupthemmnis für KW wird die jetzige CW-Prüfung mit hohem Lernaufwand gesehen. Das zeigen Untersuchungen der AGCW in zwei DARC-Distrikten und der temporäre starke Anstieg der A-Prüfungen in der Schlußphase dieser Genehmigungsklasse mit automatischer Umschreibung auf Klasse 1(B). Für Bänder >30 MHz ist eine gangbare Lösung in der Genehmigungsklasse 3 gefunden. Die zeitgemäße Anpassung der Zugangsschwelle zu den Kurzwellenbändern steht noch aus.

3.2 Weltweit vergleichbare Zugangsbedingungen zu KW

Der Einstieg in die Kurzwele soll weltweit durch Vermittlung und Prüfung gleichartiger (nicht gleicher!) Inhalte analoger und digitaler Signalübertragung erfolgen, möglichst in überall verbreiteten Modes. Dabei ist CW neben Fonie (SSB) unverzichtbar. Der Prüfungsinhalt muß den Einstieg in Kurzwele ermöglichen, nicht mehr und nicht weniger. Weiterbildung und Spezialisierung können individuell als zweiter Schritt erfolgen.

3.3 CW als Einstieg in digitale Modes

Nur CW als technisch einfachste digitale Betriebsart ist geeignet, durch manuelle Erzeugung digitaler Signale das Grundverständnis für eine Vielzahl von Modes wie PR, ATV, SSTV zu vermitteln. Ohne Einführung über CW bleiben diese auf die möglichst virtuose Bedienung einer Blackbox beschränkt.

Argument 4

CW wird meist ohne Materialschlacht betrieben. Investitionen zur Steigerung der Leistung können weitgehend durch Verbesserung der individuellen Betriebstechnik kompensiert werden. Ein Rest von Chancengleichheit bei DX-Verbindungen, Contesten oder Diplomen!

Beherrschung von CW ist eine erhaltenswerte technisch-manuelle Fertigkeit und hat nichts mit Nostalgie zu tun! Die physikalischen Vorteile sind unbestritten.

Ein einseitiger Rückzug der Industrieländer aus CW durch Verzicht auf CW-Prüfung als Zugangsvoraussetzung für KW wirft nicht nur die Frage nach Solidarität mit Gleichgesinnten auf, sondern bedeutet auch Verzicht auf DX unter schwachen Ausbreitungsbedingungen.

4.1 CW-Erfolge ohne Materialschlacht

Während der Geräteaufwand (Investitionen) in Fonie und den digitalen Betriebsarten immer mehr bestimmender Faktor für Erfolg wird, steht bei CW die Verbesserung der eigenen Betriebstechnik im Vordergrund. „Erkaufte“ Vorteile sind nur begrenzt möglich. Disziplin in Pileup und QSL-Moral sprechen eine deutliche Sprache.

Die Erkenntnis, daß speziell in CW mit 100 Watt Output und modernen Industrieeräten (fast) immer DX möglich ist, führt in steigendem Maße zu freiwilliger Selbstbegrenzung auf geringere Sendeleistung (QRP, QRPPp, Milliwatting, evtl. verbunden mit Selbstbau), was aber technisch-physikalisch bedingt nur in CW zu befriedigenden Ergebnissen führt. In vielen Fällen bei Antennen- und/oder Leistungs-Beschränkung ist QRP die letzte Möglichkeit zur Ausübung von DX-orientiertem Amateurfunk!

Zum Zeitpunkt des Erwerbs der Amateurfunk-Genehmigung will der Newcomer mit dem geringsten persönlichen Aufwand möglichst schnell auf alle Bänder. Das ist menschlich verständlich, aber kurzfristig. Analogie: Fahrschüler wollen „den Führerschein“, kaum einer will „gut fahren lernen“.

Der Wegfall von CW als Voraussetzung zum Zugang zu KW bedeutet Verzicht auf die einzige Betriebsart, die selbst durch Elektrosmog-Hysterie erzwungene Begrenzung der Sendeleistung kompensieren kann. Im akuten Fall wird die Abkehr vom Amateurfunk wahrscheinlicher sein als Nachschulung und Upgrade der Genehmigung, evtl. verbunden mit neuer Standortfreigabe.

Ziel ist der Erhalt einer Betriebsart, die weitgehend ohne Leistungs- und Materialschlacht betrieben wird, mit einem großen Reservoir an ausgebildetem Nachwuchs, unabhängig davon, ob diese Betriebsart vom einzelnen Mitglied sofort ausgeübt wird oder nicht. In vielen Fällen wird später davon Gebrauch gemacht. Das nächste Sonnenfleckenminimum kommt bestimmt!

4.2 Erhalt einer besonderen Fähigkeit (nicht aus nostalgischen Gründen!)

Signale auch unter widrigen äußeren Bedingungen wie schlechte Ausbreitung und/oder geringer Geräteaufwand übermitteln zu können, ist fern jeden nostalgischen Ansatzes eine erhaltenswerte, technisch-manuelle Fähigkeit. Es besteht Kontaktmöglichkeit über ein Netz von weltweit ca. einer Million Amateurfunk-Stationen.

Denken wir beispielsweise an die über Amateurfunk laufenden Erstberichte und Notrufe bei Katastrophen auch in der jüngsten Vergangenheit. Die „stimmlose“ Übermittlung in CW kann im Einzelfall sogar von Vorteil sein. Daß dieses evtl. außerhalb der legalisierten Inhalte des AFU geschieht, ist im Einzelfall zu tolerieren (höheres Rechtsgut).

Argument 5

CW sichert den weltweit eingeforderten Status als Experimentalfunkdienst, mit den Zielen Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Beides ist Grundlage des beanspruchten Sonderstatus gegenüber kommerziellen Diensten. Globale Ausübung ist dafür Voraussetzung, nur zu erreichen durch gezielte Förderung CW über Schulung und Prüfung.

5.1 Erhalt des Status „Experimental-Funkdienst“ für den gesamten Amateurfunk

Die Weiterentwicklung der Kommunikationstechnik läuft in bisher nicht erlebter Geschwindigkeit ab. Die existenzielle Grundlage des Amateurfunks basiert weltweit auf dem Erhalt des Status „Experimental-Funkdienst“. Davon leiten wir unsere Forderung auf Sonderbehandlung gegenüber den kommerziellen Funkdiensten ab:

- bevorzugte, subventionierte Frequenzzuweisung
- Eigenverantwortliche Prüfung von Selbstbaugeräten
- Berechtigung zum Umbau von kommerziellen Geräten
- Eigenüberwachung der Vorschriften (z.B. Bandpläne, Nebenabstrahlung)
- andere...

Außer in CW sind Experimente aber nur noch auf einem sehr hohen technischen Kenntnisstand möglich, welcher der Mehrheit unserer Verbandsmitglieder nicht mehr zu vermitteln ist. Die gestiegene Belastung in Schule, Studium und beruflicher Aus- und Weiterbildung begrenzt die Zumutbarkeit einer Schulung im Freizeitbereich.

Der Trend (oder Zwang?) zum Kauf fertiger Geräte ist die Folge, selbst für die anfänglich noch experimentierfreundlichen, digitalen Modes.

Dagegen ist CW experimentierfreundlich und bietet verständlichen Einstieg in die Funktechnik ohne Überfrachtung mit „High-Tech“, z.B. durch Selbstbaugeräte im Kleinleistungsbereich. Steigende Mitgliederzahlen der QRP-Clubs und Selbstbaugruppen sprechen eine deutliche Sprache.

CW soll deshalb als Prüfungsinhalt für Zugang zu KW als einfache digitale Betriebsart gleichwertig neben der analogen Sprachübermittlung erhalten bleiben. Wir können uns nicht leisten, die letzte Bastion der Selbstbaumöglichkeit aufzugeben! Experimente in Randgebieten wie Stromversorgung, Drahtantennen oder Tuner können allenfalls Alibifunktion haben.

5.2 Jugendarbeit

Sie ist die zweite gesellschaftspolitische Aufgabe und mehr denn je gefordert und gefördert (Warum nutzen wir diese Chance nicht intensiver?)

CW bietet bei richtigem Ansatz von allen Amateurfunk-Betriebsarten besten Chancen. Jugendarbeit muß auf die spezielle Lebensphase und Interessenlage abgestimmt sein. CW ermöglicht technisch interessierten Jugendlichen den altersgerechten Einstieg in den Amateurfunk. Mit geringem finanziellen (Bau-)Aufwand ist auch unter Antennenrestriktionen DX möglich, was dem altersspezifischen Drang nach Bewährung und Erfolg entgegenkommt.

Wir müssen die Methodik, CW zu lernen den Gegebenheiten anpassen. Positive Ansätze sind „learning by doing“, Ausbildungsscalls, Ausbildung an der Station, geänderte CW-Prüfung.

Argument 6

Der Verzicht kommerzieller Funkdienste auf CW gestattet erstmals, die Voraussetzung zum Zugang zur Kurzwele rein nach Afu-spezifischen Anforderungen zu gestalten:

- **Bandzugang nicht an Mindestgeschwindigkeit kommerzieller Dienste gebunden**
- **Geringere Geschwindigkeit möglich (z.B. 50 Z/min + längere Pausen = 40 Z/min eff.)**
- **Geben und Hören von Standard-QSO nach Übung mit Ausbildungsscall**
- **Verstehen der Bestandteile QSO statt max. 1 Fehler/min.**
- **Lernaufwand für Bewerber ohne Neigung zu CW zumutbar gering halten**
- **Geschwindigkeit kommt bei anschließender Ausübung von alleine**

Der Spaß an einer interessanten Betriebsart darf nicht mehr weggeübt^{***} werden. Der Lernaufwand wird so für jeden Interessenten an Kurzwele zumutbar, auch wenn CW aktuell nicht ausgeübt werden soll.

Der Rückzug kommerzieller Dienste ist (zufällig?) zeitgleich mit der versuchsweisen Einführung von drahtgebundenen neuen Funkdiensten erfolgt, was den Anstieg des Störpegels auf Kurzwele in Ballungszentren erwarten läßt. Die Übertragung soll künftig über vorhandene Energienetze erfolgen, die nicht dafür ausgelegt sind. CW mit bekannt geringem Signal-/Störpegelabstand gewinnt dadurch zusätzliche Attraktivität.

^{***} Formulierung aus einer Umfrage in zwei Distrikten!

6.1 Neuer Status von CW durch Abwanderung der kommerziellen Dienste

Kommerzielle Funkdienste unterliegen den Zwängen der Wirtschaftlichkeit. Ihre Abkehr von CW ist durch harte, wirtschaftliche Fakten begründet. Neue kommerzielle Systeme bieten Vorteile in Übertragungsgeschwindigkeit, Sicherheit durch neue Infrastruktur wie Satelliten, Rationalisierung durch „Funk als Nebentätigkeit anderer Berufsbilder“.

CW als wesentliche Betriebsart des internationalen Amateurfunks war nie und ist auch künftig nicht Appendix der kommerziellen Funkdienste. Die neue Entwicklung ist Argument für und nicht gegen Erhalt von Kenntnissen in CW durch Funkamateure.

- Wegfall konkurrierender kommerzieller Bandnutzer hoher Leistung
- Erleichterter Zugang zu KW wird möglich, weil Zwang zu 60 ZpM nicht mehr besteht

Der Weg ist erstmalig frei für amateurspezifische Ausbildung in CW, unter Berücksichtigung eingetretener und erwarteter Änderungen im Freizeitverhalten unserer Gesellschaft.

Analogie: Mit der Verbreitung des Kraftwagens haben Pferdekutsche und Fahrrad die Bedeutung als Transportmittel weitgehend verloren, als Freizeit- und Sportgerät aber hohen Stellenwert gewonnen.

6.2 Höherer Störpegel durch neue kabelgebundene, kommerzielle Dienste

Derzeit wird von Energieversorgern und Telefongesellschaften geprüft, wie sich bereits vorhandene Kabelnetze zusätzlich für Datenübertragung im weitesten Sinne nutzen lassen. Der jetzige Status ist ein Feldversuch mit nicht HF-tauglichen Netzen. Die Zumutbarkeitsschwelle für den Amateurfunk wird offensichtlich hoch veranschlagt! Ob es zur flächendeckenden Sekundärnutzung dieser Netze kommt, ist derzeit noch nicht absehbar. Unbestritten ist aber: daß CW davon weniger betroffen sein würde als alle anderen Modes des Amateurfunks.

Die neue CW-Prüfung der RegTP

Franz Matschl-Uhlig, DJ2FMA, AGCW-DL #2306

Mein CW-Prüfungstermin war Samstag, der 24. April 1999, um 09.00 Uhr bei der RegTP in Eschborn bei Frankfurt/Main. Ich war gegen 08.40 Uhr am RegTP-Gebäude, die Tür war verschlossen und niemand da. Ich dachte, daß ich der erste sei und wartete bis 08.50, verwundert, daß noch niemand erschienen war. Ein Ehepaar kam vorbei, wir kamen ins Gespräch, es waren Betreuer der Klasse 3-Prüfungskandidaten, und sie erzählten mir, daß der Hintereingang geöffnet wäre. Als ich dort hineinging und zum Prüfungsraum kam, waren etwa 40 Leute versammelt, überwiegend Jugendliche, ca. vier ältere Herren, und zwei YL's. Der Mitarbeiter der RegTP und der DARC-Vertreter waren ebenfalls bereits anwesend. Gegen 09.00 Uhr begann der RegTP-Mitarbeiter mit der Begrüßung der Anwesenden und ging dabei auf die Details der Prüfung ein:

1. Zeit zum Ausfüllen der Fragebögen in den einzelnen Fächern Technik, Betriebstechnik, Vorschriften usw.
2. Tauschungsversuche würden zur sofortigen Beendigung und zum Nichtbestehen der Prüfung führen. Auf seine Anordnung hin verschwanden alle Schmierzettel, Formelsammlungen, Einladungen, Spickzettel usw. von den Tischen
3. Er kontrollierte die Anwesenheit der Teilnehmer und bat den DARC-Vertreter, die Identität des jeweils aufgerufenen Teilnehmers anhand des Personalausweises zu überprüfen, was dieser auch tat.

Von den ca. 40 Prüfungskandidaten waren alle (!) zur Prüfung erschienen. Anwärter von Klasse 2 auf Klasse 1 waren zwei Teilnehmer – ein aus Italien stammender OM, der schon eine „abgespeckte“ italienische KW-Lizenz besaß (vergleichbar mit der ehemaligen deutschen Klasse „A“) und ich.

Als die anderen Teilnehmer mit der schriftlichen Prüfung begannen, bat uns der Prüfer in den gegenüberliegenden Raum, wo die CW-Prüfung stattfinden sollte. Der Raum war eigentlich ein normales Büro, überall waren Akten aufgehängt und auch auf dem Schreibtisch lagen die Akten herum. Es sah etwas nach „verstaubter Amtsstube“ aus. Auf einem fahrbaren Tisch stand ein etwas betagter PC, mit Aufklebern deutlich als „Eigentum der RegTP“ gekennzeichnet, darunter Vielfachsteckdosen, in der Ecke des Raumes zwei große, neue Aluminiumkoffer. Der RegTP-Mitarbeiter entschuldigte sich für die Improvisation, offensichtlich wurden die CW-Prüfungen sonst in anderen, vorbereiteten Räumen abgehalten. Der italienische OM und ich wurden an den Tisch gebeten, jeder ans andere Ende. Der Prüfer begann jetzt auch mit seiner Einweisungsrede. Er war über den gesamten Prüfungszeitraum Zeit äußerst höflich und zuvorkommend, aber auch sachlich und genau. Er erklärte, daß erst die Hörprüfung für uns beide erfolgen sollte und anschließend einzeln die Gebeprüfung. Er begann mit dem Aufbau der Hardware. Der PC wurde herangezogen, aus den Alu-Koffern entnahm er einen ca. 40 x 15 x 20 cm großen Kasten, auf dem vorne drei Regler zu erkennen waren: Lautstärke, Tonhöhe und noch ein weiterer. Diesen Kasten schloß er an den PC an, und zusätzlich an den großen Kasten zwei kleine Kästchen, von denen der andere OM und ich je eines erhielten. An der Vorderfront dieser Kästchen waren zwei 6,3mm-Buchsen angebracht, beschriftet mit „Kopfhörer“ und „Taste“, sowie ein Regler „Lautstärke“. Dann packte der Prüfer zwei Kopfhörer Marke „Sennheiser“ aus und reichte sie uns. Wir stöpselten die Kopfhörer ein. Die Spannung stieg – die Nervosität leider auch. Der Prüfer schaltete den PC ein, vom äußeren Anschein her – Design, Verschmutzungsgrad sowie Bootgeschwindigkeit – schien es sich um einen betagten 80386er zu handeln. Der Prüfer erklärte jetzt nochmal den Ablauf der Hörprüfung. Er kündigte an, daß er zur Eingewöhnung drei Minuten lang das Normwort „PARIS“ geben würde, gleichzeitig würde er die Geschwindigkeit mit der Stoppuhr überprüfen, um zu checken, ob die Geschwindigkeit des PCs und der Software in Ordnung seien.

Den Namen oder die Art der verwendeten Software konnte ich nicht erkennen. Auf jedenfall lief sie unter DOS und hatte eine SAA-ähnliche Oberfläche, sie ließ sich mit der Maus steuern. Was ich genau erkennen konnte – es war nicht unser CWT!

Der RegTP-Mitarbeiter ließ jetzt das Wort „PARIS“, wie angekündigt drei Minuten lang laufen, er überprüfte das ganze mit der Uhr, und die Geschwindigkeit betrug exakt 60 BPM, mit Normtastung (ohne verkürzte Zeichen und verlängerte Pausen). Der piepsige Ton kam von dem PC-Lautsprecher (keine Soundkarte, kein glasklarer Sinus), und er ließ sich nur in der Lautstärke regeln.

Nach diesem „PARIS-Durchgang“ fragte uns der Prüfer, ob wir gleich zur Hörprüfung übergehen oder nochmals einen kompletten Drei-Minuten-Durchgang zur Eingewöhnung anhören wollten, ohne Mitschreiben. Die beiden Kandidaten wollten letzteres. Es ging los: Tempo 60, absolute Norm. Zeichen und Pausen gleich lang. Der Text begann mit der Kombination VVV CT BK, dann folgte reiner QSO-Text mit sehr wenigen Q-Gruppen, und das gesamte QSO fast im deutschen Klartext. An den exakten Text erinnere ich mich nicht, er ähnelte diesem: VIELEN DANK FÜR DAS QSO. MEIN TRX IST EIN FT757 UND DIE AUSGANGSLEISTUNG IST 20 WATT. BITTE IHRE QSL KARTEN VIA BÜRO. SK

Nach diesem Probedurchlauf startete der „scharfe“ Text, der mit genau derselben Kombination VVV CT BK begann und etwa diesen Inhalt hatte: MEIN NAME IST JOERG UND DAS QTH IST HAMBURG. MEINE STATIONS-AUSRÜSTUNG IST EIN FT990 UND DIE ANTENNE EINE W3DZZ. PSE QSL. SK

Nach diesem mitgeschriebenen Durchgang teilte uns der Prüfer mit, daß wir uns nochmal in aller Ruhe den Text durchlesen und Korrekturen anbringen könnten. Ich hatte zwei Buchstaben nicht bzw. falsch verstanden, aber auf Grund des Textes war es ein leichtes, den Text zu korrigieren, was natürlich einen großen Vorteil gegenüber den bisher verwendeten Fünfergruppen bedeutete.

Der Prüfer sammelte jetzt unsere Blätter ein und las sich den Text durch. Der andere OM hatte zwei Fehler (ich hatte keine, aufgrund des von mir korrigierten Textes) und somit diese Prüfung bestanden. Der Prüfer schaute nochmal genau in seinen Unterlagen nach, wieviele Fehler zulässig seien, offensichtlich fehlten ihm auch die Detailkenntnisse.

Gleich anschließend folgte die Gebeprüfung. Aus dem Alu-Koffer, in dem einige funkelnegeleue Junker-Handtaschen und viele von den Anschlußkästen lagen, nahm er eine heraus. Jetzt hatten wir die Möglichkeit gehabt, eigene Tasten zu benutzen. In meiner Tasche befand sich zwar meine heißgeliebte ETM90G-X3 und die Bencher, aber aufgrund meiner erhöhten Nervosität entschloß ich mich, die Junker zu nehmen.

Er stöpselte die Taste in die dafür vorgesehene Buchse und bat mich dann, den Raum zu verlassen, weil er uns ja getrennt prüfen wollte.

Ich schlenderte zu den Betreuern der DO-Anwärter und schaute gemeinsam mit ihnen auf einem Laptop empfangene SSTV-Bilder an. Schon nach ca. 8 - 10 Minuten kam der italienische OM freudestrahlend in den Raum, er hatte bestanden (seine Zeit für den Gebetext: 2:40 Minuten).

Jetzt war ich dran. Ich ging in den Prüfungsraum. Der Prüfer legte mir einen vorgedruckten Zettel hin, auf dem oben MORSETEXT NR. ? stand. Ich stellte mir die Junker noch auf meine persönlich optimale Tasteinstellung ein (die Taste war sehr hart, aber mit gutem Abstand, eingestellt) und der Prüfer bat mich, mit dem Text zu beginnen. Er sagte noch, ich solle lieber sauber anstatt zu schnell geben, „auf 10 Sekunden komme es ihm nicht an“. Mich interessierte, ob der PC meine getasteten Zeichen decodiere, der Prüfer bestätigte dies, sagte mir aber gleichzeitig, daß die Darstellung meiner getasteten Zeichen nur im Falle einer Unklarheit zu Rate gezogen werden würde.

Dann begann ich mit dem Text, der mit der Kombination: VVV CT DF4QN de DK... begann. Diesen Text habe ich mir leider nicht gemerkt, ich habe ihn einfach „blindlings heruntergehakt“ – er war von der Struktur her aber exakt wie die Hörtexte, am Ende mit SK.

Das hat dann auch geklappt, trotz der Aufregung! Ich merkte, wie ich ab Mitte des Textes zunehmend nervöser wurde, es folgten zwei Fehler, aber mit Irrungen korrekt berichtigt.

Ich gab den Prüfungstext zurück, der Prüfer schaute einmal zur Kontrolle auf den PC und meinte dann „null Fehler, zwei Irrungen, herzlichen Glückwunsch!“ Ich hatte 2:20 Minuten für den Prüfungstext gebraucht - 3:00 Minuten wären das Limit gewesen. Den guten Ratschlag des Prüfers, zwischen den Wörtern doch eine größere Pause zu lassen, entschuldigte ich mit der gesteigerten Nervosität, innerlich war mir das aber in diesem Moment völlig egal... ich hatte bestanden!

Später überreichte ich dem RegTP-Mitarbeiter eine Liste mit Wunschrufzeichen, die ich zuvor wochenlang mit der Bencher geübt und als wohlklingend empfunden hatte. Es versicherte mir, diese weiterzugeben und bei der Vergabe des Rufzeichens mit zu berücksichtigen, was dann auch tatsächlich geschehen ist.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei der Mitarbeiterin der RegTP Eschborn, Frau Jöckel, die meine Rufzeichenwünsche so weit wie möglich berücksichtigt und mir innerhalb weniger Tage meine begehrte Zulassung zugesandt hat. (Wir gratulieren herzlich zum neuen Call, AGBP! – Red.)

Das Leben ist zu kurz für QRP!

Wolfgang „Wang“ Wegner, DK4AN, AGCW-DL #2679

Das unterschreibe ich sofort! Da stehe ich voll dahinter! Die knappe Freizeit reicht einfach nicht aus, um genügend QRP-QSO's zu fahren, in denen beeindruckende, interessante und informative Gespräche stattfinden, um QRP-Tests und Analysen zu machen.

Was würden Sie denken, wenn Ihnen einer erzählt, daß er mit QRPp, also mit nur 1 Watt (einem Watt) über 230 DXCC-Länder gearbeitet hat? Es handelt sich um einen OP aus England. Es klingt anfangs absolut unglaublich! Das ging mir auch so. Allerdings macht er das seit 30 Jahren. Und er verbringt unzählige Stunden und Nächte damit, sich Gehör zu verschaffen. Auch nutzt er den CQ World Wide DX-Contest jedes Jahr im November, in dem ja jeder mit jedem funkt und in dem auch die DX'er auf QSO's angewiesen sind – das alles mit einer einfachen, niedrig hängenden Drahtantenne.

Anders als bei unserem Berliner QRP-Freund, der in einem Jahr, mit 5 Watt, über 200 Länder gearbeitet hat. Aber: mit einem Beam (was die Leistung nicht schmälert!).

Rückwärts blickend bedauere ich, in tausenden von QSO's gedankenlos auf 100 Watt aufgedreht zu haben... denn: der Transceiver gab's ja her.

Während ich in meinem ersten Artikel die alten und neuen Hams zu mehr CW-Aktivität ermuntern wollte, lenke ich diesmal mein Augenmerk auf das „doppelte Lottchen“: CW mit QRP. Just try it! Die QRP-Welt bietet eine üppige Menge an Betätigungsmöglichkeiten, die nicht nur auf das reine QSO-Fahren beschränkt sind:

- das Beobachten der Bedingungen und den sich daraus ergebenden QRP + QRPp-Möglichkeiten
- der TVI-Geschädigte findet einen neuen Einstieg in die QSO-Welt
- der Wanderer/Urlauber versteckt in den Ausmaßen eines Rucksacks eine komplette Station. Akkupack, Mini-Matchbox und 15m Draht. Oh, und eine Taste – das ausreichende Outfit des QRPeters, sorry, des QRP-Fans (QRPeter ist ein Trademark von Peter, DL2FI).

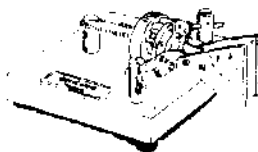
Ich wende mich heute nicht an die QRP und QRPp-Profis, sondern an die QRP-Zweifler. An die, die meinen, das klappt doch nie oder nur in Ausnahmefällen. Meine Erfahrungen sind genau umgekehrt. Dennoch: ist es Ihnen nicht auch schon mal passiert? Die Bedingungen sind mies, das QRM unerträglich und der Sked-Termin naht. Streiß! Nix zu machen, mit 100 Watt und auch mit der PA (habe ich nie gehabt!) kein Durchkommen. Dann sollte man es mit QRP erst gar nicht versuchen. Da empfiehlt sich der „weiche Einstieg“; doch dazu später.

Apropos schlechte CONDX: ich kann Hams wie die „Bake von Edersee“ verstehen. Wenn Werner, DJ8SW, auftaucht, will er immer und überall gehört werden, um seine SSB-QSO's ungestört zu fahren. Das unterstreicht er mit seinen 40dB über S9. Tagsüber, nachts und während der „Gray-Line“. Werner ist immer dicke da. (Werner mach mehr CW!)

Arno, DL9AH, will immer, auf jedem Band, seine Skeds fahren können – ohne daß aufkommendes QRM oder veränderte Bedingungen etwas daran ändern. Da ist es schön, wenn man landauf und -ab mit S9+30dB zu hören ist. Bingo: 750 Watt können behilflich sein!

Aber Sie merken ja, worauf ich hinaus will.

- QRO, wann immer es erforderlich ist.
- QRP, wann immer es geht und Spaß macht.
- QRP, wenn es nötig ist (TVI).
- QRP, wenn es „erträglich“ ist. Rucksack. Urlaub etc.



Denn QRP-Fans kommt es darauf an:

- a) mit einer gegebenen, kleinen Leistung – ≤ 5 Watt Output – QSO's zu fahren, so weit wie möglich zu kommen, DXCC-Länder zu sammeln, auch mal seinen RX und die Antennenanlage zu hinterfragen: lieber mit weniger Leistung, aber mit verbesserter Antenne zu fahren. Die bessere Antenne nutzt auch im Empfangsfall!
- b) mit gerade so viel Leistung zu fahren, um ein QSO zustande zu bringen oder sogar zum Plaudern überzugehen

„Du kannst mir ja viel erzählen! Mit meiner FD4 und 100 Watt hab ich ja schon so meist Schwierigkeiten.“ Probieren Sie die weiche Annäherung an QRP! Versuchen Sie QRP bei durchschnittlichen Bedingungen und akzeptablem QRM-Pegel. Die ersten Erfahrungen sammeln Sie am besten am RX. Die Sende-Gehversuche kommen später. Zu beliebigen Zeiten, auf beliebigen Bändern, haben Sie oft einen Nutzsignal-Pegel von S5... S7... S9... S9+. Wie oben erwähnt. Normalfall, typischer Signalpegel und erträgliches QRM. Wir gehen davon aus, daß die durchschnittlichen Hams 100 Watt fahren. Der Unterschied zwischen einem 100 Watt-Signal und einem 5 Watt-Signal (echtes QRP) sind 13 dB. 100 Watt auf 10 Watt: 10 dB Differenz, 10 Watt auf 5 Watt: 3 dB Differenz. 10 dB + 3 dB = 13 dB, also ca. 2 S-Stufen weniger. 1 S-Stufe = 4-fache Leistung bzw. $\frac{1}{4}$ der Leistung = 6 dB. Drehen Sie mit geschlossenen Augen übers Band und erraten Sie die S-Meter-Pegel. Sie werden erstaunt sein, wie oft sich ein Signal kräftig anhört und beim Hinschauen aufs S-Meter dann nur S3 oder S5-S7 angezeigt werden. Benutzen Sie Ihr schaltbares Dämpfungsglied (Attenuator). Nehmen Sie ein kräftiges Signal, um die S9 herum. Dämpfen Sie um 10 dB und dann nochmals um 10 dB ab. Rechnerisch geht die Anzeige ca. auf S7 und dann auf ca. S5 zurück. Im Bereich um S9 sind die S-Meter sehr linear und hervorragend genau kalibriert. Das geht herunter bis ca. S7 und über S9 bleibt es erstaunlich linear. 10-fache Leistung: S9 + 10 dB, 100-fache Leistung von S9 auf S9+20 dB. Und eben umgekehrt: Sie hören jemanden mit S9 + 20dB. Dämpfen um 20 dB, und er erscheint immer noch mit S9. Bzw. Sie (oder er) reduzieren die Leistung von 100 Watt auf 1 Watt und sind immer noch mit S9 zu hören. Und das ist das Irre an QRP! Bei guten Bedingungen und guter Antenne ist der QRP-Mensch nur unbedeutend leiser!

Technisch haut das mit der Anzeige übrigens nicht ganz hin. Sie beeinflussen mit dem Dämpfungsglied, bei Transceivern der mittleren Preisklasse, den Signal-/Rauschabstand, verbessern das Großsignalverhalten und haben einen anderen Signal-/QRM-Abstand, als wenn die Gegenstation die Leistung reduziert.

Als erste Annäherung gilt es aber allemal und soll hier auch nur die Größenordnungen aufzeigen und beweisen, daß ein 5 Watt-QRP-Signal gegenüber der 100 Watt Station unwesentlich schwächer auf dem S-Meter angezeigt wird. Und mit dem Gehör – ohne aufs S-Meter zu schauen – kann man es oft nicht wahrnehmen. Und nun: ran an den Feind. Angst kennen wir nicht! Es geht immer und überall. Dennoch: abends auf 80m, tagsüber auf 40m läßt es sich mit QRP hervorragend testen.

Mein Tip: steigen Sie auf 30m mit QRP ein. Die allerbesten und geduldigsten QRP-Hams sind unsere Freunde aus dem Vereinigten Königreich. Viele Schotten sind in QRP QRV. Nein, nicht, weil sie mit dem Stromverbrauch knausern, sondern weil sie es probiert haben, Freude an QRP haben und ausgezeichnete Operateure sind. Gehen Sie auf 10.116 kHz und rufen Sie CQ. Ein Brit wird antworten. Oder ein Schwede oder Franzose, Italiener und viele andere. Wenn Sie sich nicht zu rufen trauen: drehen Sie drüber. Viele QRP-Hams fügen beim CQ-Ruf ein „QRP“ an. Dann weiß man schon, wie dessen popelige 5 Watt klingen. Und so laut höre ich mich auch bei ihm an. Reziprozitätsgesetz... toll, geht!?! Und wenn man dann einen Rapport von S5 bekommt, ist die QRP-Welt doch in Ordnung, oder nicht? Keiner wird über Ihr schwaches Signal meckern und Sie fahren jede Menge QSO's. Nun kommt Geschmack auf. Mutig geworden, gehen Sie Sonntag vormittags auf 40 Meter. Oder auch, weil Sie kein 30m-Band im TX haben. Macht nix! Es wimmelt dort nur so vor Stationen und Sie schielen in Gedanken schon auf das DXCC tagsüber, auf 40m. Auf 7.030 kHz \pm QRM.

Definieren Sie zum QRP-Anfang überschaubare, erreichbare Ziele. Probieren Sie, auf 40m, 30m und 20m mehrere europäische Stationen zu arbeiten. Setzen Sie sich als Ziel: 15 EU-Länder. OK, die haben Sie nun schon in der ersten Woche erreicht. Nun werden Sie übermütig und wollen das erste DX „erlegen“. Recht so. Denn: wo 2.000 km möglich sind, geht's auch über 6.000 km. Und damit klopfen wir schon bei den Amis an.

CQ-DL raus und schauen, wann's nach WVE am besten geht. Und da ruft auch schon der erste Ami Pech gehabt: zuerst nimmt er den lauten Finnen und danach Ihren Nachbarn. Aber keine Kunst. Die Jungs hatten Power und Richtantennen. Der Finne 100 Watt und eine 6 Element Monoband-Yagi. Ihr DL-Nachbar bekommt 589, mit 750 Watt und einem 3 Element Fritzel-Beam. Damit kann's ja jeder. Nun ruft der Ami schon wieder CQ. Er geht auf Empfang, und Sie trauen sich nicht anzurufen. Kennen wir! Mit 5 Watt kann's ja eigentlich gar nicht gehen. Er ruft weiter und hat Pech. Keiner antwortet ihm. Angst vor dem Feind kennen Sie nicht. Schluck! Taste fest in die Hand und nun rufen Sie ihn an. Er kommt sofort zurück und gibt Ihnen 539, ufb copy. Und er spricht Sie mit Ihrem Namen Gottfried-Haribald an und bestätigt das QTH Wanne-Eickel.

Fieberhaft rechnen Sie: 750 Watt auf 75 Watt macht 10 dB. (ca. 2 S-Stufen), 75 Watt auf 7.5 Watt (grob 5 Watt) macht nochmal 10 dB (2 S-Stufen) und die 25m Langdraht sind noch mal 6 dB weniger als der Beam. Nachbars und Ihre Antenne beide 15m über dem Gartenboden, Lage also vergleichbar 2 S-Stufen + 2 S-Stufen + 1 S-Stufe ergeben 5 S-Stufen total. 589 minus 5 S-Stufen sind: 539. Und genau das hat Ihnen der Ami für Ihre 5 Watt und den 25m Longwire gegeben. Sehnsel!

Die QSL kommt drei Monate später und Sie wissen nun, daß Sie keiner beschummelt hat und rahmen diese erste QRP-DX-QSL ein – hab ich mit meiner von ZL4SEA, (siehe AGCW-Info 2/98, Seite 6) auch gemacht. Nun wartet der nächste Rahmen für die QSL vom HF0POL, mit 100 mW. Südpol, mit 100 Milliwatt und 2 x 15m Doublet (Hühnerleiter), 12m hoch. Auf 17m. Das Gute an 17m: die Antennen müssen nicht lang sein. QRP geht wirklich ausgezeichnet.

Die QSL von HP1AC/QRP habe ich direkt angefordert und hatte sie nach etwa drei Wochen. Beide hatten 5 Watt! Jede Menge Ausgaben für DIN A6-Rahmen. Na ja: der Südpole bekommt noch einen

Bei den meisten Transceivern kann man, per Carrier-Poti, die Leistung auf „fast Null“ herunterregeln. Fast Null, bei meinem TS930S bedeutet das ca. 100 mW Output. Einige Transceiver kann man nur auf minimal 10 Watt runterdrehen. Da muß man dann intern mit Potis nachhelfen oder über eine externe Spannung am ALC-Eingang die Ausgangsleistung weiter reduzieren. Dann kann man auch zumindest auf 1 Watt herunterkommen. Und mit 1 Watt machen Sie ganz Europa. Ehrenwort!

Ich freue mich, Sie vom neuen QTH in Hamm (NRW) zu arbeiten (die Postanschrift in Darmstadt bleibt aber weiter gültig!)

Keep QRPing und beste 72.

Ihr Wang, DK4AN

PANAMA
GRID-FJ06

HP1AC/QRP

5W

CONFIRMED QSO WITH: **Wang DK4AN/QRP** DATE: **6 Sept 98**

UTC	TIME	FST	2-WAY MODE
2050	14.060	559	CW/QRP

CAMILO A. CASTILLO
P.O. Box 6-583
El Dorado, Panama 6A
PANAMA

☒ PSE QSL ☐ TNX QSL

A WAMPY QSL

#6305 #1284 #0086

DX mit QRP, mit nur 5W ging's prima zu HP1AC nach El Dorado, Panama. Camilo ist mit 5W Ausgangsleistung an einem Mosley TA33 Jr-Beam QRV.



Für Sie gelesen... Die CW-Buchecke



„Das QRP-Baubuch“

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Im Februar 1999 erschien die zweite Auflage des „QRP-Baubuches“ von Peter Rachow (DK7IH). Es umfaßt genau 200 Seiten und widmet sich dem Entwurf und Bau von Amateurfunkgeräten mit kleiner Leistung.

Gleich zu Beginn wird die Frage aufgeworfen, „warum überhaupt QRP“, wo doch dafür das Leben eigentlich viel zu kurz ist, wie Hersteller und Vertreiber von Leistungsendstufen meinen. Angesprochen werden soll aber derjenige, der den Amateurfunk noch als Möglichkeit, sich selbst aus- und fortzubilden, begreift. Auch OP's, die mit kommerziellen 100-Watt-Geräten alles auf der Welt gearbeitet haben, können mit dieser Anleitung zum Selbstbau wieder Spaß erfahren. Es ist eben nicht mehr selbstverständlich, auf dem 20-m-Band den großen Teich zu überbrücken, da gehört schon ein gut gebautes Gerät, Antenne, Betriebstechnik und natürlich etwas Glück dazu.

Wer in dem Buch eine komprimierte Sammlung von Schaltungen für einfache CW-Sender erwartet, wird enttäuscht sein – das Buch bietet viel mehr. Zum einen beschränkt sich der Autor nicht allein auf QRP mit CW, sondern stellt auch SSB-Technik dar, zum anderen sind viele Kapitel Themen gewidmet, die nicht ausschließlich mit QRP zu tun haben, sondern ohne Ansehen der Ausgangsleistung lesens- und wissenswert sind.

Bevor mit dem Hauptteil begonnen wird, werden noch kurz vier QRP-Vereinigungen mit ihren jeweiligen Kontaktadressen vorgestellt (G-QRP-Club, QRP-ARC, DL-QRP-AG sowie die AGCW-DL). Hierbei fällt positiv auf, daß ganz aktuell OM Wolfgang Wegner (DK4AN, AGCW-DL #2679) als Ansprechpartner der QRP-Sektion der AGCW aufgeführt wird. Nun ist zwar die AGCW kein QRP-Club im eigentlichen Sinne, aber vielleicht ist die Betriebsart CW – und mit der beschäftigen wir uns ja – für den Autor (nach eigenen Worten „ein absoluter SSB-Fan“) gleichbedeutend mit QRP-Betrieb. Wohl eher ungewollt hat er damit recht, wenn man die notwendige Ausgangsleistung und die effektive Leistungsausbeute im Verhältnis zu SSB sieht.

Im Hauptteil werden die für den Selbstbau nötige Bauelemente allgemein und speziell bis hin zu Typbezeichnungen aufgeführt; der Laie findet sich so leichter in den langen Listen der Teileversender zurecht.

Sehr gut gelungen ist das Kapitel über Spulen. Dort wird praxisnah beschrieben, wie und mit welchen Ausgangsmaterialien Zylinder- und Ringkernspulen hergestellt werden können, ergänzt durch entsprechende Tabellen und Wertesammlungen. Dann wird langsam an den Aufbau von Schaltungen und das sinnvolle Anordnen von Bauteilen herangeführt. An Meßgeräten wird zur Anschaffung von Multimeter, Dip-Meter und Oszilloskop geraten.

Im Kapitel über Verstärker für Nieder- und Hochfrequenz wird ein Grundkurs in Transistorschaltungen untergebracht. Praktische Beispiele und Beschreibungen runden das Kapitel ab.

Etwa sechzig Seiten sind dem Oszillator in seinem verschiedenen Erscheinungsformen gewidmet, beginnend bei Meissner, Hartley und Colpitts. Hierbei bekennt sich der Autor deutlich zu seiner Vorliebe für SSB; die Schaltungsbeispiele zielen auf den Selbstbau eines SSB-QRP-Transceivers. Schaltungen für SSB-Modulation seien „technisch gesehen einfach die interessanteren“. Dazu werden noch nützliche Kleinigkeiten beschrieben wie ein Dummy-Load und ein Pi-Filter.

Recht ausführlich wird auf die Empfängertechnik eingegangen. Nach der Darstellung von Kriterien für die Beurteilung von Empfängern werden Einfach- und Doppelsuperkonzepte vorgestellt – mit allem was (für SSB) dazugehört wie Produktdetektor und NF-Verstärker.

Komplette Schaltungen werden dem Leser nicht vorenthalten. Über zwei Seiten wird ein einfacher CW-Transceiver beschrieben, dessen Baugruppen in den vorhergehenden Kapiteln behandelt worden sind. Dagegen wird auf elf Seiten „das Spitzengerät dieses Buches“ vorgestellt, ein SSB-Transceiver für das 20-m-Band mit 6 Watt Ausgangsleistung, der wiederum zum Teil aus Modulen aus den vorhergehenden Kapiteln erstellt wurde. Ausdrücklich weist der Autor darauf hin, dass mit der verwendeten Modulen auch andere Schaltungen verwirklicht werden können und der SSB-Transceiver dazu nur als Beispiel dienen soll.

Das Kapitel über Antennen richtet sich überwiegend an den Praktiker, der mit QRP Portabelbetrieb machen will. Hier werden Vor- und Nachteile verschiedener Bauformen gewissenhaft abgewogen. Bauanleitungen für ein Anpaß- und ein SWR-Meßgerät ergänzen den Abschnitt.

Der Abriss über Stromversorgung fällt recht kurz aus, beschäftigt sich aber wegen des Schergewichts auf Portabelbetrieb nur mit Akkus, Ladegeräten und Solarenergie. Der Vollständigkeit halber wird kurz ein einfaches Festspannungsnetzteil beschrieben.

Lediglich einen Überblick geben und zum Experimentieren anregen sollen ausgewählte Schaltungen aus der Amateurpresse (Empfänger, Endstufe, Filter und ein CW-Sender).

Zum Schluß noch einmal echte Qualität bietet der Anhang, in dem Tabellen mit häufig verwendeten Transistoren, Abkürzungen (Englisch/Deutsch), sowie Spannungs- und Leistungsverhältnisse sowie Dämpfungswerte zu finden sind. Die oft benötigten englischen und amerikanischen „Wire Gauges“, die Drahtdurchmesser mit ihren Numerierungen sind in einer gesonderten Tabelle aufgeführt. Eine Formelsammlung sowie Anschlußbilder von Transistoren vervollständigen den Anhang.

Fast versteckt finden sich zwei Programme in Turbo-Pascal: Berechnung der Widerstände eines Transistorverstärkers und Berechnung eines Pi-Filter-Transformationsgliedes gefolgt von Erläuterungen der theoretischen Grundlagen (Impedanz, Mischer, Ringmodulator u. a.), die wie hier zusammengefaßt sicher besser dargestellt werden können als zerrissen zu jeweils einem bestimmten Thema.

Ausführlich sind die Literaturhinweise, es werden neben Büchern und laufend erscheinenden Zeitschriften auch einzelne Artikel angeführt, die für den QRP-Freund von Interesse sein könnten.

„Das QRP-Baubuch“ ist erschienen im Verlag für Technik und Handwerk, Baden-Baden. Bestellnummer FTB 411 0027, ISBN 3-88180-327-0, und kostet 36,- DM.

„CW-Betriebstechnik“

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Am Anfang jeder Ausbildung wird seit Jahrzehnten gebetsmühlenhaft wiederholt: „Hören, hören, nochmals hören“, erst dann sei man fit für den Sendebetrieb. Aber warum ist das so? Handelt es sich am Ende nur um Versuche der alten Garde, die Neulinge möglichst lange vom Senden abzuhalten? Ist Hören gleichbedeutend mit Nichtstun? Oder steckt doch ein tieferer Sinn dahinter? Das Werk von Ben Kuppert, DF8ZH †, bearbeitet von Hans Dreyer, DL1ZQ, AGCW-DL #345, gibt die Antwort.

Anfang der achtziger Jahre erschienen in der cq-DL in loser Folge mehrere kleine Artikel unter dem Titel „Betriebstechnik (CW)“, in denen OM Ben die Kniffe „guter“ Betriebstechnik darstellte. Diese Kenntnisse liegen in Form eines handlichen Buches vor, Format A5, 124 Seiten. Im Vergleich zu anderen Werken wird hier weniger Wert auf Listen und lange Tabellen gelegt. Deren Brauchbarkeit ist für den praktischen Betrieb von untergeordneter Bedeutung. Gängiges muß nicht erläutert werden, einiges erklärt sich im QSO von selbst, und unübliche, besonders US-amerikanische Abkürzungen füllen zwar in vergleichbaren Werken bis zu zehn Seiten, benötigen wird man sie jedoch nie.

Vielmehr konzentriert sich Ben Kuppert auf das Erklären von Betriebstechnik anhand vieler Beispiele. Der Titel engt dabei den Inhalt ungewollt etwas ein. Auch der Nicht-Telegraphist kann hieraus noch lernen. Es fällt angenehm auf, daß der Autor die Telegraphie nicht zum Dogma erhebt, sondern sogar in einem eigenen kurzen Kapitel versucht, die Frage „CW oder SSB?“ zu beantworten. Obwohl er eine klare Antwort findet, mag diese zunächst überraschen. Der Grund für CW ist für ihn die Freude am Rhythmus der Morsezeichen und der Stolz darauf, sein Handwerk – mittels guter Betriebstechnik –

zu beherrschen. Argumente wie Bandwirtschaftlichkeit und die Möglichkeit, noch CW zu machen wenn SSB aufgrund der Ausbreitungsbedingungen nicht mehr geht, stehen hinten an.

In einem lockeren Stil beschreibt der Verfasser den Ablauf eines CW-QSO, vom Hören bzw. Rufen bis zur Verabschiedung des Partners. Dabei werden die Regeln des Standard-QSO's genauso gründlich unter die Lupe genommen wie die betriebstechnische Seite eines Fluder-QSO oder einer Runde. Doch nicht nur das QSO stellt den Inhalt des Buches, es wird auch ausführlich auf die Technik des DX-Hunting und des Contestbetriebes eingegangen. Die Vorgehensweise im Pile-Up findet ebenso Beachtung wie die Technik des effektiven CQ-Rufens. Schrittweise erklärt der Autor, wie man dem Erfolg näher kommt, gibt dabei Tips, zeigt aber auch, wie man es nicht machen sollte. Nebenbei gibt es noch eigene Kapitel über das Führen eines (analogen) Logbuches, über die Licht- und Schattenseite der QSL-Karte sowie eine Anleitung zum Erlernen des Gehörlesens. Auch die typischen Betriebszeichen werden eingehend erläutert. Immer wieder erhebt DF8ZH den mahnenden Zeigefinger. Dies wirkt aufgrund seines Stiles nicht unbedingt negativ, denn es folgt immer die entsprechende Begründung.

Alles in allem ein gelungenes Werk, das nicht nur dem CW-Operator, sondern allen Funkamateuren die so wichtige Betriebstechnik näherbringen kann und in keinem Shack fehlen sollte.

Bezugsquelle (nur direkt beim Verlag): ham-press Verlag, Postfach 1227, 82242 Furstenfeldbruck. Telefon 08141 / 33336, Fax: 08141 / 346216. Preis 19,80 DM.

Das hier vorgestellte Buch „CW-Betriebstechnik“ von DF8ZH † ist ab sofort auch beim Material-Referat der AGCW-DL e.V. (DJ2UB) zum Originalpreis von 19,80 DM erhältlich. Weitere Informationen über das Material-Referat finden Sie auf der letzten Umschlagseite.

Verlosung im Montag-Net

Gerd Lienemann, DF9IV, AGCW-DL #933

In den Köpfen einiger AGCW-Mitglieder entstand, angeregt durch den „Wettbewerb bei der UFT“ die Idee, zum CW-Wochenende im Jahr 2000 auf der Fuchskaut (19. bis 21. Mai 2000) eine Verlosung mit wertvollen Sachpreisen durchzuführen.

Im Zeitraum vom 1. August 1999 bis 31. Dezember 1999 kann bei jedem Montag-Net ein Los „erarbeitet“ werden. Es wird jeweils zu Beginn des QTC ein Name einer Morsetaste durchgegeben, der auf einer QSL-Karte notiert und an DKØAG via QSL-Vermittlung weitergeleitet werden kann; weitere Möglichkeiten sind Postkarte, Packet Radio-Mitteilung und E-Mail, hier im Überblick:

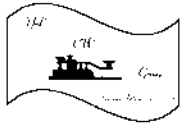
Adressen von DKØAG:	<ul style="list-style-type: none"> • QSL-Karte via DARC-Bureau an DKØAG • Post: Gerd Lienemann, DF9IV, Mühlbergstraße 12, D-67227 Frankenthal • Packet Radio: DKØAG@DBØCPO.#RPL.DEU.EU • E-Mail: dk0ag@agcw.de
Montag-Net:	<ul style="list-style-type: none"> • jeden Montag, Leitstation DKØAG, 3 573 kHz ± QRM • Vorloggen ab 18.45 Uhr Ortszeit, QTC ab 19.15 Ortszeit, anschl. ZAP

Diese „Lose“ werden bis zum Datum des CW-Treffens in einer Lostrommel gesammelt und stehen auf der Fuchskaut im Mai 2000 zur Verlosung bereit. Bei dieser Verlosung kann jeder Teilnehmer nur einmal gewinnen. Sollte man ein zweites Mal gezogen werden, geht dieser Preis weiter ans nächste Los. Die Chancen eines Gewinnes erhöhen sich natürlich proportional zur Anzahl der eingeschickten „Lose“ – pro Montag-Net ist pro Teilnehmer ein Los erlaubt. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das Montag-Net auf 80m empfangen kann, unabhängig von einer Amateurfunklizenz oder einer AGCW-Mitgliedschaft. Natürlich ist das Lösungswort nicht in der schriftlichen Version des QTC enthalten, die im Internet und in Packet Radio verteilt wird.

Viel Glück, und AWDH im Montag-Net!

YL-CW-Group (YL-CW-G)

Ela Kanitz, DF7QK, AGCW-DL #2249, YL-CW-G (FM)



Am 8. Mai 1999 wurde spontan von den beim AGCW-DL e.V.-Treffen auf der Fuchskarte anwesenden YL's/XYL's die YL-CW-Group (YL-CW-G) gegründet. Anstoß waren diverse Fragen nach einer deutschen YL-CW-Gruppe von ausländischen Teilnehmerinnen an der 3rd High Speed Telegraphy Weltmeisterschaft vom 28. April bis 2. Mai 1999 in Pordenone, Italien.

Nach weiteren Nachfragen bei verschiedenen Telegrafisten stellte sich heraus, daß es wohl eine YL-Gruppe, die speziell der Betriebsart CW nachgeht, nicht gibt. Es wurden Diskussionen im Vorfeld geführt, ob es Sinn macht, eine solche Gruppe ins Leben zu rufen.

Als ich dann auf dem AGCW-Treffen die anwesenden Funkamateurrinnen um Meinungen und Vorschläge bat, fand sich sehr schnell ein großes Interesse an der Gründung dieser Gruppe. Gründungsmitglieder sind: DF3IAF, DF5ZV, DF7QK, DH1FG, DK4QY, DL3DBY, DL5ABL, DL6BCF und DL8HUH.

Die YL-CW-Group ist kein Verein im üblichen Sinne, sondern eine Gruppe YL's/XYL's, die gerne Telegrafie machen. Das Ziel dieser Gruppe ist, Telegrafie speziell den YL's/XYL's wieder nahezubringen, sie zu motivieren, in CW QRV zu sein und vor allem aber die CW-Aktivität auf den Bändern zu steigern. Interessierte CWistinnen finden auf diese Art den Mut (wieder) anzufangen und andere zu treffen, die sich auch ohne Tempolimit an einem QSO erfreuen können.

Wenn Sie Fragen zur Mitgliedschaft haben oder Vorschläge machen möchten, dann wenden Sie sich bitte an: Ela Kanitz, DF7QK, Dülmener Str. 18a, D-48163 Münster. E-Mail: df7qk@muenster.de.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift und vor allem auf ein QSO – natürlich in CW!!! Vy 73 es CWFE!

Aufnahmebedingungen

Mitglied der YL-CW-Group kann jede Funksende- und Funkempfangsamateurin werden, die durch Aktivitäten in der Betriebsart 2xCW folgenden den Nachweis von mindestens **350 Punkten**, ausschließlich auf den KW-Bändern, erbracht hat.

- Jedes QSO in 2xCW zählt je 1 Punkt. Es können nur QSO's gewertet werden, die in den vergangenen 12 Monaten vor der Antragstellung getätigt wurden. Der Nachweis erfolgt lediglich durch Angabe der Zahl der Verbindungen, QSL-Karten oder Logbuchauszug sind nicht erforderlich. Die YL-CW-Group behält sich jedoch das Recht vor, ggf. entsprechende Unterlagen anzufordern bzw. einzusehen. **Contest-QSO's werden nicht gewertet.** (Keine QSOs mit RST/Zone/lfd. Nr./Mitglieds-Nummer) **QSOs in „Netzen“ werden nicht gewertet.**
- Jedes erworbene Grunddiplom in 2xCW zählt je 30 Punkte, maximal sind jedoch 2 Diplome wertbar.
- Jedes QSO in 2xCW mit einer Mindestdauer von 40 Minuten ohne Tempolimit zählt jeweils 30 Punkte. Diese QSO's müssen durch QSL-Karten nachgewiesen werden, auf denen die Dauer des QSO's vermerkt ist.
- Besteht eine Mitgliedschaft im Radio Telegraphy Club e.V. (RTC), so kann die Mitgliedschaft in der YL-CW-Group ohne weiteren Nachweis beantragt werden. Hier ist die Mitgliedsnummer sowie das Aufnahmedatum im RTC anzugeben.
- Vergleichbare Leistungen wie die Teilnahme an internationalen CW-Wettkämpfen können für die Mitgliedschaft ebenfalls gewertet werden, z.B. die Teilnahme an der High Speed Telegraphy World Championship.

Der Antrag erfolgt formlos mit Aufstellung der erreichten Punkte und der Bestätigung durch zwei Funkamateure. Die YL-CW-Group behält sich das Recht vor, alle bzw. einzelne Punkte des Antrages zur Kontrolle anzufordern. Die Antragstellerin muß sich auf ihrem Antrag mit den Zielen der YL-CW-Group einverstanden erklären.

Es wird eine einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von DM 10 (€ 5) erhoben, die dem Antrag beizulegen ist. Managerin ist DF7QK. Anschrift siehe oben.

UKW-Tagung 1999

Felix J. Riess, DL8OBC, AGCW-DL #1502

Wie schon im vergangenen Jahr wollen wir auch 1999 wieder auf der UKW-Tagung mit einem AGCW-Stand präsent sein. Wir bieten bei hoffentlich deutlich verbesserter optischer Aufmachung den gewohnten Informationsumfang rund um die AGCW und unsere Aktivitäten. Natürlich können auch die Artikel des Clubservice am Stand erworben und Mitgliedsbeiträge bezahlt werden.

Der Ort der UKW-Tagung ist dieses Jahr nach Mannheim verlegt worden, da nach dem Umbau der Multischule kein geeigneter Platz in Weinheim mehr zur Verfügung stand. So findet die

44. UKW-Tagung vom 18. bis 19. September 1999 in der Maimarkthalle in Mannheim (direkt an der A6)

statt. Wir würden uns freuen, viele AGCW-Mitglieder und CW-Freunde an unserem Stand begrüßen zu können. Neue Helfer, die gerne auch nur stundenweise bei Aufbau oder Standdienst mitarbeiten möchten, sind sehr willkommen!

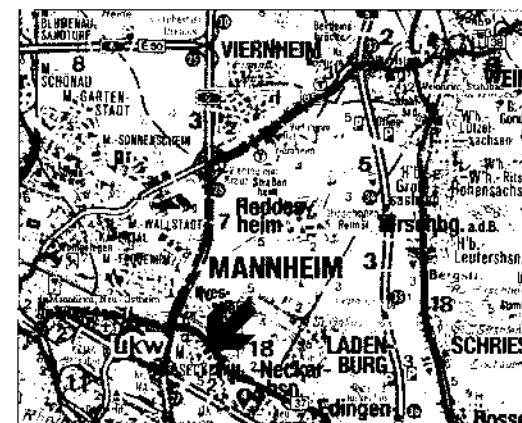
Schon seit einigen Jahren gibt es am Rande der Tagung auch ein informelles Treffen der CW-Freunde. Im vergangenen Jahr fand es in einem Lokal in unmittelbarer Nachbarschaft des Weinheimer Messegeländes statt. Durch den Umzug der gesamten Veranstaltung mußten wir uns natürlich auch neu orientieren. Wir freuen uns, unweit der Mannheimer Maimarkthalle einen neuen Treffpunkt gefunden zu haben!

Hiermit laden wir herzlich zum

CW-Treffen am 18. September 1999 ab 18.00 Uhr nach Mannheim-Seckenheim

ein.

Das Treffen ist nicht vereinsgebunden und für jeden CW-Freund offen! Es gibt auch kein Programm, keine Tagesordnung. Wir möchten eine Möglichkeit bieten, nach einem langen Messetag gemütlich mit Hobbyfreunden zusammensitzen und fachsimpeln zu können.



Wir treffen uns im „Vereinshaus“, Zähringer Straße 80, 68239 Mannheim-Seckenheim. Dort ist in der Vereinsgaststätte des SV 98/07 Seckenheim, „Bei Maria“ (Tel. 0621-471356) ein Raum für die Funker reserviert. Seckenheim ist von der Maimarkthalle aus in wenigen Minuten mit dem Auto zu erreichen, es verläuft auch ein ausgeschilderter Fuß- und Radweg direkt von der Maimarkthalle nach Seckenheim. Die Zähringer Straße ist die Verlängerung dieses Weges! Fußgänger sollten allerdings fast eine halbe Stunde Fußweg einkalkulieren, wer sich das ersparen möchte, findet am AGCW-Stand bestimmt jemanden, der ihn mit dem Auto mitnimmt!

Auf der Karte ist der Weg vom alten zum neuen Tagungsort (ukw) markiert. Die Maimarkthalle ist auch bereits an der Autobahn ausgeschildert. Seckenheim, der Treffpunkt für Telegraphisten, wird durch einen Pfeil gekennzeichnet. AWDS in Mannheim!

EUCW-Bericht

Dr. Martin Zörn, IK2RMZ, AGCW-DL #897



EUCW: Wie ich in einem formlosen QSO erfahren habe, ist es geplant, auf der bekannten Internet-Seite von Wilko, PA3BWK, auch eine Seite einzurichten, die speziell der EUCW gewidmet ist. Wilko verwaltet darüber hinaus auch die Seiten von HSC, VHSC, SHSC und EHSC. Da nicht alle Leser durch Internet-Adressen irritiert werden sollen, seien alle gesammelten Hinweise darauf an Ende dieses Artikels aufgeführt.

Benelux-QRP-C: Auch dieser Klub hat eine Internet-Seite eröffnet. Adresse des Klubs: Benelux QRP Club, Postbus 15, 2100 AA, Heemstede, Niederlande.

FISTS: Einige unter uns lesen gerne Satzungen auch anderer Klubs. Sie können jetzt wieder zum Zuge kommen, wenn sie die Aprilausgabe der „Key Notes“ zur Hand nehmen. Dort wurde auf vielfachen Wunsch die Satzung des FISTS wiedergegeben.

Der QSL-Manager dieses Klubs, Bob, GØFRL, klagt weiterhin über den Eingang nicht sortierter Karten. Wer also das FISTS Büro zum schnellen Austausch von QSLs nutzt, der sollte darauf achten, dass die Karten richtig geordnet werden, d.h. streng alphabetisch, z.B. 2EØAAA, 2MØAAA, DJ1AA, DL1AA, EA1AA, GØAAA, GMØAAA, GWØAAA, JA1AAA. Allerdings sind die Karten für die USA in einem gesonderten Stapel unterzubringen, denn sie werden von Bob zu K4UK weitergeleitet, der sie dann entsprechend verteilt.

Ferner werden auch Karten für die folgenden Klubs angenommen: RSARS, RAFARS, RNARS sowie G-QRP-C. Diese sollten aber von den Karten für FISTS getrennt werden und entsprechend markiert werden, z.B. mit „VIA G-QRP“ in der rechten oberen Ecke. Dabei gelten die Sortierungsregeln der einzelnen Klubs, z.B. die G-QRP-Karten werden nach absteigender G-QRP-Nummer sortiert.

FISTS gibt übrigens schon Mitgliedsnummern über 6000 heraus. Allerdings werden die FISTS Nummern nicht streng chronologisch, sondern in geographischen Blöcken (EU, USA, VK, ZL etc.), ausgegeben.



SP-CW-C: Dieser Klub, in dem auch ca. 30 DL's Mitglied sind, sendete mir seine Regeln für eine Mitgliedschaft zu: Antragsteller müssen entweder QSO's mit 3 SPCWC-Mitgliedern oder 300 QSO's im vergangenen Kalenderjahr nachweisen. Zwei Amateure oder ein DARC-Funktionär müssen die Liste der QSO's bestätigen. Das Mitgliedsdiplom kostet US-\$ 3. Der Präsident des Klubs wird von der PZK ernannt und kann auch von dieser abgesetzt werden. Die Klubanschrift ist z.Zt. SP-CW-C, c/o Sylwester Jarkiewicz, SP2FAP, ul. Wielmozy 5B, 82-337 Suchacz, Fax +48-055-2313373.

UFT: Unser französischer Schwesterklub hat vor kurzem die Mitgliedsnummer 1000 ausgegeben und setzt somit seine erfreuliche Zuwachsrate fort. Herzlichen Glückwunsch!

Internet-Adressen:

BQC: <http://www.xs4all.nl/~pa3asc/>
 ECM's: <http://www.qsl.net/ik2rmz/eucw.html>
 FISTS: <http://www.fists.org/>
 PA3BWK: <http://www.dutch.nl/wilbkw/>
 PZK: <http://www.wlkw.top.pl/~pzkw/>
 SPCWC: <mailto:sp2fap@elbiag.kwp.gov.pl>
 UFT: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/F51NL/menu.htm>
 UFT: <mailto:114134.1211@compuserve.com>

Mitgliederliste der AGCW-DL e.V. (nach Rufzeichen sortiert)

2048	3A2LF	2705	DF1TJ	1359	DF4TX	2681	DF7ON
2064	3A2LV	1024	DF1UQ	1828	DF4VX	948	DF7RX
2065	3A2LW	1007	DF1UY	1225	DF4WA	2249	DF7QK
1766	4K8F	925	DF1XC	2707	DF4WU	2414	DF7RST
1770	4K9W	2174	DF1XM	2673	DF4WX	1832	DF7TH
476	4Z4KX	1363	DF1ZA	922	DF4XB	963	DF7TU
475	4Z4OZ	471	DF1ZW	885	DF4XG	621	DF7VF
2645	5A1A	356	DF2BP	649	DF4ZG	1483	DF7XA
2291	5N-6WL	862	DF2CQ	1221	DF4ZL	587	DF7ZB
527	9A2EE	335	DF2DZ	1391	DF4ZS	776	DF8BD
261	9A2QK	2002	DF2GT	608	DF5CD	1102	DF8DI
541	9A2WJ	1564	DF2GW	489	DF5DD	975	DF8DL
1947	9A3SM	1322	DF2HA	572	DF5DT	641	DF8DP
2335	9A3ZG	1796	DF2IAI	619	DF5EY	2438	DF8DU
2581	9K2RR	834	DF2JO	2436	DF5GA	1291	DF8DX
930	CP8XA	287	DF2KC	719	DF5JL	609	DF8FE
2650	DA6LRS	399	DF2MF	1780	DF5JL	1089	DF8FX
1310	DB1NS	1110	DF2NT	660	DF5JS	1995	DF8JT
2732	DB4WB	1183	DF2OF	652	DF5KI	601	DF8NO
1013	DB6DX	556	DF2PI	470	DF5LS	2197	DF8SV
2553	DC1ALA	838	DF2RG	546	DF5MD	934	DF8TX
1544	DC2EA	1823	DF2RN	758	DF5OC	961	DF8ZM
750	DC2YJ	1056	DF2SX	671	DF5OQ	1340	DF9AU
2057	DC4FD	2390	DF2UK	1858	DF5QJ	586	DF9BW
1236	DC4LV	2372	DF2UL	1697	DF5RE	578	DF9CS
2191	DC7GO	915	DF2WF	588	DF5RX	605	DF9DH
41	DC9JV	1255	DF2WM	2654	DF5TA	966	DF9DM
2159	DD4FA	1412	DF2WV	2106	DF5TR	659	DF9FP
2026	DD7LI	728	DF2XJ	1292	DF5TS	2600	DF9IC
2608	DD7WH	888	DF2YJ	2575	DF5TT	933	DF9IV
2455	DD9HK	537	DF3EC	955	DF5TV	2220	DF9LB
1998	DE0QXM	538	DF3EK	1615	DF5UF	989	DF9NG
782	DE0KWA	1991	DF3FJ	2612	DF5WA	1037	DF9NN
2041	DE0THM	1955	DF3GL	2525	DF5ZV	976	DF9PA
1545	DE0WSM	433	DF3HR	580	DF6BV	775	DF9QG
2734	DE1ANP	2276	DF3HU	795	DF6CA	739	DF9RM
2582	DE1JSH	1593	DF3IAF	639	DF6DU	1843	DF9SU
2657	DE1SGB	644	DF3IC	738	DF6EX	2721	DF9YK
1975	DE1SVE	654	DF3ID	2444	DF6FQ	684	DF9ZV
2109	DE1TEN	2332	DF3IR	651	DF6GN	2548	DG2FFI
2198	DE1UCS	2396	DF3MA	1518	DF6HE	2116	DG5PBB
69	DE2RFM	549	DF3MH	970	DF6IM	1427	DG6EAX
2456	DE2XBS	543	DF3MI	2267	DF6IN	2008	DG6TFY
2591	DE3RTC	726	DF3QA	1633	DF6LK	1014	DG6YL
2692	DE3WAF	579	DF3OH	675	DF6MM	2378	DG7YIG
1111	DF0ACW	2242	DF3OL	561	DF6NL	2251	DH0QMB
2000	DF0AGC	1293	DF3TT	511	DF6NN	2140	DH0JAE
2663	DF0FKB	1131	DF3UF	574	DF6NS	1986	DH1BAT
2686	DF0IT	1064	DF3UU	2345	DF6QB	954	DH1FAV
1166	DF1BN	1100	DF3WX	2649	DF6QC	2235	DH1PHL
1184	DF1BT	1043	DF3XZ	749	DF6RF	2593	DH1FG
358	DF1CF	1787	DF3YJ	1379	DF6SW	2607	DH1LM
638	DF1FW	663	DF3YK	748	DF6UD	2680	DH2DBW
320	DF1RT	965	DF3ZE	830	DF6UT	1162	DH2NAF
2515	DF1HX	2407	DF4BJ	2486	DF6VI	2526	DH2AKB
2146	DF1IAH	2511	DF4BV	1422	DF6WQ	2628	DH3BAJ
2678	DF1IAL	935	DF4DO	662	DF6XE	2540	DH3DCD
868	DF1II	779	DF4EK	576	DF6XI	1001	DH3HAK
2586	DF1JAP	1797	DF4EO	778	DF7AL	1848	DH3LAT
993	DF1NH	2696	DF4ER	618	DF7DC	2656	DH3MG
788	DF1NT	630	DF4HM	751	DF7DJ	2676	DH3ZK
1319	DF1OK	2388	DF4IAG	1873	DF7IN	1841	DH4AAD
670	DF1OY	2464	DF4IAM	2167	DF7IS	1838	DH4BAI
1891	DF1PU	676	DF4IE	635	DF7KD	2415	DH4IAB
2708	DF1QF	2728	DF4NKA	1661	DF7KG	2563	DH4JQ
259	DF1QX	523	DF4PA	855	DF7MQ	2564	DH4JU
2363	DF1RQ	362	DF4QW	2171	DF7NG	2113	DH4LAP
1812	DF1SD	1380	DF4SA	612	DF7NB	1506	DH4SAS
1214	DF1TB	2393	DF4TS	1960	DF7OE	2635	DH4SG

2058 DH5DAK 2071 DJ3HW 869 DJ7YM 2019 DK2RL
 2248 DH5FBL 2137 DJ3JO 2489 DJ8BD 1807 DK2SD
 2702 DH5FEK 468 DJ3LR 1266 DJ8CR 90 DK2TK
 2684 DH5HG 2245 DJ3NY 1876 DJ8EP 1939 DK2UB
 2570 DH5MDJ 1194 DJ3OP 1622 DJ8EW 43 DK2VA
 2577 DH6HAI 1654 DJ3PF 1103 DJ8GR 2395 DK2VJ
 1343 DH6YAE 36 DJ3PV 1129 DJ8HB 1548 DK2VM
 2215 DH7YAY 2466 DJ3RE 1627 DJ8HL 194 DK2VN
 2658 DH8DX 1258 DJ3SU 542 DJ8IO 329 DK2YN
 2139 DH8JN 845 DJ3TF 2348 DJ8KE 2134 DK3BI
 2706 DH8NBL 1539 DJ3TO 2328 DJ8MT 2148 DK3DH
 2677 DH9DP 990 DJ3WM 2165 DJ8QT 320 DK3HR
 2701 DH9RH 1004 DJ4AR 1552 DJ8RV 1628 DK3JU
 2632 DH9SAQ 29 DJ4AV 96 DJ8TU 47 DK3KD
 1927 DH9YAT 2175 DJ4BA 936 DJ8VC 923 DK3LB
 2258 DH9YAX 2366 DJ4CE 1029 DJ8VG 199 DK3LN
 886 DJ9BC 1630 DJ4DI 2305 DJ8WB 1169 DK3ML
 1505 DJ9BP 461 DJ4EX 2615 DJ8WK 251 DK3NG
 462 DJ9IP 2062 DJ4GJ 496 DJ9CB 77 DK3PN
 503 DJ9JLC 34 DJ4IC 285 DJ9DK 68 DK3QH
 1672 DJ9PD 859 DJ4IY 2411 DJ9HP 52 DK3SN
 1962 DJ9PM 396 DJ4JY 1470 DJ9IW 175 DK3UM
 1778 DJ9SP 1994 DJ4LI 1970 DJ9LN 408 DK3UZ
 1642 DJ9UI 1108 DJ4MJ 1337 DJ9OH 1294 DK3VF
 1896 DJ9AD 1603 DJ4NM 66 DJ9ON 875 DK3VZ
 2188 DJ9DH 2250 DJ4QO 1174 DJ9RT 1906 DK3WW
 2531 DJ9FK 22 DJ4SB 1786 DJ9SA 7 DK3XQ
 2703 DJ9GE 497 DJ4SK 23 DJ9SB 62 DK3YD
 1388 DJ9JD 235 DJ4SO 2079 DJ9UA 192 DK4AM
 680 DJ9KE 63 DJ4UF 85 DJ9UW 2679 DK4AN
 1636 DJ9LG 71 DJ4VP 877 DJ9WB 209 DK4AZ
 1571 DJ9QJ 78 DJ4VX 1179 DJ9ZB 49 DK4BC
 1775 DJ9PC 2301 DJ4WV 999 DK8AG 113 DK4CJ
 681 DJ9PQ 465 DJ4XA 1320 DK8DIG 1621 DK4CU
 2641 DJ9PR 1833 DJ5AA 2662 DK8EB 1381 DK4ED
 1120 DJ9SJ 59 DJ5BR 2617 DK8JRS 2523 DK4HM
 138 DJ9SZ 112 DJ5CD 2630 DK8KNS 184 DK4HP
 2604 DJ9TM 481 DJ5FL 2310 DK1CY 2547 DK4HW
 2052 DJ9UX 2195 DJ5GG 1339 DK1DB 2440 DK4IS
 622 DJ9XQ 2667 DJ5HN 1660 DK1DC 70 DK4KK
 2666 DJ9YFK 1035 DJ5PH 555 DK1EG 130 DK4LP
 87 DJ9YH 2599 DJ5PS 798 DK1GB 18 DK4LX
 94 DJ9ZB 1530 DJ5QE 942 DK1JK 2232 DK4MX
 1895 DJ9ZBA 1 DJ5QR 344 DK1KJ 144 DK4PH
 2156 DJ9DW 996 DJ5QW 797 DK1KR 2311 DK4QO
 2306 DJ9FMA 2375 DJ5QX 176 DK1KS 1993 DK4RN
 2483 DJ9GL 98 DJ5QY 2280 DK1LG 1817 DK4SF
 903 DJ9JJ 6 DJ5TU 498 DK1PF 301 DK4TL
 277 DJ9KS 92 DJ5XO 1052 DK1QX 732 DK4UH
 165 DJ9MH 152 DJ6CB 275 DK1RB 316 DK4VB
 1671 DJ9NE 1082 DJ6EB 2539 DK1SDR 97 DK4TE
 312 DJ9OD 2115 DJ6FO 415 DK1UQ 99 DK4TF
 1875 DJ9QZ 139 DJ6IH 2261 DK1WI 666 DK4ZZ
 2557 DJ9UB 2217 DJ6MI 27 DK1WU 2177 DK5AU
 847 DJ9VG 667 DJ6NS 698 DK1YU 3 DK5BW
 304 DJ9VT 617 DJ6OM 2176 DK2BU 2674 DK5EM
 2538 DJ9XJ 551 DJ6PC 1195 DK2DK 4 DK5ES
 230 DJ9XP 250 DJ6TK 633 DK2DL 171 DK5GR
 25 DJ9YA 687 DJ6ZB 510 DK2DO 150 DK5HR
 506 DJ9ZE 686 DJ6ZC 91 DK2DX 1815 DK5HZ
 914 DJ9ZA 1044 DJ7AO 1301 DK2EE 156 DK5IA
 484 DJ9ZB 105 DJ7HZ 188 DK2ET 104 DK5JI
 2336 DJ9ZI 893 DJ7IT 2568 DK2GP 158 DK5KE
 80 DJ9ZS 2053 DJ7IY 204 DK2HI 2569 DK5MDA
 1911 DJ9AP 821 DJ7JE 37 DK2IO 2590 DK5OE
 107 DJ9BE 134 DJ7OM 103 DK2KN 1679 DK5OY
 182 DJ9CB 30 DJ7QX 2114 DK2KZ 2403 DK5PB
 1646 DJ9CQ 483 DJ7SF 1898 DK2LO 93 DK5PD
 700 DJ9DA 129 DJ7ST 1521 DK2OU 167 DK5PJ
 2413 DJ9DQ 2287 DJ7XA 57 DK2PB 225 DK5PE
 744 DJ9EO 1844 DJ7XG 407 DK2QI 1188 DK5QZ

73 DK5SF 2631 DK8FS 1142 DL1DAY 1477 DL1OZ
 81 DK5SI 2470 DK8HQ 1285 DL1DAZ 623 DL1FM
 132 DK5ST 286 DK8HU 2207 DL1DBA 1267 DL1QO
 45 DK5TI 603 DK8IT 1522 DL1DBC 1595 DL1RDK
 1280 DK5TM 467 DK8JP 1938 DL1DBO 1596 DL1RDQ
 567 DK5TS 226 DK8KC 1981 DL1DCS 2025 DL1RDY
 1680 DK5VD 1338 DL1DO 2554 DL1RH
 213 DK5VN 2284 DK8LV 2316 DL1DRD 2565 DL1RNS
 166 DK5WL 1114 DK8NB 2314 DL1DSN 2551 DL1RS
 170 DK5WM 1490 DK8NE 2422 DL1DTX 281 DL1RV
 517 DK5XP 2451 DK8RE 1990 DL1DLX 2172 DL1RWB
 38 DK5ZW 183 DK8SR 1357 DL1ECG 1116 DL1SAN
 119 DK5ZX 533 DK8XJ 2371 DL1ED 1321 DL1SBF
 1201 DK6AD 411 DK8XW 2352 DL1EFD 1303 DL1SCK
 337 DK6AJ 2081 DK8ZJ 141 DL1EH 1774 DL1SCO
 296 DK6AP 882 DL1EK 2633 DL1SET
 2682 DK6AV 1345 DK9FA 2360 DL1EKC 2578 DL1STG
 306 DK6BN 220 DK9FN 2067 DL1EMH 254 DL1SV
 169 DK6CK 163 DK9GS 946 DL1FAA 2514 DL1STL
 2648 DK6CQ 815 DK9HF 785 DL1FAM 2535 DL1TG
 208 DK6KZ 1049 DK9IN 604 DL1FAV 151 DL1TL
 187 DK6FG 643 DK9KR 1785 DL1FCZ 626 DL1TQ
 162 DK6GO 1406 DL1FU 2432 DL1TWA
 2598 DK6JK 1562 DK9NC 1031 DL1GGB 2162 DL1UJ
 2290 DK6JU 357 DK9NH 1932 DL1GEF 1281 DL1UQ
 2315 DK6KJ 1966 DK9NL 2059 DL1GJN 1809 DL1VDL
 1776 DK6MN 395 DK9OY 1944 DL1GKB 65 DL1VU
 1536 DK6OR 2729 DK9PD 1922 DL1GLS 1591 DL1XAY
 289 DK6OX 613 DK9PL 1696 DL1GPG 1377 DL1YDI
 1691 DK6QX 454 DK9PS 1695 DL1GQE 2382 DL1YDL
 252 DK6SX 540 DK9TV 1808 DL1GGQ 2184 DL1YEX
 650 DK6TM 1854 DL1GZD 1581 DL1YK
 2120 DK6VS 1725 DK9VD 2646 DL1JQJ 1430 DL1YW
 342 DK6WU 1556 DK9VS 803 DL1JF 1979 DL1ZBH
 784 DK6XS 2086 DK9VZ 2123 DL1JGA 1356 DL1ZBS
 294 DK7AK 1448 DK9WF 2387 DL1JGS 345 DL1ZQ
 388 DK7BA 334 DK9ZB 2690 DL1JSO 1681 DL1ZU
 1589 DK7BK 664 DK9ZM 2537 DL1KBA 1578 DL2AAU
 2484 DK7CL 2711 DL2BLK 1499 DL2AAV
 1827 DK7CU 1000 DL2CWW 2260 DL1KHK 2623 DL2ABH
 351 DK7DC 1500 DL2DA 269 DL1KS 2011 DL2AOM
 346 DK7DO 2685 DL2DWD 2142 DL1KSW 2546 DL2AYJ
 2337 DK7EO 1658 DL2EO 2219 DL1KT 1077 DL2BAB
 699 DK7FK 2665 DL2FUE 2361 DL1KTF 1002 DL2BAV
 920 DK7FP 1364 DL1AAR 1703 DL1LAE 2055 DL2BBU
 147 DK7GL 1235 DL1LAF 1178 DL2BRX
 1098 DK7HP 2236 DL1ABJ 1329 DL1LAW 1719 DL2BCT
 341 DK7JI 2544 DL1AH 2469 DL1LDJ 2714 DL2BHM
 1097 DK7JY 2520 DL1ALF 832 DL1LT 248 DL2CM
 1045 DK7JZ 1914 DL1ARG 2160 DL1MDX 729 DL2DAB
 2439 DK7NB 2285 DL1ASA 1532 DL1MDZ 1624 DL2DBL
 1728 DK7NP 2398 DL1AVD 1590 DL1MEB 1714 DL2DBS
 1010 DK7NX 2644 DL1AVH 1637 DL1MEI 1850 DL2DBX
 522 DK7FX 2574 DL1AWM 1892 DL1MES 2392 DL2DCI
 577 DK7QB 223 DL1BA 1839 DL1MFH 1872 DL2DRT
 614 DK7QT 962 DL1BAT 2606 DL1MGT 2423 DL2DWP
 219 DK7RW 1041 DL1BBO 2344 DL1MGV 2182 DL2DZL
 1171 DK7SO 2028 DL1BE 2297 DL1MIE 1231 DL2EAT
 2445 DK7SR 1289 DL1BEX 1185 DL1MU 2262 DL2EBG
 2521 DK7TL 1385 DL1BFE 1707 DL1NCQ 1260 DL2EBX
 1614 DK7TT 1368 DL1BFV 1883 DL1NDM 596 DL2FAK
 1983 DK7VW 2675 DL1BGX 1053 DL1NDY 1053 DL2FBS
 2500 DK7WJ 1464 DL1BHI 2522 DL1NKK 2051 DL2FCA
 459 DK7XK 2683 DL1BHM 2427 DL1NBO 2299 DL2FDD
 1537 DK7ZH 2024 DL1BJA 2468 DL1NEP 2715 DL2FDF
 1434 DK7ZT 2442 DL1BKL 2505 DL1NES 2231 DL2FDI
 1202 DK8AH 222 DL1BU 2567 DL1NFC 393 DL2FI
 417 DK8AI 2437 DL1BUG 1746 DL1NP 2589 DL2FJ
 343 DK8BI 2034 DL1CC 2559 DL1NUS 2669 DL2FZN
 279 DK8CM 153 DL1CF 1751 DL1OBM 1554 DL2GAN
 683 DK8FR 2418 DL1CL 2046 DL1OO 1353 DL2GBV

1324 DL2GCD 1639 DL3BJ 1597 DL4DH 1290 DL4YCZ
 2223 DL2GRH 288 DL3BP 1724 DL4DBT 1842 DL4YDU
 545 DL2GV 2426 DL3BZ 2313 DL4DCK 1598 DL4ZA
 2136 DL2GWL 1910 DL3BZ2 2545 DL4DCO 1240 DL4ZAB
 1123 DL2HAA 88 DL3CI 1837 DL4DOA 1151 DL4ZAD
 1918 DL2HAZ 161 DL3CT 2309 DL4DRA 1152 DL4ZAF
 2327 DL2HEB 1121 DL3CU 987 DL4DX 2605 DL4ZU
 1635 DL2HQ 1582 DL3DAE 2021 DL4EAM 2271 DL5ABI
 2410 DL2HUM 2036 DL3DBY 1232 DL4EAT 2588 DL5ABL
 1917 DL2JES 2037 DL3DCT 756 DL4FAP 2244 DL5AMA
 2186 DL2JON 2712 DL3DRN 826 DL4FBK 2647 DL5AQ
 2091 DL2JRM 2620 DL3DUE 2420 DL4FCH 2642 DL5AXJ
 2441 DL2JTE 727 DL3EAY 2275 DL4FCK 1149 DL5BAC
 2093 DL2JY 2562 DL3ECG 870 DL4FDM 777 DL5BAG
 1299 DL2KCO 2542 DL3FCU 1302 DL4GBR 1075 DL5BBL
 2319 DL2KDS 2400 DL3FTU 1551 DL4GCR 2029 DL5BP
 2060 DL2KJP 492 DL3FM 693 DL4GS 2672 DL5DBY
 83 DL2KL 2255 DL3FT 694 DL4GT 1988 DL5DXS
 585 DL2KN 1104 DL3GAI 1283 DL4HKB 1810 DL5EM
 28 DL2KS 202 DL3HA 2512 DL4HCU 1239 DL5FBL
 2401 DL2KUZ 1612 DL3HAA 2074 DL4HO 1441 DL5FBR
 2471 DL2LAH 1210 DL3HD 2609 DL4IV 2364 DL5FCK
 1264 DL2LAA 2133 DL3HRJ 2199 DL4JMM 625 DL5FP
 1653 DL2LBC 2044 DL3IAN 2339 DL4JNB 1005 DL5GAG
 1852 DL2LBF 2125 DL3IAO 2421 DL4JTH 1250 DL5GAT
 1618 DL2LBI 205 DL3IM 2354 DL4JTT 1126 DL5GBJ
 2653 DL2LBY 2454 DL3JMK 1395 DL4KAG 2054 DL5GBJ
 1912 DL2LQC 478 DL3JR 2730 DL4KAK 2704 DL5GEO
 1508 DL2MDZ 1048 DL3KAG 1220 DL4KAV 1447 DL5HCK
 2626 DL2MEH 1641 DL3KCK 2636 DL4KBS 1744 DL5HCL
 1300 DL2NBR 1958 DL3KDG 2320 DL4KDS 631 DL5HL
 1540 DL2NBY 2302 DL3KRN 1425 DL4KF 2507 DL5HP
 1619 DL2NY 198 DL3KN 1216 DL4LAL 2362 DL5IAE
 2709 DL2PA 2023 DL3LBS 819 DL4LF 1326 DL5JAN
 1791 DL2RDU 1279 DL3LBM 627 DL4MAQ 1186 DL5KBB
 2435 DL2RG 1428 DL3LBP 2595 DL4MD 1503 DL5KBP
 1493 DL2RM 1191 DL3MAQ 2192 DL4MFL 1937 DL5KCK
 2576 DL2RMS 791 DL3MBE 2265 DL4MFP 2594 DL5KMK
 2516 DL2RPS 1119 DL3MCK 1094 DL4NAC 2022 DL5KUR
 2308 DL2RSS 1559 DL3MDL 972 DL4NAM 1224 DL5FK
 2204 DL2RYL 2508 DL3MFB 952 DL4NBE 806 DL5LAM
 1360 DL2SAH 1492 DL3NAA 1193 DL4NEV 1198 DL5LBY
 1446 DL2SBC 1997 DL3NAT 2295 DL4NER 815 DL5LH
 1952 DL2SBH 270 DL3NH 964 DL4NN 865 DL5NAM
 2572 DL2SDS 2374 DL3OCH 507 DL4NO 2066 DL5MBI
 2655 DL2SSR 1692 DL3OE 1558 DL4ORB 2580 DL5MBR
 2047 DL2SUB 2127 DL3PF 2069 DL4ORB 2122 DL5MCK
 2329 DL2SUS 2616 DL3PS 2416 DL4OCI 1070 DL5NAI
 2330 DL2SWU 723 DL3RAD 1732 DL4OCL 810 DL5NAK
 1369 DL2US 931 DL3SAB 2625 DL4OCM 780 DL5NAN
 1908 DL2VPR 967 DL3SAS 2110 DL4RDG 879 DL5NAV
 2043 DL2VLA 1849 DL3VAA 1788 DL4RDI 2613 DL5NEQ
 276 DL2WI 1926 DL3VNL 2095 DL4SAF 544 DL5NO
 1705 DL2WK 1163 DL3YBM 1936 DL4SCZ 892 DL5OA
 2303 DL2XBB 1085 DL3YBW 1965 DL4SDG 1341 DL5OAB
 1509 DL2XW 1429 DL3YCY 2331 DL4SEW 2252 DL5OBT
 2272 DL2YAK 1620 DL3YDE 2001 DL4SZB 2289 DL5PJ
 837 DL2YBG 2368 DL3YRI 2695 DL4TH 1942 DL5QE
 1402 DL2YCK 1442 DL3ZBY 1613 DL4TJ 1101 DL5QT
 2504 DL2YCZ 1405 DL3ZO 2151 DL4VAL 2017 DL5SCU
 2560 DL2YDS 2534 DL4ABO 2394 DL4VAN 1870 DL5SDH
 2183 DL2YEX 2585 DL4ABR 1560 DL4VY 2583 DL5SE
 229 DL2YS 2132 DL4AMA 2355 DL4VBB 2349 DL5SEW
 1669 DL2ZAV 793 DL4AO 2587 DL4VBP 2639 DL5SS
 2651 DL3AMA 2381 DL4AMJ 2373 DL4VBU 1655 DL5UC
 2098 DL3ARX 991 DL4BAV 2253 DL4VBB 2343 DL5WC
 2277 DL3BBR 2472 DL4BRD 2552 DL4VCC 2307 DL5WK
 1175 DL3BBY 1222 DL4BRE 2638 DL4VCG 2694 DL5WS
 1720 DL3BCD 997 DL4BRF 2369 DL4VCR 2353 DL5XAT
 1643 DL3BCR 924 DL4BF 2693 DL4WHA 1223 DL5XX
 1721 DL3BCU 616 DL4BZ 1161 DL4YAG 1626 DL5YAS

1105 DL5YCI 825 DL6ZAR 2300 DL7VOX 2404 DL8TEX
 1468 DL5ZBA 429 DL7VT 1106 DL8TH
 1572 DL5ZHM 2543 DL6ZNG 2342 DL7VXX 1392 DL8XAD
 2187 DL6ABI 1143 DL7AAU 430 DL7WB 1431 DL8XAW
 2149 DL6AG 1454 DL7AB 820 DL7WK 1574 DL8XBA
 947 DL6BAI 1030 DL7ACT 1510 DL7XU 1878 DL8XBC
 331 DL6BB 1358 DL7ADW 2652 DL7YAV 1575 DL8XBK
 872 DL6BBB 1557 DL7ABQ 499 DL7YS 2356 DL8XWG
 1456 DL6BBY 2104 DL7ABY 2640 DL8XAM 1205 DL9AAE
 2731 DL6BCF 1212 DL7AFM 2193 DL8ABH 2670 DL9ABD
 2045 DL6BF 2070 DL7AFY 1845 DL8AL 2533 DL9AY
 2169 DL6CK 685 DL7AGN 722 DL8BAB 1756 DL9BAA
 2446 DL6COR 1524 DL7AHT 809 DL8BAG 2367 DL9BBA
 1889 DL6DBI 1208 DL7AIB 1130 DL8BAW 2178 DL9BBX
 2007 DL6DC 1418 DL7ART 1003 DL8BBI 403 DL9BF
 1996 DL6DCC 1487 DL7AMM 1230 DL8BBW 1820 DL9DAW
 2298 DL6DH 1401 DL7AN 1851 DL8BCV 1269 DL9DBI
 33 DL6DP 1400 DL7ANL 558 DL8BS 1781 DL9DBW
 2405 DL6DSM 1745 DL7ANQ 1396 DL8BAM 2194 DL9DBZ
 2391 DL6EAK 1531 DL7ANW 1199 DL8BDS 136 DL9DU
 1625 DL6EAS 314 DL7AR 2386 DL8DW 1055 DL9EY
 2325 DL6ECA 1527 DL7ARF 2713 DL8DEZ 1069 DL9FAV
 2660 DL6EK 1699 DL7ARN 800 DL9GAK
 902 DL6FAL 1771 DL7ASA 960 DL8EAW 2524 DL9GBY
 1220 DL6FBE 1882 DL7ASC 1274 DL8EAW 1440 DL9GS
 1413 DL6FBK 1897 DL7ASD 823 DL8EF 843 DL9HAE
 2038 DL6FCT 1601 DL7ATL 1397 DL8FBP 894 DL9HAE
 2049 DL6FH 2100 DL7ATR 2107 DL8FCO 736 DL9HC
 148 DL6GB 2096 DL7ATW 1196 DL8HAA 1600 DL9IE
 631 DL6GB 2103 DL7AUB 1150 DL8HAV 257 DL9IL
 1351 DL6HED 2509 DL7AUB 95 DL8IH 2621 DL9JON
 1125 DL6HT 2503 DL7AXG 42 DL8KAZ 2541 DL9KAA
 125 DL6I 2716 DL7AXM 1738 DL8KCG 1229 DL9KAI
 1326 DL6KAI 2610 DL7BER 1139 DL8MBN 1946 DL9KBB
 1415 DL6KBS 414 DL7BH 1146 DL8MBU 1739 DL9KCU
 2152 DL6KCN 2596 DL7BPM 1834 DL8MEV 836 DL9MBZ
 1586 DL6KCR 100 DL7CY 2180 DL8MFJ 118 DL9MP
 811 DL6KT 2566 DL7DAX 2168 DL8MFQ 840 DL9NAH
 1762 DL6LBA 89 DL8MW 1414 DL9NBN
 1124 DL6MAA 24 DL7DO 1417 DL8NAV 1336 DL9NCB
 2506 DL6MAV 2550 DL7EAW 600 DL8NB 1349 DL9NCG
 1132 DL6MCF 2068 DL7EQ 1308 DL8NBN 1976 DL9NDM
 1777 DL6MEZ 2118 DL7FCH 1999 DL8NCS 2274 DL9NDW
 1956 DL6MFS 2529 DL7FEA 1773 DL8NCU 2383 DL9NEI
 1261 DL6NAB 1880 DL7FU 1941 DL8NM 589 DL9NM
 752 DL6NAF 2087 DL7GB 1502 DL8OBC 2664 DL9OAB
 718 DL6NAK 1752 DL7GK 1931 DL8OBD 2601 DL9OCI
 1136 DL6OAA 1204 DL7IC 2196 DL8OBT 1238 DL9RBO
 1610 DL6OBF 1822 DL7KI 900 DL8OR 1818 DL9SAS
 1959 DL6ORL 1740 DL7KL 1068 DL8QS 1919 DL9SEA
 2428 DL6RCE 1907 DL7LK 31 DL8QT 2450 DL9SFB
 1180 DL6SAA 1032 DL7MAS 1894 DL8QU 2350 DL9SFC
 1213 DL6SAZ 1296 DL7MZ 1233 DL8RC 814 DL9SJ
 2399 DL6SEA 436 DL7OU 1804 DL8RDE 58 DL9TJ
 1423 DL6SQ 2722 DL7PF 2230 DL8RDO 1978 DL9UAA
 2513 DL6SKI 333 DL7QI 509 DL8RE 740 DL9WV
 789 DL6TG 8 DL7QO 1504 DL8SAD 168 DL9XM
 60 DL6TQ 500 DL7QY 2443 DL8SAO 2153 DL9YAS
 2408 DL6UEM 2671 DL7RV 730 DL8SAT 1390 DL9YDI
 2257 DL6UCW 246 DL7RY 1713 DL8SCL 35 DL-SWL
 2039 DL6UM 1573 DL7TN 389 DL8SCO 48 DL-SWL
 115 DL6VP 521 DL7TZ 308 DL8TC 75 DL-SWL
 2200 DL6WT 2190 DL7UGF 32 DL8TV 1846 DL-SWL
 1638 DL6XW 2266 DL7UGN 2518 DL8UD 1879 DL-SWL
 998 DL6YBQ 2076 DL7UKT 1935 DL8UW 2012 DL-SWL
 2359 DL6YEH 2719 DL7UVO 2624 DL8ULY 2013 DL-SWL
 2031 DL6YEL 2724 DL7UZO 2211 DL8UVG 2155 DL-SWL
 2246 DL6YFM 2465 DL7VAF 64 DL8VN 2185 DL-SWL
 2030 DL6ZA 2158 DL7VAG 747 DL8VT 2225 DL-SWL
 2224 DL6ZAB 2717 DL7VDX 2365 DL8WCV 2323 DL-SWL
 1023 DL6ZAM 535 DL7VL 1974 DL8YAZ 2517 DL-SWL

2691 DL-SWL 2334 HA5CIU 1469 HB9DIL 957 LA4XX
 2358 DM3PZN 397 BA5LZ 1859 HB9DJS 1071 LA7ZU
 2643 DM3SQG 2496 BA7HE 714 HB9ET 370 LA9UH
 1957 DM5AA 2460 BA7JTR 2347 HB9HLE 1382 LU1HOC
 2449 DM5IG 2462 BA7JTT 449 HB9HT 1501 LX1BK
 1893 DM5JHN 2461 BA7JTU 2016 HB9IRF 378 LXIDE
 383 DUJGQ 2493 BA7JTV 446 HB9JL 1704 LY1BS
 989 EA2SN 2478 BA7JTW 442 HB9LG 1840 LY1DZ
 1063 EA3AGS 2477 BA7JUT 711 HB9MU 1717 LY2BLQ
 189 EA8/DJ4RJ 2494 BA7LD 444 HB9NH 1856 LY2LA
 1350 EA8RCT 2497 BA7LR 116 HB9NL 2042 LY2MM
 1570 EA8UH 2475 BA7MB 2027 HB9OBI 1718 LY3BA
 1830 ER2DX 2495 BA7MC 765 HB9PF 2050 LY3BO
 1792 ES4RY 2476 BA7MJ 706 HB9PT 1730 LY3BU
 2089 EULAR 514 BA7MW 441 HB9QJ 2135 LY3BY
 2659 EULIU 2499 BA7MY 926 HB9RE 1567 LZ1AZ
 1686 F1NRG 2479 BA7NK 1632 HB9UH 1673 LZ1BC
 1568 F5JUD 2485 BA7NL 584 HB9UM 473 LZ1UA
 2629 F5MOG 1355 BA7UL 239 HB9XJ 472 LZ1XL
 2433 F5NLX 1046 HA8AR 1348 HB9XY 1767 LZ2TU
 2424 F5SPW 353 HA8DZ 1862 HB9YD 2661 LZ2VP
 2247 F5TFS 2448 HA8LKB 710 HB9ZJ 299 NZIT
 420 F6IDO 2458 HA8LUH 1015 HB-SWL 1716 NSJRE
 2710 F8AWA 431 HA8UT 242 HL5AP 1534 NK1L
 2268 FE1LJJ 437 HB9AD 629 I0SKK 2288 NW6R
 1486 FM5BW 450 HB9AFH 2490 I1EFC 487 OB1JXB
 1259 FM5WD 1768 HB9AFX 2555 I1HLI 1399 OB1JWA
 1584 G0BVZ 435 HB9AFZ 763 I1OUE 2611 OB1KTV
 1541 G0ENB 908 HB9AIY 2296 I2AV 1325 OB1PKS
 1629 G0HGA 707 HB9AJU 485 I2HWW 311 OB1THA
 1608 G0HIN 447 HB9ALL 2131 I2FGT 221 OB1TRW
 2467 G0MRE 439 HB9ALM 1761 I2WEQ 1253 OB1YDC
 2279 G0OGN 440 HB9ALO 486 I2XIQ 1458 OB2JKN
 2203 G0SDY 2293 HB9AMZ 2718 I6HWD 67 OB2SNL
 2412 G0WOU 713 HB9ANC 2173 I7PXY 1426 OB2WUM
 592 G2ATM 443 HB9AOW 1847 IK8ADY 2622 OB3EJZ
 772 G3E8Y 708 HB9AYZ 2003 IK1AOI 1634 OB3EUV
 1863 G3FCK 712 HB9BAH 2119 IK2ERA 2304 OB3ICS
 564 G3GHT 495 HB9BAY 1511 IK2HLB 866 OB3KAB
 1985 G3HAL 448 HB9BPN 2144 IK2HSW 2618 OB3KLU
 366 G3RSP 1370 HB9BHT 897 IK2RMZ 2688 OB3R
 1576 G3YRW 438 HB9BLQ 2210 IK4PKZ 1800 OB3REB
 231 G3ZEX 905 HB9BLT 2592 IK6ARS 2687 OB3XAC
 271 G4CBC 2502 HB9BOM 2312 IK7JFJ 2259 OB5BHM
 591 G4DRS 1520 HB9BOS 2417 IK8VRP 181 OB5CG
 566 G4ETJ 709 HB9BOX 2459 IN3BJJ 2227 OB5EIN
 550 G4PDC 761 HB9BPN 1093 IN3NJB 201 OB5GM
 559 G4PZS 1592 HB9BQB 2460 IN3QBR 1122 OB5MSM
 1309 G4HYT 531 HB9BQL 307 IT9AGA 1668 OB5PHL
 995 G4ISK 767 HB9BUJ 319 IT9LFG 943 OB5PV
 817 G4JFN 715 HB9BUT 265 JA4DBQ 300 OB6DMG
 2627 G4JRW 704 HB9BUU 272 JA8PMF 1992 OB6FTG
 1333 G4MIJ 773 HB9BVV 2474 JA9KHU 1083 OB6HAD
 1347 G4SBU 769 HB9BWT 1242 JH2QFI 552 OB6JAG
 1555 G4UOL 774 HB9BYJ 2536 JH3JYS 2166 OB6MUG
 1099 G4VDK 702 HB9BYU 528 JH3XCU 2461 OB6OV
 2161 G4VUY 766 HB9BYW 883 JH8DEH 1462 OB6SBD
 2425 G4ZIB 716 HB9BYT 1664 JKLKQM 2281 OB6WTD
 1687 G5LP 703 HB9BEM 1934 JT1BY 857 OB6WUD
 413 G03HQR 771 HB9BZX 1263 K3AO 2063 OB7MAI
 677 G04RLV 760 HB9CAT 234 K6MG 1138 OB7TBJ
 746 G-SWL 907 HB9CFU 190 KA5FSB 615 OB7WBJ
 2234 G-SWL 1821 HB9CQL 582 KA8BIA 2619 OB8CQI
 1645 G00FJU 2603 HB9CRX 786 KB1FK 164 OB9GWI
 1711 HA1AG 1523 HB9CZV 1211 KD9FB 1147 OB9SLH
 1354 HA1K7 1602 HB9CIG 1715 KE5ZI 155 OH2BN
 2447 HA3GE 1640 HB9DAX 1816 KL7AF 1905 OH2OM
 1372 HA3NS 1920 HB9DBO 1763 KL7IKF 525 OK1AEH
 1373 HA3NU 2126 HB9DEO 1933 KN4GG 2228 OK1ANE
 2498 HA3RC 1760 HB9DGV 256 LA2KD 2083 OK1AU
 406 HA5BA 1940 HB9DIF 980 LA3LE 2202 OK1AXB

2233 OK1AYC 274 ON4QY 1018 PY1DFF 2213 SP2FAP
 2558 OK1ATF 2637 ON4UAA 1160 PY1DUB 2726 SP2KJF
 2341 OK1BB 262 ON5FU 1047 PY1DWM 2434 SP2OPK
 2333 OK1CV 787 ON5GK 1092 PY1EBK 2377 SP2QVS
 1420 OK1DCE 273 ON5GT 944 PY1EWN 2491 SP2SCX
 2317 OK1DLA 1012 ON5ME 1181 PY1QN 2243 SP3CQP
 2145 OK1DOZ 563 ON5NR 1096 PY1RW 2240 SP3CRS
 1117 OK1DRQ 734 ON6CP 1091 PY1TG 1987 SP3FUK
 2338 OK1FAU 243 ON6GC 1019 PY2BTR 2209 SP3NUT
 2237 OK1FED 956 ON6QE 1079 PY2DBU 2357 SP3VSV
 898 OK1FIM 241 ON6WR 1404 PY2MDU 2453 SP4NDU
 2532 OK1FJD 959 ON7GO 1577 PY5BBF 2216 SP5CJQ
 2084 OK1FKV 539 ON8MI 2322 PY5BLG 2351 SP5EVW
 2073 OK1FO 2020 ONL-7837 1159 PY5BYC 856 SP5GIC
 210 OK1FR 2397 OZ1CAR 1871 RA0DAG 833 SP5LQG
 2111 OK1GR 1376 OZ1KVB 1735 RA1PAC 987 SP5LXR
 2549 OK1HC 410 OZ8O 2170 RA3AR 2222 SP5MBA
 1803 OK1HH 1342 PA0CWS 1836 RA3ATM 2463 SP5OXJ
 2078 OK1IAS 884 PA0DIN 2733 RA3BZ 2212 SP5UAF
 173 OK1IKE 1375 PA0EFI 1497 RA3EK 2205 SP6EVK
 1058 OK1IR 2143 PA0END 1549 RA3WC 852 SP7AW
 2129 OK1KI 2163 PA0GIN 1742 RA3WGU 2208 SP7EJS
 398 OK1LV 966 PA0LCE 1647 RA3XI 850 SP7IFM
 2179 OK1MD 1335 PA0MTJ 504 RA6AR 851 SP7IIT
 284 OK1MTZ 912 PA0MUN 1819 RA6LER 2214 SP8LZC
 263 OK1MNV 742 PA0OI 1949 RA6LW 846 SP9ADU
 1297 OK1MO 754 PA0PLM 2105 RA6YJ 1651 SP9DN
 268 OK1NH 1923 PA0RHA 2501 RA9MC 2727 SP9DUX
 1432 OK1OM 762 PA0WX 2157 RB4IJN 2263 SP9TMM
 355 OK1RR 2282 PA0YF 1452 RB4IVG 2402 SP9VZG
 1969 OK1RV 2270 PA2DMH 1689 RB4ME 2556 SQ1EIX
 283 OK1YR 839 PA2SAM 1649 RB5FA 2725 SQ2CFJ
 207 OK2BCH 927 PA2WJZ 1764 RB5FC 426 SV1GO
 1172 OK2BNA 1623 PA3AFF 1874 RB5FK 1459 SV1UG
 1606 OK2BNW 874 PA3AKO 1449 RB5PT 1831 SV2AHM
 1436 OK2BVX 985 PA3AOY 2124 RB5IU 1782 SV2AJX
 1206 OK2BWT 895 PA3ARM 1710 RB5IJ 1929 SV2UF
 1802 OK2BXR 1525 PA3BGQ 1708 RB5MF 2561 T94YT
 206 OK2FD 928 PA3BJD 1316 RB5MP 2700 TP8GX
 474 OK2FH 1078 PA3BNT 2264 RB5MT 1888 TI4SU
 1604 OK2ON 1553 PA3BVG 1366 RK3W 2092 UA0CJQ
 2468 OK2OU 1062 PA3CII 1824 RU3AO 1513 UA0FEK
 2376 OK2PBH 2035 PA3CLD 2384 RU3BK 1512 UA0FFM
 237 OK2PEN 1514 RV3GM 1860 UA0JGV
 1248 OK2PFN 909 PA3CWL 2346 RV6BV 547 UA0SLN
 1867 OK2PJD 1393 PA3CKC 1794 RW3AA 1516 UA1CGS
 1275 OK2PMH 1455 PA3DCO 1885 RW3DC 1741 UA1ZBJ
 2340 OK2POQ 1526 PA3DKC 1884 RZ3DZ 1709 UA3AB
 1605 OK2PZ2 1271 PA3DKI 1902 RZ6AK 1749 UA3ACA
 1249 OK2YL 1270 PA3DKK 1904 RZ6AW 1964 UA3DCZ
 212 OM3CGG 1652 PA3DMX 368 S51FU 1886 UA3DRR
 1973 OM3CKA 1407 PA3DXO 2597 S51M 1722 UA3ECJ
 2128 OM3CND 1798 PA3ELD 1113 S51WO 1496 UA3RDP
 598 OM3CTI 1683 PA3EQU 1961 S53RO 1482 UA3RIW
 133 OM3ER 2004 PA3FDP 2452 S57AX 1498 UA3REK
 387 OM3IF 1930 PA3FFW 2530 S57MM 1795 UA3TIA
 211 OM3MB 2584 PA3HBI 1972 S58MU 1461 UA3QAG
 1666 OM3THM 1332 PA3HBU 2602 S59AV 1813 UA3QG
 1694 OM3TU 2697 PA3HEN 1868 SM3AVW 1460 UA3QIX
 405 OM3YCA 2720 PA3HEQ 646 SM3BP 1451 UA3QLC
 1665 OM6CW 2406 PA7CW 292 SM5DGA 1517 UA3QNS
 1519 OM4ACB 1365 P80ACW 610 SM5FDD 1481 UA3WAR
 1317 OM4AMC 2409 P80AOL 669 SM6AWA 1450 UA3WAV
 1989 OM4BCA 1698 P80PZT 2181 SM6CZU 1648 UA3XAW
 1367 OM4CAS 2698 PD1ACI 2699 SM7CHT 1484 UA3XDX
 918 OM4CW 2080 P87KM 2457 SO2AJS 1243 UA4WBJ
 255 OM4DJ 1928 P88ZCB 841 SP1ADM 1246 UA4WCE
 2189 OM4IK 1667 PU2KER 827 SP1DPA 519 UA6AX
 2150 OM4KAR 1165 PY1AZG 2206 SP2AP 2015 UA6EDW
 1137 OM4KJM 945 PY1BVI 835 SP2BMD 2077 UA6HBC
 236 OM4QX 1033 PY1DEA 849 SP2EFU 1685 UA9CGL

524	UA9OA	456	YU1NP	735	DK3BU	1644	DL6SP
2380	UA9OJ	796	YU1OHF	1945	DK3LM	2014	DL6ZBT
1748	UA9QT	453	YU1OQM	185	DK3YI	336	DL7AA
1734	UA9YC	432	YU1RS	121	DK4EK	303	DL7BO
1479	UA-SWL	1334	YU1VT	11	DK4I2	40	DL7CL
1611	UA-SWL	2573	YU1WD	1088	DK4KM	940	DL7EL
1750	UA-SWL	2318	ZB2EO	1197	DK4QR	494	DL7IA
1759	UA-SWL	2689	ZL1ARY	364	DK4TU	305	DL7IJ
1948	UB1RR	502	ZS1BT	227	DK5HI	459	DL7NV
1829	UB4JFJ	373	ZS1JC	114	DK5EL	143	DL7PT
1913	UB4LRS	2579	ZS5ADU	26	DK5GD	2040	DL7URO
2009	UB4MFA	1251	ZS6BCI	131	DK5NV	1383	DL8CA
2141	UB5COS	376	ZS6OS	193	DK6CS	1729	DL8LK
1594	UB5ECE			117	DK8FD	1747	DL8NCV
1765	UB5FCR	Silent Keys		352	DK8TQ	217	DL8NI
1783	UB5FGN			122	DK9FE	2121	DL8WPM
1706	UB5FIA	267	9V1RS	534	DK9JC	1953	DL8YBJ
1733	UB5FJA	1535	CP8AL	530	DK9KU	278	DL9AZ
647	UB5HCM	1244	DE1OST	20	DL1CU	1475	DL9BH
1569	UB5JNW	416	DF1HF	1528	DL1CW	1168	DL9DAR
1755	UB5LRS	661	DF1PA	53	DL1RS	200	DL9KP
2072	UB5XAN	1112	DF1UI	55	DL1FL	61	DL9PF
2090	UB5ZME	978	DF2HG	137	DL1GA	197	DL9WC
1403	UD6CN	338	DF2QO	804	DL1GAZ	1155	DL9YCK
1954	UB8EADU	290	DF2SL	159	DL1HS	1145	DL9YCM
2138	UN7FW	1277	DF3GX	1881	DL1MGX	349	DL-SWL
2112	UN7LGW	142	DF3QN	1021	DL1NBY	1286	EA5CP
2519	UR4CWA	994	DF4YI	594	DL1NM	906	G3GZG
2571	UR5UJ	1025	DF5JM	172	DL1OM	374	G3LPP
2492	UR7CA	697	DF5MK	1127	DL1OW	332	GAHJA
1662	UT4UX	783	DF5UT	216	DL1RM	1209	HB0HTB
2668	UT5HF	1656	DF5WQ	842	DL1SN	717	HB9ALF
1480	UT5JCW	1476	DF5WS	247	DL1UG	445	HB9EV
2634	UT8NA	634	DF7EM	180	DL1VV	1853	HB9KAH
1737	UV3QUC	861	DF7OU	56	DL1XA	768	HB9QL
1903	UV6ARS	863	DF8AG	1659	DL1XB	309	I3BLF
2286	UV9OO	981	DF8GE	17	DL1YA	1054	I30IKR
1495	UV3DM	971	DF9IH	154	DL1YQ	423	IW9AFL
1485	UV3RN	1028	DF9NB	19	DL1ZV	828	LI1JV
1901	UV6AT	10	DJ8CX	992	DL2LAH	648	OE1WYN
1793	UV9YY	844	DJ1BN	1042	DL2SAP	1278	OE3RE
2229	UX5UE	14	DJ1QQ	82	DL2TJ	913	OE5AHL
2487	UY0CA	890	DJ1XP	386	DL2KK	1141	OE5KTM
571	UY5OQ	295	DJ2KX	1736	DL2YQ	313	OE6KZ
1900	UY5EM	2	DJ3FK	120	DL3CM	365	OH2DBP
1674	VE2GOO	466	DJ3OZ	939	DL3DV	418	OH3NY
1784	VE7EHD	2301	DJ3WV	2385	DL3EBW	282	OK1AKM
384	VK3AID	9	DJ4AJ	1288	DL3LAG	324	OK1AW
1287	VK5PDJ	878	DJ4DA	84	DL3MO	2130	OK1SE
1864	VK5RZ	1980	DJ4DF	280	DL3MQ	2082	OK2PAW
628	VK5TI	72	DJ4HR	50	DL3QQ	215	OK2VL
381	VK6RQ	191	DJ4IO	315	DL3RK	326	OM3CAU
232	VK6HA	317	DJ4OP	392	DL3VI	310	OZ4H
258	W5FGO	520	DJ5FF	929	DL3WV	910	PA2JLA
2614	W6CF	54	DJ5PX	1307	DL3YV	1107	PT2ZEE
1173	WE6V	1006	DJ5SS	2462	DL4DAR	419	SM0HIZ
951	XE1XF	480	DJ6BW	2528	DL4FDT	1218	SP7ENU
1566	YB2FEA	553	DJ6OP	1374	DL4HBT	919	SP9BRP
1471	YB4FNN	12	DJ6QM	1543	DL4JS	1515	UA4UBC
1657	YC3HYM	2117	DJ6WJ	1438	DL4KBU	1650	UA4UBG
233	YO4ASG	15	DJ7AU	2294	DL4OCB	266	VK3APO
2370	YO4FRF	126	DJ7AV	921	DL4QR	581	WB2ZV
2292	YO4NF	298	DJ7KN	1073	DL5KBA	240	YU2GE
371	YO4PZ	720	DJ7UB	1176	DL5SCM	421	YU2OK
245	YO4WO	1040	DJ8TJ	390	DL6EY	238	YU2RAM
891	YO6HQ	656	DJ9ID	1257	DL6FBQ	260	YU2RGY
916	YO6VZ	39	DJ9PQ	597	DL6FY	460	YU2RRL
1890	YO7NA	244	DJ92T	1084	DL6HAU	325	ZD8TH
658	YO9HF	79	DK1BS	678	DL6MK	253	ZF1BH
451	YU1HA	340	DK1OL	1059	DL6NBD		
2723	YU1JU	367	DK1PO	178	DL6YV		

Nutzung des CEPT-Langwellenbandes für Deutschland freigegeben

Ha-Jo Brandt, DJ1ZB, AGCW-DL #094

In einem Gespräch am 16.12.98 mit Vertretern des Bundeswirtschaftsministeriums hatte der RTA (Runder Tisch Amateurfunk, dem seit kurzem auch die AGCW-DL angehört) es als nicht hinnehmbar bezeichnet, daß für die ausgelaufenen Sondergenehmigungen für Langwelle und 50 MHz bis zum Inkrafttreten eines neuen Frequenznutzungsplanes keine Übergangslösungen geschaffen wurden. Diesem wurde erfreulicherweise recht kurzfristig in der Amtsblattverfügung 2/1999 vom 20. Januar 1999 entsprochen. Die Inhaber einer 50-MHz-Sondergenehmigung dürfen diese wieder benutzen, die Inhaber der Genehmigungsklasse 2 und 3 dürfen, so sie es denn lesbar können, auch CW machen, und die Inhaber der Klasse 1 dürfen den Bereich 135,7 kHz bis 137,8 kHz mit einer Spitzenleistung von 20 W benutzen. Die Winterzeit war zwar für den Antennenbau auf Langwelle nicht optimal, aber trotzdem sind in der Zwischenzeit auf diesem Band bereits einige DL-Stationen QRV geworden.

Infolge der noch begrenzten Reichweite ist es vom QTH des Verfassers in der Südostecke von Deutschland aus nicht möglich, eine auch nur einigermaßen vollständige Liste dieser Stationen zu geben. Aus E-Mail-Kontakten geht hervor, daß die OM im Norden und Westen Deutschlands andere Rufzeichen nennen, auch für das angrenzende Ausland, als die im Süden. Der Verfasser ist erst am Pfingstmontag QRV geworden und hat bisher von JN68GN aus in normalem CW Stationen im Bereich München und Rosenheim, Ulm, Erlangen und Heilbronn erreicht. Die aufkommende Sommerzeit mit mehr Neigung zu Gewittern erhöht allerdings den atmosphärischen Störpegel merklich und kann die Reichweiten vor allem ins angrenzende Ausland spürbar mindern. Der Sommer sollte also vor allem die Zeit für Antennenmessungen und -optimierungen sein, während die Chancen für Weitverbindungen in den kühleren Jahreszeiten günstiger sind.

Wenn die einzelnen OM ihre Langwellenstationen beschreiben, so ergibt sich eine Individualität der technischen Ausrüstung, wie es der Amateurfunk wohl bestenfalls noch in den frühen 60iger Jahren gekannt hat. Jeder baut mit dem, was er hat, was er technisch beherrscht oder probieren will. Die einen haben Sender mit Röhren, andere mit bipolaren Transistoren oder mit Power-FET's. Am vielseitigsten sind die Antennenkonstruktionen, die sich je nach Gegebenheiten des Standort anpassen müssen.

Ein Problem des Langwellen-Amateurfunks wurde inzwischen auch international im Langwellenserver der RSGB angesprochen: Die auffällige (und enttäuschende) Zahl von Stationen, die zwar gut gehört werden aber für Anrufe relativ taub sind. Das kann natürlich am unvermeidlichen örtlichen Störnebel liegen. Aber es spricht auch manches dafür, daß der Empfangstechnik und dabei vor allem übersteuerungsfesten Eingangsfiltern und -stufen mehr Bedeutung beizumessen ist. Die Ausführungen dazu in der AGCW-Info 2/1998, Seite 33, dazu sind nach wie vor gültig. Wegen des Störnebels und des Platzbedarfs für leistungsfähige Antennen interessieren sich die Langwellenamateure auch zunehmend für portable Aktivitäten und richten ihre Geräte danach aus. Selbst das QTH der letzten Hauptversammlung der AGCW, die Fuchskäute im Westerwald, ist schon von einer LF-Expedition „heimgesucht“ worden.

Was in DL allgemein als nachbesserungsbedürftig angesehen wird, ist die zulässige Senderleistung. Bei den Verhandlungen innerhalb der CEPT zur europäischen Langwellen-Lizenz hatte das ehemalige BAPT selbst eine Leistungsgrenze von 1 W ERP vorgeschlagen. Diese ist nun in den Genehmigungen vieler CEPT-Länder ohne weitere Einschränkungen enthalten. Der Wirkungsgrad einer typischen Amateurantenne für Langwelle liegt bei einem Promille (!) oder darunter. Um 1 W ERP zu erreichen, benötigt man also eine Senderleistung von mindestens einem Kilowatt. Daß die zur Ham Radio 1997 ausgestellten Kurzzeitlizenzen für DA0LF und DA0VLF für 100 Watt Sendeleistung ausgestellt waren, war zu akzeptieren. Daß aber die zulässige Senderleistung in Deutschland von derselben Behörde, die europaweit 1 W ERP vorgeschlagen hat, auf 20 W festgelegt wurde, ist in diesem Zusammenhang nicht schlüssig. Der RTA hat bei der Anhörung im BMWi zum Frequenznutzungsplan von 17.3.1999 auch auf diesen Umstand hingewiesen und um Angleichung an den europäischen Standard von 1 W ERP gebeten.

Zum Programm der Ham Radio 1999 wird das HF-Referat des DARC wieder ein LF-Forum abhalten, bei dem wohl erheblich mehr praktische Erfahrungen vermittelt werden können als bei den beiden ersten Malen. Leider ist Peter Bobek, DJ8WL, einer der Initiatoren des Amateurfunks auf Langwelle in Europa, dann nicht mehr dabei. Er verstarb am 26.4.1999 an einer heimtückischen, nicht erkannten Krankheit. Beim LF-Forum 1998 hat er für seine Verdienste aus den Händen des HF-Referenten des DARC, Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, die Goldene Ehrennadel des DARC empfangen, noch rechtzeitig, wie wir heute leider wissen.

Langwelle von der Fuchskaut

nach Unterlagen von Dieter Steding, DK2PU



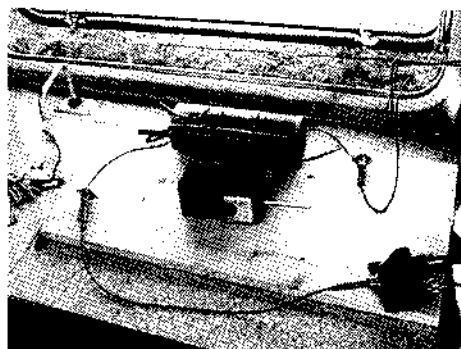
Durch die Initiative von Dieter Steding, DK2PU, und die von ihm initiierte „IG Fuchskaut“, der die AGCW als Mitglied angehört, ist die Fuchskaut im Westerwald als Amateurfunk-Standort erschlossen worden, und nicht nur die AGCW schätzt das exponierte QTH mit der ruhigen Empfangslage, fern der Ballungsräume, sehr. Vom 9. bis 11. April 1999 führten Walter Staubach, DJ2LF, und Günter König, DJ8CY Tests auf dem neuen Amateurfunkband bei 136 kHz durch, dabei verwendeten sie eine zwischen den beiden Antennenmasten gespannte 30m lange Antenne, die aus drei Drähten in je ein Meter Abstand zueinander bestand. Der TX war „home-made“ mit zwei Röhren (EL84 und LS50).

Als RX diente ein Icom IC-729. Der Empfang wurde durch Intermodulationserscheinungen starker LW-Rundfunksender beeinträchtigt. Am Samstagabend kam auch eine gehörige Portion QRN dazu.

Trotz dieser Empfangsprobleme kann sich das Ergebnis sehen lassen: es wurden 16 „two-way“-QSO's auf dem neuen Band durchgeführt, davon vier mit G (G3YXM, G3KEV, G3XTZ und G4GVC), zwei mit PA (u.a. PA0SE), je eines mit HB9, ON (ON7YD), und LX (LX1PD) sowie sieben mit deutschen Stationen (u.a. DJ1RL, DJ5AO und DJ8WL). Das ODX betrug etwa 900km. Alle QSO wurden in „normaler“ Telegraphie abgewickelt. Die ursprünglich vorgesehenen Versuche mit „slow CW“ konnten nicht durchgeführt werden, da Peter, DJ8WL, Deutschlands Langwellen-Pionier, aufgrund seiner Erkrankung abgesagt hatte. Er konnte vom heimischen Shack noch ein QSO mit den OP's auf der Fuchskaut führen und verstarb am 26. April 1999 an den Folgen der nicht erkannten heimtückischen Krankheit. Die Funkamateure, besonders die Langwellen-Gemeinde, verdanken Peter viel und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Als Ergebnis der Langwellen-Tests stand fest, daß die empfangenen Rapporte meist besser waren als die gesendeten. Aus G kamen Berichte von Stationen, die DJ2LF und DJ8CY gut empfangen, jedoch selbst nicht gehört wurden. Das deutet auf die sehr gute Funktion der verwendeten Antenne und des Standortes hin, die Empfangsanlage muß hingegen noch verbessert werden. Für die nächste derartige Unternehmung haben die beiden LW-Freunde (links DJ2LF) sich noch einige Verbesserungen vorgenommen, u.a. die Erweiterung der Antenne um zwei zusätzliche parallele Drähte. Verbesserung der Stabilität des Sendezustellers, Verwendung eines DSP-Filters



Betriebstechnik auf Langwelle

nach Unterlagen von Peter Bobek, DJ8WL

Obwohl es (laut Amtsblatt) möglich ist, auf jeder Frequenz zwischen 135,7 kHz und 137,8 kHz zu senden, haben sich inzwischen Praktiken entwickelt, die man beachten sollte. Dies sind u.a.

- Keine langanhaltenden Bakenausstrahlungen. Wenn Bakensendungen, dann sollten sie möglichst nicht an Wochenenden stattfinden.
- Benutzung des Bereichs zwischen 137,600-137,800 kHz vorzugsweise für die Betriebsart SLOW CW, dasselbe gilt für ein 6 Hz (!) breites „Fenster“ um die Frequenz 138,458 kHz herum (Grund, breitestes störungsfreies Fenster in Bezug auf LORAN-C und seiner Spektrallinien – OM in Küstennähe werden den Grund kennen. LORAN-C findet man mit dem Hauptsignal bei 100 kHz!).
- Für SLOW CW haben sich Punktlängen von 3 bis 10 Sekunden eingebürgert (meist zwischen 3 und 5 Sekunden).
- Ein „CQ-Ruf“ in SLOW CW sollte etwa wie folgt aussehen: CQ DJ8WL K oder CQ CQ DJ8WL K (so kurz und bündig wie möglich!). Bei 3 Sekunden Punktlänge dauert so ein „CQ-Ruf“ bereits zwischen 5 und 10 Minuten!
- Der Rapport in SLOW CW besteht nur aus einem einzigen Buchstaben (OM mit UHF-Erfahrung kennen dieses System): T = Zeichen auf dem Bildschirm gerade erkennbar, M = Zeichen auf dem Bildschirm teilweise lesbar, O = Zeichen auf dem Bildschirm 100% lesbar.
- Ein Rapportaustausch sieht etwa folgendermaßen aus: G3YXM DJ8WL M M K (DJ8WL gibt an G3YXM „M“). BK R O O 73 G3YXM K (G3YXM gibt an DJ8WL „O“). BK R 73 DJ8WL SK (DJ8WL bestätigt und beendet QSO). Ein solches QSO kann sich bei einer Punktlänge von drei Sekunden über eine halbe Stunde hinziehen! Die Betriebsart erlaubt jedoch die Aufnahme von Signalen, die weit unter dem Rauschflur liegen mit geeigneten Programmen, die auf einem PC mit Soundkarte laufen. Man braucht keine weiteren Kenntnisse (siehe unten).
- Sendefrequenzen sollten bei der Betriebsart SLOW CW so stabil wie möglich sein. Ein Signal, das 50 Hz driftet, ist vom Bildschirm verschwunden!
- Für QSO's in SLOW CW sollte man die Frequenz auf ± 10 Hz genau einstellen und halten können (Anforderungen an RX, TX!).

Ein viel verwendetes und einfach zu handhabendes Programm zur Analyse des empfangenen „Rauschens“ im RX ist „SPECTROGRAM“ – oder kurz „GRAM“ genannt. Man kann es kostenlos im Internet von <http://www.monumental.com/rschorne/gram.html> herunterladen. Ein anderes, ähnlich arbeitendes Programm gibt es von AF9Y. GRAM produziert ein horizontal ablaufendes Geschehen auf dem Bildschirm, während das Programm von AF9Y einen vertikalen Ablauf (sog. „Waterfall-Darstellung“) ergibt. Es gibt auch noch wesentlich teurere Verfahren mit Entwicklungsboards von Motorola...

Ein zum Senden von langsamer CW (SLOW CW) verwendbares einfaches Programm – läuft unter DOS! – hat Andy, G4JNT, geschrieben. Es heißt „SLOWCW.EXE“, ist vereinzelt in den Packet-Mailboxen zu finden und steuert den COM1-Port oder COM2-Port des PC. Ein kleiner Adapter mit einem Tastentransistor ist alles, was man sich zusätzlich bauen muß. Eine modifizierte Version von Andys Programm lautet CWSLOW.EXE. Rik, ON7YD, hat ein komfortableres Programm, genannt „QRS“, geschrieben. Man benötigt dazu allerdings Windows 95 oder 98 auf dem PC!

Bevorzugte Betriebszeiten (wegen wenig „man-made-noise“) sind die Wochenenden, morgens zwischen etwa 0500 - 1000 UTC. Ich habe aber auch schon spätabends oder nachmittags gute QSO's gemacht.

Die Betriebsart „Normal-CW“ ist nicht (allzu) sehr verbreitet, da man mit kleinen Leistungen (siehe Amtsblatt!) keine großen Entfernungen überbrücken kann – von Ausnahmen (große Antenne) mal abgesehen...

Für absolute LF-Neulinge (die jedoch der englischen Sprache mächtig sein sollten) empfiehlt sich eine Publikation der RSGB: „The LF Experimenters Source Book“ (von G3LDO, Peter Dodd). Eine Gruppe von LF-OP's trifft sich regelmäßig sonntags um 1930 UTC auf ca. 1.875 kHz in SSB.

Weitere nützliche Web-Seiten oder Informationen findet man hier

- | | |
|---|----------|
| http://www.dennison.demon.co.uk/dj8wl.htm | (G3XDV). |
| http://www.pagnell.demon.co.uk/lf/lf_index.html | (G3WKL). |
| http://www.dennison.demon.co.uk/activity.htm | (G3XDV). |
| http://www.picks.force9.co.uk/tant136.exe | (G3YXM). |
| http://www.elec-eng.leeds.ac.uk/staff/eenct/LF/LFskeds.html | (G4OKW). |

Die technische und betriebliche Entwicklung der deutschen Funktelegrafie

Teil 2: Kommerzielle Telegrafie nach dem Zweiten Weltkrieg
Hans Höher, PD/r a.D.

Die Funktelegrafie nach 1945

Mit der Kapitulation am 8. Mai 1945 gingen sämtliche deutschen Hoheitsrechte auf die Siegermächte über. Die drahtlosen Auslandsverbindungen kommerzieller Art waren schon Wochen vorher abgebrochen. In einer Zeit des größten Bedarfs an Kommunikationsmitteln gab es für Deutschland wenig Hoffnung auf die Wiederaufnahme des internationalen Funkverkehrs. Dabei wäre dessen Fortsetzung relativ schnell wieder möglich gewesen. Alle Sende- und Empfangsanlagen sowie deren Apparatebestand hatten die Kampfhandlungen in erstaunlich gutem Zustand überstanden. Aber nahezu alle Sende- und Empfangsanlagen sowie das HTA waren in sowjetische Hände gefallen – und damit begann deren Demontage oder Sprengung. Wenn es trotzdem für die in Berlin verbliebenen oder früh aus der Gefangenschaft heimgekehrten Funker bald wieder Arbeit gab, so diente diese ausschließlich alliierten Interessen.

Im amerikanischen Sektor Berlins wurden Arbeitgeber: die RCA, Mackay Radio und Press Wireless, im französischen Sektor der Pressefunk Quotidien Information und im russischen Sektor die TASS. Ab 1946 war es auch der West-Berliner Senatspost möglich, Funkern wieder Arbeitsplätze zu geben durch den Empfang der »Stimme Amerikas«, die in das Drahtfunknetz eingespeist wurde.

Von den 58 im HTA verbliebenen und dort vorerst nur mit Aufräumarbeiten beschäftigten Funkern waren bereits im Oktober 1945 zwölf nach Nürnberg gegangen und dort in amerikanische Dienste für den Telegrammverkehr der Soldaten und den Pressefunk getreten. 1948 entstand hier ein Pressezentrum, von dem aus die Welt vom Verlauf des sogenannten Kriegsverbrecherprozesses unterrichtet wurde. Über Funkeinrichtungen verfügten die Alliierten in ausreichendem Maße, nicht aber über hochqualifizierte Funker. Die Amerikaner hatten früh ihre Funklinien von Hör- auf Schreibempfang umgestellt. Ermöglicht hatte das die neue Technik der Frequenzumtastung. Mit den Weiterentwicklungen, wie dem Mehrkanalverfahren, mit der automatischen Fehlerkorrektur und dem 4-Kanal-Multiplexverfahren wurden die Übertragungsergebnisse so gut, daß diese neue Betriebsart auf nahezu alle US-Linien ausgedehnt werden konnte. Es währte bis 1947, daß die westlichen Besatzungsmächte erkannten, daß ohne den Überseefunk der Wiederaufbau Deutschlands schwer beeinträchtigt war. Sie forderten daher die Deutsche Post auf, neue Funkzentren zu errichten. Als Termin für die Inbetriebnahme der Nachkriegstelegrafie mit Übersee wurde der Post der 1. November 1947 aufgegeben.

Funktelegrafie in der britisch besetzten Zone

Im ehemaligen Heeresverpflegungsamt Göttingen war im Juni 1945 auf Anordnung der Briten alles erreichbare Nachrichtenmaterial der Wehrmacht und der DRP zusammengefaßt worden, also auch Funkgerät. Das Reichspostmaterial kam aus den Lagern des RPZ in Einbeck und Roderhmühle, das der Wehrmacht aus Iserlohn, Godenau und Grasleben. Am 22. Januar 1946 unterstellte die britische Militärregierung die Bestände der »Reichspost-Oberdirektion für die Britische Zone«. Obwohl noch weisungsgebunden, standen der Post damit auch wieder Funkgeräte zur Verfügung. Mit der Küstenfunkstelle Norddeich startete die Post zum vorgegebenen Zeitpunkt, dem 1. November 1947, den überseeischen Telegrammverkehr mit Buenos Aires, Rio de Janeiro, Santiago de Chile, Lima und Bogota. Gleichzeitig begann die Post mit dem Wiederaufbau des erst 1944 errichteten Funkempfangsgebäudes in Lüchow (bei Salzwedel), das zwischenzeitlich als Notunterkunft für Vertriebene aus den deutschen Ostgebieten und nach 1945 für »displaced persons« gedient hatte. Zusammen mit den abgesetzten Sendern in Elmshorn war Lüchow am 11. Oktober 1948 betriebsbereit. Norddeich wurde wieder ausschließlich Küstenfunkstelle. Die Verkehrsaufnahmen mit Helsinki, Lissabon, Barcelona, Osaka und Manila zeigten jedoch bald die Kapazitätsgrenzen von Lüchow auf. Unbefriedigend war auch, daß alle in Lüchow empfangenen Telegramme mit Fernschreiber nach Hamburg übermittelt werden mußten. So lag es nahe, den Betriebsdienst in Hamburg zu konzentrieren und ihn gleichzeitig auf den modernsten Stand der Technik zu bringen. Das hieß Einsatz von Frequenzmodulation, Fernschreib- und TOM-Mux-Betrieb. Dafür aber wurden keine hochspezialisierten Funker mehr benötigt. Ab 1. Mai 1953 wurde der Betriebsdienst in Lüchow aufgegeben und von weiblichen Kräften in Hamburg fortgesetzt.

Funktelegrafie in der amerikanisch besetzten Zone

Mangels nahezu aller technischen Voraussetzungen war die Wiederaufnahme des Überseefunks zum 1. November 1947 mit New York nur mit provisorischen Lösungen möglich. Die ersten Empfangseinrichtungen wurden im PA Frankfurt-Eschersheim installiert. Gesendet wurde mit Geräten aus amerikanischen Heeresbeständen von Frankfurt-Bonames. Dieses erste Provisorium wurde am 1. Mai 1949 aufgegeben zugunsten eines zweiten in Eschborn. Erst 1952 stand in Usingen ein Areal zur Verfügung, von dem aus sämtliche gewünschten Betriebsarten sendemäßig zu betreiben waren. Wie zukunftsicher dieser Platz gewählt worden war, zeigte dessen spätere Nutzung für den Satellitenempfang. Lediglich für den Pressefunk war 1950 eine eigene Langwellenstation in Mainflingen errichtet worden, über die auch kommerzielle Funktelegrafie mit Athen, Belgrad, Beirut, Kairo, Istanbul, Rom und Teheran abgewickelt wurde. Am 9. Februar 1955 erhielt Usingen eine abgesetzte Betriebszentrale im Telegrafentamt Frankfurt. Den Höhepunkt an Ausstattung in alter Technik erreichte Usingen am 1. November 1957 mit 9 Langwellen-, 57 Kurzwellensendern und 93 Antennen. Die in Eschborn verbliebene Empfangsstation hatte 64 Empfänger und 32 Antennen. Mit der Umstellung auf die Fernschreibtechnik war bereits 1953 mittels der Mux-, TOM-Mux- und Diversity-Techniken begonnen worden. Bereits 1958 konnten über 90% aller Funktelegramme nach Übersee in Klartext übermittelt werden. Lediglich Kairo und Teheran arbeiteten noch einige Jahre weiter mit Schnellmorse. Wie in Hamburg erübrigte sich damit auch in Frankfurt am Main der Einsatz von Funkbeamten. Besonders ausgebildete weibliche Fernschreibkräfte traten an ihre Stelle.

Funktelegrafie in der sowjetisch besetzten Zone

In Beelitz und Königs Wusterhausen hatten die Sowjets nur soviel technische Substanz belassen, daß sie damit ihren eigenen Funkverkehr betreiben konnten. Für die Deutsche Post war es erst wieder 1949 möglich, den kommerziellen Europafunk aufzunehmen. Gegenstationen waren Sofia, Bukarest, Budapest, Helsinki und Peking. Übermittlungsgrundlage waren unverändert Morsezeichen, die über Maschinensender und Kabelleitungen vom HTA aus die Sender in Königs Wusterhausen tasteten. Mit dem eigentlichen Neuaufbau von Beelitz, Königs Wusterhausen und Nauen konnte erst Mitte der 50er Jahre begonnen werden. Obwohl Nauen nie wieder die Bedeutung der 20er und 30er Jahre in der Funktelegrafie erreichte, wurde die Station umbenannt in »Radio Berlin International«. Vorwiegend wohl deswegen, weil Nauen Radiosendungen ausstrahlte. Art und Zahl der nach der Blockade Berlins betriebenen Sender blieb unbekannt.

Berlin (West)

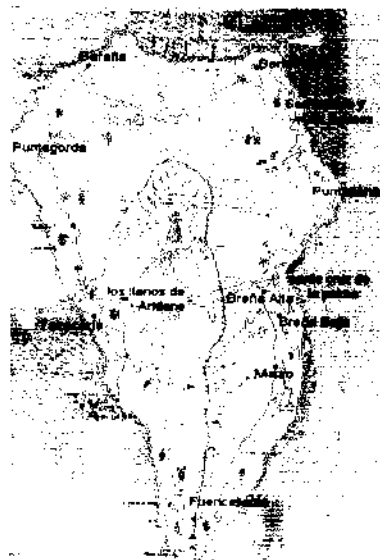


Erste bescheidene Aufgabe der in West-Berlin neu gebildeten »Betriebsabteilung der Rundfunkhauptleitung im Fernamt« war es, ab 1. April 1946 die »Stimme Amerikas« im Ballempfang aufzunehmen und in den Drahtfunk einzuspeisen. Als Betriebsraum diente eine Dachkammer im ehemaligen Gastehaus des Reichspostministers in Nikolassee. Die ersten zwei Empfänger stammten aus US-Armeebeständen. Da auf 10m² Betriebsfläche an eine Aufgabenerweiterung nicht zu denken war, wurde ein zweites Provisorium gesucht und 1948 mit einem Pelfunkhaus der

Luftwaffe in Berlin-Kladow gefunden. Nach knapp drei Jahren beanspruchten das die Briten, so daß erneut umgezogen werden mußte, diesmal nach Berlin-Lichterfelde (s. Abb.). Fast gleichzeitig wurden zukunftsichere Räume auf dem ehemaligen Tegeler Funkgelände hergerichtet und diese 1952 dem Funkkontrollmeßdienst überlassen. Die in West-Berlin aufgegebenen Telegramme wurden mittels Fernschreiber den in Westdeutschland gelegenen Sendern übersandt. Absender waren seinerzeit fast ausschließlich amerikanische Korrespondenten. An Fachpersonal mangelte es in West-Berlin nie, denn bereits am 15. Dezember 1948 hatte die Ost-Berliner Post allen bis dahin noch im HTA tätigen, aber in West-Berlin wohnenden Funkern ohne jede Vorankündigung den Zutritt zu ihren Arbeitsplätzen verweigert und sie entlassen. In Ausübung ihrer Fürsorgepflicht hatte die LPD Berlin diese Kräfte übernommen und vorwiegend im gehobenen Verwaltungsdienst beschäftigt.

La Isla Bonita oder eine zufällige CW-DXpedition

Werner Augustin, DE6NAF, AGCW-DL #752



Die zwei Jahreszeiten in DL (Winter bzw. kein Sommer) hast du gründlich satt und sitzt daher ohne Handgepäck in der B 757 nach La Palma, der westlichsten Insel des in der Fachsprache besser als „EA8“ bekannten Kanarenarchipels.

Die kurzweilige Präsentation der Deutschen Welle hast du bereits bei früheren Aufenthalten in EA8 zu schätzen gelernt, weshalb du im Koffer zusammen mit den unverzichtbaren Utensilien auch einen SONY PRO 80 nebst Teleskopantenne verstaust hast. Der 20kg-Grenze eingedenk hast du auf das Netzteil verzichtet und bescheide dich mit einem Viererpack Duracell. Wie erwartet marschierst die Deutsche Welle auf allen wichtigen Europa-QRGs (etwa 9.545 kHz, 6.075 kHz und auch der „großen unbekannten Frequenz“ 3.995 kHz) hervorragend.

Der Hotelbalkon ist gerade mal so etwa 30 Meter vom rauschenden Atlantik entfernt. Die seit Jahrzehnten mit Mißtrauen hingenommene Katalogfloskel „direkt am Meer gelegen“ war also glücklicherweise keine Ente gewesen und du wirst somit zu jeder Stunde vom Brandungstosen, dem wohl ältesten Geräusch, das Mutter Erde zu bieten hat, daran erinnert.

daß es außer Staus, Baustellen und dem DAX noch andere Dinge auf der Welt gibt. So ganz perfekt scheint es mit deiner Abkehr vom Irdischen allerdings jedoch nicht gewesen zu sein, sonst hättest du auf den Scan über den CW-Teil des 10m-Bandes an dem Vormittag im Oktober wohl verzichtet. Pech für dich, daß dir auf 28.010 kHz ausgerechnet ein Ex-Nachbar lautstark (599) CQ DX gebend über den Weg läuft. Im Fichtelgebirge soll es Schweinekalb sein und du stellst dir einen unter der enormen Last der Herbststürme achzenden Beam vor. Die im kalten Regen hochgeschickte HF verläuft sich jedenfalls ruhig über der etwa 25 Grad warmen Ostküste von La Palma, der „Schönen Insel“.

An klaren Tagen öffnet sich der leichte Dunstschleier und ermöglicht einen herrlichen, wenn auch meist verhaltenen Blick auf den 3.718 Meter hohen Pico de Teide auf Teneriffa und die wie ein Riesenpfannkuchen daneben liegende Insel La Gomera. Der Atlantik zieht die HF magisch an. Als antennengeschädigter betonskelettbaufrustrierter Mitteleuropäer kennst du den Begriff „Kurzweile“ eigentlich nur noch aus der Fachliteratur. Und nun das. Kein dominantes Dauerfeuer aus Osteuropa, kein Straßenlärm auf 80m, nur Bänder, die so klar sind wie der nur wenige Meter vor dir vor sich hinrauschende Ozean. Fast auf jedem Band findest du eine blubbernde Traube um irgendeine seltene Station. Zu Hause hättest du von ihrer Existenz bestenfalls im „DX-Splitter“ erfahren, hier kommt das Stakkato ihrer Zeichen live aus dem PRO 80. Der Teleskopantenne scheinst du (nahezu) alles entlocken zu können. Du mußt sie nur weit genug vom Geländer in Richtung Wasser halten. Den Balkon und vor allem dein Hotelzimmer mag sie gar nicht. Beton ist halt auch auf der La Isla Bonita HF-Killer Nummer eins.

Das 10m-Band offeriert sich im besten Wortsinn als Allerweltsbereich. ZS6, HB0, PY, TA, halb Europa, CX3, UA0, VK und natürlich EA8 auf Bodenwelle geben sich ein Stelldichein und meistens werden die Gegenstationen (viele DL's) gleich mitgeliefert. So um die 559 schafft hier fast jeder. Auf 17m piept die halbe Welt nach DK8YY/HI8. Souverän bedient er (559) einen DL und HB9 nach dem anderen. Irgendwann kurz vor Mitternacht entdeckt EA8/DL3NDS einen CQ rufenden HF0POL (339). Wo der Typ sitzt, ist dir eigentlich egal. Vielleicht eine Sonderstation in der Kälte oder der Präsident irgendeiner Landesgendarmerie. Jedenfalls rasierst er in gutem CW als Alleinunterhalter auf 17m etliche Japaner.

Auch 20m vermag dem Frühstücks-SWL noch Überraschungen zu bieten. So klönschnackt ZL1MH (569-599plus) mit EA8/M0AMR (599) über das Privileg, am Meer wohnen zu dürfen und LW6NJQ aus La Plata erfährt von P43JK das QTH Aruba (549). Zuhause wäre dir bei „Aruba“ bestenfalls eine birnenähnliche Frucht in den Sinn gekommen. Ob du im herbsterregneten Bayern 9Y4/DL4MCF mit der obligaten Traube um sich herum auf 15m mit 599 gehört hättest, wird sich wohl nie klären lassen. Zwei Tage später kam er noch einmal zu nachtschlafender Zeit traubenlos auf 17m daher, um diversen JAs ein neues Land zu beschreiben. Die Hochfrequenz ist am Rande der gelbweißfunkelnden Nachtlasse der Hauptstadt Santa Cruz ein Studienobjekt par excellence. Nach kurzer Zeit schon kannst du ihre wie von einer Vogelfeder in feinen Sand gestrichene Gesetzmäßigkeit errahnen. Warst du eben noch zu Gänze unten in Südamerika, so schwenkt's langsam in Richtung KP4, dann hoch nach Kanada, um schließlich in den USA zu verharren, bis allmählich nichts mehr geht. Schließlich steht der Mond von La Palma schon fast senkrecht über dir.

Ohne deinen Balkon direkt am Meer wären dir sicherlich auch Raritäten wie 8Q7IO auf 18.075 kHz (549 QSB; Mann, war der begehrt!) und 9J2BO aus Lusaka (559) auf 15m entgangen. Auch die den Telegraphiefreund zunächst überrumpelnden Calls LY61DR (579) auf 10.105 MHz und YL80ZU (549, 28 MHz) erfreuten deine Ohren. Und wer in EA8 seine Erfüllung auf 80m sucht, wird ebenfalls nicht enttäuscht. Vorzugsrichtungen (Stichwort „Vogelfeder“) lassen sich hier besonders schön studieren. Manchmal scheint in Richtung Westen das Portal wie vernagelt zu sein, bis dann eben zum Beispiel HF-Herkules W8DL mit 439 erscheint. Don hat mit seinem Kilowatt den Teleskopstab erfolgreich gekitzelt. Ein paar Tage vorher hat sich HB9BIN aus Solothurn im abenddämmerigen 80m-Band mit 549 schon leichter getan, aber er war eben eher und näher dran als Don. hi.

160 Meter? Nun, wer sich im Top Band vergnügen möchte, dem sei EA8 ebenfalls empfohlen. Hier klingt's auch nach Einbruch der Dämmerung wie am grauen Strand von Los Cancajos Rauschen, nichts als Rauschen.

Und so weiter und so fort. Viele Präfixe könntest du noch aufzählen und weitere interessante Erlebnisse auf den Amateurfunk-Bändern. Auch die Unsitte der sinnlosen „BK-Geberlei“ könntest du lautvernehmlich beklagen. Aber du bist ja bestimmt nicht des Amateurfunks wegen hierhergekommen. Die Deutsche Welle und viele lokale Stationen auf UKW hast du natürlich auch bis zum Abwinken gehört.

Nach einem schönen Flug in einer funkelneulernen A 330 findest du im kalten Novemberdeutschland einen noch zu drei Vierteln vollen Satz Duracells im PRO 80 vor. Die Kurzweile hast du vielleicht aus Pietät seit deiner Ankunft nicht mehr eingeschaltet.

Es genügt dir derweil die Erinnerung an La Isla Bonita, den Balkon und die Renaissance eines vergessenen geglaubten Hobbys bei 25 Grad und dem ewigen Rauschen des Atlantiks.

Diplomverleihungen

Gerhard Paul, DF6SW, AGCW-DL #1379

Im Jahr 1998 konnten von DF6SW folgende Auszeichnungen der AGCW-DL ausgestellt werden. Allen Diplomhabern herzlichen Glückwunsch!

DK0AG	Clubstation der AGCW	KW-CW 500
DL1SVI	Stephan Viertel	KW-CW 500
DL6UCW	Steffen W. Gross	UKW-CW 125
DL6MAW	Herbert Zwicknagl	KW-CW 500
DL1NFC	Johannes Dehler	KW-CW 500
DL2YGT	Jörg Hagenlücke	KW-CW 500
DL6SEA	Manfred Martini	KW-CW 500
DF1JAP	Jens Grundmann	KW-CW 500
OK1FED	Josef Mares	UKW-CW 250
DL1JSO	Thomas Wendler	KW-CW 500
DF3XPG	Paulus Glenzer	KW-CW 500
DF1SC	Jasmine Bennöhr	KW-CW 500
PY2DBU	Helio Carliota	KW-CW 500

CW-Lernpaket

Rolf Reiner Grunwald, DL1ARG, AGCW-DL #1914

Trotz der „pro und contra“-Diskussion um CW hält die Faszination des Morsens unvermindert an. Die Amateurfunkbänder sind voll von Telegrafiesignalen. Brauchte man früher einen geduligen Lehrer, um das Morsen zu erlernen, helfen uns heute Computer. Zusammen mit Gerd, DJ4SB, habe ich ein „Lernpaket“ zusammengestellt. Damit wollen wir Newcomern und jenen OM, die wieder in CW QRV werden wollen, eine Starthilfe geben.

Eigene Erfahrungen beim Lernen der Morsezeichen und Erfahrungen als Ausbilder bestimmten die Auswahl der Lernprogramme. Im Vordergrund stand das Einüben von CW und die einfache, unkomplizierte Bedienung.

Unsere Entscheidung fiel auf CW 2.01 von DF3XZ und CWT 18.0 von DK5LI. Ehrhart und Heiner stellten uns ihre Programme kostenfrei zur Verfügung.

CW 2.01 ist ein MS-DOS-Programm und wird von Diskette durch Aufruf von INSTALL.BAT installiert. Wenn die Dateien aus dem Verzeichnis LEHRER mit in das CW-Verzeichnis kopiert werden, erhält man eine Lehrerversion, die den Zugriff auf weitere Funktionen ermöglicht. Im Verzeichnis LEHRER befindet sich auch die Datei MAKEIDX.EXE, die benötigt wird, um neue Lehrgangsdateien auf der Basis der Datei CW.TXT erstellen zu können. Der Diskette liegt ein Auszug aus dem Originalbegleitheft (CQ-E13, Teil 2) bei, welches die wichtigsten Teile des Programmes erläutert. Das Programm ist ohne Schwierigkeiten mit der Maus zu bedienen, ideal für Newcomer und den Ausbilder im OV.

CWT 18.0 ist ähnlich unkompliziert, die Bedienung erfolgt über die Tastatur. Alle notwendigen Informationen sind in der Datei LIESMICH erläutert. Dieses Programm bietet viele „Extras“:

- tastaturgesteuerte und im Textmodus arbeitende Benutzeroberfläche
- Generator zum Erzeugen von Morsezeichen in Fünfergruppen
- Klartextgruppen, CW-Abkürzungen, QSO-Texte
- Decoder, der mit einer Morsetaste eingegebene Zeichen in lesbaren Text umwandelt
- Lektionen für Anfänger
- Unterstützung von Soundblaster-kompatiblen Soundkarten
- einige Soundeffekte wie QRN, QRM, QSB, QSD
- Infofenster mit Texten zum Thema Morsen und Betriebstechnik

Zusammen mit einer kleinen Einführung „CW-Lernen mit der AGCW-DL“ und einem Literaturnachweis kann dieses „CW-Lernpaket“ gegen einen Kostenbeitrag von DM 5,- bei DL1ARG bezogen werden.

Nun an die Arbeit. Viel Spaß und Erfolg beim Lernen!



Auch Schnelltelegraphisten und CW-Experten können mit Hilfe von Computern ihr Können noch perfektionieren: während Ingo, DL3HQN, beim CW-Treffen auf der Fuchskarte mit dem Programm RUFZ von DL4MM arbeitet, ermahnt Lutz, DL3BZZ (Mitte), die Umstehenden zur Ruhe: links SWL Mareen, rechts Petra, DF5ZV.

Deutscher Telegraphie-Contest (DTC)



Veranstalter: Radio Telegraphy High Speed Club (HSC)
Radio Telegraphy Club e.V. (RTC)
Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V. (AGCW-DL)

Datum: 3. Oktober 1999 (jährlich am Tag der deutschen Einheit)

Zeit: 0700 - 1000 UTC

Teilnehmer: alle Funkamateure und SWL's; mindestens eine der an einem QSO beteiligten Stationen muß in Deutschland sein.

Frequenzen: 3.510 - 3.560 kHz, 7.010 - 7.030 kHz

Betrieb: nur CW (A1A)! Jede Station darf auf jedem Band nur einmal gearbeitet werden. Keyboards und Leseeinrichtungen verstoßen gegen die Wettbewerbsregeln. Jede Logeinsendung muß eine Erklärung enthalten, daß alle Wettbewerbsregeln befolgt wurden.

Klassen:
I: bis 5 Watt Output (QRP)
II: 5 bis 125 Watt Output
III: SWL

Rapporte: RST und LDK. (LDK ist das aktuelle KFZ-Kennzeichen des jeweiligen Landkreises oder der kreisfreien Stadt, in dem sich die Station während der Verbindung befindet.) Beispiel: 579HOL für Teilnehmer im Landkreis Holzminden. Stationen außerhalb Deutschlands geben nur RST.

QSO-Punkte: jedes QSO zählt 1 Punkt, jede Clubstation der ausrichtenden Vereine (das sind zur Zeit DA0HSC, DK0HSC, DL0HSC, DK0RTC, DL0RTC, DF0ACW, DF0AGC, DK0AG, DL0CWW und DL0DA) zählt 2 Punkte. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Endpunkte: Summe der QSO-Punkte

Logs: Im Log müssen die gesendete und empfangene Gruppe angegeben werden. Einsendeschluß ist der **30. Oktober**. Die Logs gehen an folgende Adresse: Jürgen Gohlke, DL7OU, Raabestraße 13a, D-12305 Berlin. Logeinsendungen per E-Mail an dte@agcw.de sind auch möglich!

Jeder Logeinsender erhält eine farbige DIN A4-Urkunde mit Angabe seiner Platzierung und Punktzahl. Für Rückporto sind wir dankbar!

Hinweis: Als Übersicht der Landkreise und kreisfreien Städte (LDK) kann die im „RTC-Book“ enthaltene Liste „Landkreisaufstellung für das CWD“ genutzt werden. Das „RTC-Book“ ist zum Preis von 5 DM in Briefmarken und SAL (Aufkleber mit der eigenen Anschrift) bei Jürgen Graf, DL5CM, Postfach 1104, D-06281 Eisleben erhältlich.

Neu ab 1999: Deutscher Telegraphie-Contest
(DTC) als gemeinsame Veranstaltung von HSC,
RTC und AGCW-DL mit geänderten Regeln!

AGCW-Aktivitätsnachmittage in F2A

Es sind zwei Aktivitäten von jeweils drei Stunden Dauer geplant. Zwei Termine bieten sich an, beide liegen an AGCW-VHF/UHF-Contesttagen, aber zeitlich ein paar Stunden vorgezogen. Der erste F2A-Aktivitätsnachmittag fand am 19. Juni 1999 statt und wird derzeit noch ausgewertet, die nächste Veranstaltung wird im September, am 25.9.1999, von 14.00 bis 17.00 Ortszeit (1200 bis 1500 UTC) abgehalten.

Die Aktivitäten finden in CW/F2A auf 2m und 70cm statt, das heißt, in frequenzmoduliertem CW. Damit man nicht drei Stunden mit spitzem Mund pfeifen muß, bietet sich dafür der CW-Assistent der AGCW/AATIS an, der Mithörten der Taste, auf das Mikrofon übertragen, tut's aber auch.

Die Leistung ist auf 50 Watt Output begrenzt. Es ist kein bestimmter Rapportaustausch vorgeschrieben, QSO-übliche Daten sollen übermittelt werden. Als Anruf Frequenz wird 144,650 MHz vorgeschlagen, man kann dann einen Kanal tiefer (144,625 MHz) und einen Kanal höher (144,675 MHz) ausweichen. Auf 70cm wird 434,650 MHz als F2A-Kanal verwendet. Die Wahl eines solchen Aktivitätszentrums ist vorteilhaft, weil sich die wenigen, die gleich mit einsteigen, finden müssen.

Wir bitten um Rücksichtnahme auf laufende Phonie-QSOs und andere gerade stattfindende Betriebsarten – CW kann sich nur behutsam eine neue Akzeptanz im Allmode-Band schaffen. *HAM SPIRIT* ist gefragt von allen Seiten, wir wollen Vorbild sein.

Jeder Teilnehmer, der einen Logbuchauszug schickt, bekommt eine schöne Urkunde sowie neueste Informationen zum CW-Assistenten.

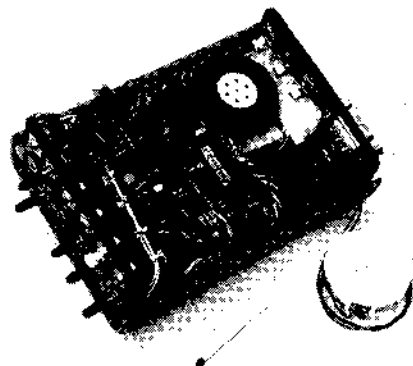
Logbuchauszüge bitte bis spätestens am dritten Montag nach dem Contestwochenende (5. Juli 1999, 11. Oktober 1999) an

Gerd Lienemann, DF9IV
Mühlbergstraße 12
D-67227 Frankenthal
Packet Radio: DF9IV@DB0CPU.#RPL.DEU.EU
E-Mail: f2a@agcw.de

einreichen. Die Liste der Teilnehmer wird in der AGCW-Info 2/99 veröffentlicht.

Viel Spaß und viel Erfolg!

Gerd, DF9IV, AGCW-DL #933



So wird F2A besonders komfortabel: CW-Assistent und Trainbug nach DJ4EE in einem Gehäuse, da fehlen nur noch ein FM-Funkgerät und eine Gebemechanik!

Happy New Year-Contest

- Datum:** jährlich am 1. Januar
- Zeit:** 0900 - 1200 UTC
- Teilnehmer:** alle Funkamateure und SWL's
- Frequenzen:** 3 510 - 3 560 kHz, 7 010 - 7 040 kHz, 14 010 - 14 060 kHz
- Betrieb:** nur Einmann-Stationen, nur CW (A1A)! Die Teilnehmer erklären ausdrücklich, die Contestregeln eingehalten zu haben.
- Anruf:** CQ TEST AGCW
- Klassen:** NEW! 1: über 150 W Output oder 300 W Input
2: max. 150 W Output oder 300 W Input
3: max. 5 W Output oder 10 W Input
4: SWL
- Kontroll-Nr.:** RST + QSO-Nummer, bei AGCW-Mitgliedern zusätzlich die Mitgliedsnummer. Die QSO-Nummer ist unabhängig vom Band fortlaufend.
- Punktwertung:** jedes komplett gearbeitete QSO zählt einen Punkt. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport.
- Multiplikator:** jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt einen Multiplikator.
- Gesamtpunkte:** Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplikator
- Ergebnisliste:** Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE)
- Logs:** Einsendeschluß ist der 31. Januar!
- Die Logs gehen an folgende Adresse
Uwe Neumann, DH9YAT
Kiefernweg 8
D-32049 Harford
- Logs können auch per E-Mail an hnyceagcw.de geschickt werden!

ZAP-Merit-Contest

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW (A1A) wird von der AGCW-DL e.V. jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr (ZAP-Verkehr) bei folgenden Funkaktivitäten (Rundsprüchen):

- 1. Sonntag im Monat:** QTC-Abstrahlung um 0900 Ortszeit auf 3.573 kHz \pm QRM, in Deutsch
DLØDA (OP DL1VDL), DOK: CW, LDK: DD, QTH: Dresden
- 3. Sonntag im Monat:** QTC-Abstrahlung um 0800 UTC auf 7.027 kHz \pm QRM, in Englisch
DFØACW (OP DL2FAK), DOK: CW, LDK: HU, QTH: Hanau
- Montags-Net:** Ganzjährig wöchentlich jeden Montag ab 18.45 Ortszeit Vorloggen,
Kurz-QTC um 19.15 Ortszeit, auf 3.573 kHz \pm QRM, in Deutsch
von DKØAG (OP DF9IV), DOK: CW, LDK: FT, QTH: Frankenthal

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt bewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkte erhält der SWL eine Urkunde.

Logauszüge bis 31. Januar des Folgejahres an:

Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau. E-Mail: zap-merit@agcw.de

AGCW - QRP - Winter/Sommer - Contest

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-WINTER- und QRP-SOMMER-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern. **QRO-Stationen**, die diese Aktivitäten im Kontakt mit QRP-Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

Termin:

QRP-SOMMER-CONTEST: 3. komplettes Wochenende im Juli (17./18. Juli 1999)
QRP-WINTER-CONTEST: 1. komplettes Wochenende im Januar (1./2. Januar 2000)

Zeit:

Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC
 Innerhalb dieser Zeit ist eine Pause von 9 Stunden einzuhalten, davon 5 Stunden zusammenhängend, die restliche Pausenzeit ist beliebig.

Teilnehmer:

nur Single OP, nur CW (A1A), es dürfen nur ein TX und RX bzw. TRX gleichzeitig betrieben werden. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf:

CQ QRP TEST

Klassen:

VLP: Very Low Power = bis 1 Watt Output oder 2 Watt Input
QRP: klassisch QRP = bis 5 Watt Output oder 10 Watt Input
MP: Moderate Power = bis 25 Watt Output oder 50 Watt Input
QRO: über 25 Watt Output oder 50 Watt Input

Rapporte:

RST, laufende QSO-Nr./Klasse, z.B. 579 001/QRP

Frequenzen:

80m, 40m, 20m, 15m, 10m

QSO-Punkte:

QRO-Station mit QRO-Station: 0 Punkte
 QRO-Station mit MP-Station: 2 Punkte
 QRO-Station mit QRP-Station: 2 Punkte
 QRO-Station mit VLP-Station: 2 Punkte
 MP-Station mit MP-Station: 2 Punkte
 MP-Station mit QRP-Station: 2 Punkte
 MP-Station mit VLP-Station: 2 Punkte
 QRP-Station mit QRP-Station: 3 Punkte
 QRP-Station mit VLP-Station: 3 Punkte
 VLP-Station mit VLP-Station: 3 Punkte

Multiplikator:

jedes gearbeitete DXCC-Land pro Band ergibt einen Multiplier-Punkt

Endpunkte:

Summe aller QSO-Punkte multipliziert mit der Summe der Multiplier-Punkte aller Bänder

Logs:

Spaltenaufteilung: UTC, Call, gesendeter Rapport, empfangener Rapport, Multiplier-Punkte, QSO-Punkte. Je Band ist ein separates Log zu führen.
 Deckblatt: eigenes Call, Adresse, Rlg mit Angabe der verwendeten Leistung, Endpunktabrechnung, ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Contestregeln, Unterschrift.

Logeingang:

bis zum **31. August** bzw. **10. Februar** beim Contest-Manager. Check-Logs sind willkommen, desgleichen Anregungen der Teilnehmer. Ergebnislisten gegen **SASE**.

Manager:

Lutz Noack, DL4DRA, Hochschulstraße 30/702, D-01069 Dresden,
 E-Mail: qrp-test@agcw.de

AGCW - DL - VHF/UHF - Contest

Termin:

4. Samstag im September (25. September 1999)	1600 - 1900 UTC - 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC - 432,025 MHz - 432,150 MHz
Neujahr (1. Januar 2000)	1600 - 1900 UTC - 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC - 432,025 MHz - 432,150 MHz
3. Samstag im März (18. März 2000)	1600 - 1900 UTC - 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC - 432,025 MHz - 432,150 MHz
3. Samstag im Juni (17. Juni 2000)	1600 - 1900 UTC - 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC - 432,025 MHz - 432,150 MHz

Teilnehmer:

Alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmannstationen, die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contests nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf:

CQ AGCW TEST

Klassen:

A = bis 3,5 W Output
 B = 3,5 bis 25 W Output
 C = mehr als 25 W Output
 Während eines Contest-Abschnitts dürfen weder Klasse noch Standort gewechselt werden!

Rapporte:

RST und lfd. Nr., Klasse, WW-Locator.
Beispiel: 579001/AJO31XX. Die Schrägstriche sind mitzutasten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!

QSO-Punkte:

QRB-Punkte: die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer.

Endpunktzahl:

Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplette QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band, jedes Band zählt einzeln.

Logs:

Die Logbücher müssen folgende Spalten enthalten: UTC, Call, RST/lfd. Nr. gegeben, RST/lfd. Nr. und Klasse empfangen, Locator, QRB-Punkte, Bemerkungen. Weitere Angaben auf dem Deckblatt: Rufzeichen, Adresse, eigener WW-Locator, eigene Teilnehmerklasse, benutztes Rig einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators.

Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE und IRC erhältlich. Sie kann auch per E-Mail angefordert werden und wird im Packet Radio-Netz in die Rubrik AGCW eingespielt. Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!

Logeingang:

Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochenende eingegangen sein (11. Oktober 1999, 17. Januar 2000, 3. April 2000, 3. Juli 1999). Es gilt das Datum des Poststempels.

Manager:

Manfred Busch, DK7ZH
 Carl-von-Ossietzky-Weg 6
 D-63069 Offenbach/Main

Logs können auch per E-Mail an vhf-uhf@agcw.de oder per Packet Radio an DK7ZH@DB0BID.#HES.DEU.EU geschickt werden!

Original-QRP-Contest (OQRP-Contest)

- Veranstalter:** qrpcc (QRP Contest Community)
- Termin:** 1. Juliwochenende (3./4. Juli 1999)
1. Wochenende nach dem 1. Weihnachtsfeiertag (1./2. Januar 2000)
- Zeiten:** Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC,
9 Stunden Mindestpause in ein oder zwei Teilen.
- Teilnehmer:** Betreiber von *Original*-QRP-Geräten, kommerziell oder homebrew, unter Einschluss industrieller QRP-Geräte über 5W HF (wie QRP-Plus, FT-7 und den QRP-Versionen handelsüblicher Transceiver, z.B. TS-130V u.v.a.m.). Nur vorübergehend auf QRP-Kriterien heruntergeregelte QRP-Geräte (Sender und Transceiver über 20W Output) berechnen nicht zur gewerteten Teilnahme, entsprechende Logs werden als Checklog gelistet.
- Bänder:** CW-Segmente im 80m-, 40m- und 20m-Band
- Anruf:** CQ OQRP TEST (*Original*-QRP-Contest)
- Klassen:** VLP (bis 1W out/2W in)
QRP (bis 5W out/10W in)
MP (bis 20W out/40W in)
- Betrieb:** Single OP CW. Es dürfen mehrere, aber zu jedem Zeitpunkt nur jeweils ein TX oder TRX betrieben werden.
- Austausch:** RST, Serien-Nr. und Klasse, z.B. 559001/VLP. Serienrapporte können zur Wertung als Checklog führen!
- QSO-Punkte:** Der Auswerter berechnet 4 Punkte für ein QSO mit einer Conteststation, deren Log vorliegt. Alle anderen QSO's zählen 1 Punkt. Im QSO mit Stationen außerhalb des Contests genügt der Empfang von RST.
- Multiplikator:** Jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplikator-Punkt (MP) pro Band. Jedes DXCC-Land aus einem QSO mit einer Conteststation, deren Log vorliegt, wird vom Auswerter mit 2 Multiplikatorpunkten (MP) bewertet.
- Endpunkte:** Summe der QSO-Punkte multipliziert mit der Summe der MP-Punkte der drei Bänder. Die Berechnung der Endpunkte kann nur durch den Auswerter erfolgen, da der Teilnehmer nicht vorhersehen kann, welcher Teilnehmer sein Log einsenden wird und welcher nicht. *Daher ist jedes Log wichtig und willkommen, auch nur drei QSO's auf einer Ansichtskarte vom Urlaubsort!*
- Abrechnungsblatt:** anzugeben sind Name, Rufzeichen, Adresse und die Zeiten der Mindestpausen sowie alle verwendeten TX oder TRX mit Output und Input nach Herstellerangaben oder gemessen unter Contestbedingungen. Bei unzureichenden Angaben (z.B. nur Gerätetyp) behält sich der Auswerter eine Klassifizierung nach bekannten Herstellerangaben vor. Bei Selbstbaugeräten bitte PA-Transistor oder -Röhre angeben sowie ggf. die Quelle (z.B. SPRAT Nr. ...)
- Logführung:** Die QSO's sollen nach Bändern geordnet aufgeführt werden. Beanspruchte Multiplikatoren bitte durch Eintrag des DXCC-Präfixes in der dafür vorgesehenen Spalte des Logvordrucks (erhältlich bei DJ7ST) kennzeichnen.
- Einsendeschluß:** Die Logs müssen bis zum 31. Juli bzw. 31. Januar eingetroffen sein.
- Manager:** Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, D-38228 Salzgitter

19. EUCW Fraternizing CW QSO Party

- Termin:** 20. November 1999 1500-1700 UTC 7.010-7.030 kHz und 14.020-14.050 kHz
1800-2000 UTC 3.520-3.550 kHz und 7.010-7.030 kHz
21. November 1999 0700-0900 UTC 3.520-3.550 kHz und 7.010-7.030 kHz
1000-1200 UTC 7.010-7.030 kHz und 14.020-14.050 kHz
- Teilnehmer:** alle Amateurfunk- und SWL-Stationen in Europa
Jede Station darf im Contest nur einmal pro Tag und Band gearbeitet werden!
- Klassen:** A: lizenzierte Mitglieder der EUCW-Clubs mit mehr als 10 Watt Input oder 5 Watt Output
B: lizenzierte Mitglieder der EUCW-Clubs mit QRP (weniger als oben angeführt)
C: andere lizenzierte Amateure mit weniger Leistung
D: SWL's
- Rapporte:** Klasse A und B: RST/QTH/Name/Club/Mitgliedsnummer
Klasse C: RST/QTH/Name/NM (= non member)
Klasse D: Infos von beiden Stationen
- EUCW-Clubs:** AGCW-DL, B-QRP, BTC, CTCW, CWAS, EA-QRP-C, EHSC, FISTS, FOC, G-QRP, HACWG, HCC, HSC, HTC, INORC, I-QRP, MCWG, OE-CW-G, OHTC, OK-QRP, SCAG, SHSC, SPCWC, TFC (?), UCWC, UFT, U-QRP-C, VHSC, 3A-CWG, 9A-CWG, CQ EUCW TEST
- Anruf:** CQ EUCW TEST
- Wertung:** Klasse A, B, C: 1 Punkt pro QSO mit eigenem Land
3 Punkte pro QSO mit anderen europäischen Ländern
Klasse D: 3 Punkte für jedes komplett geloggte QSO
- Multiplikator:** 1 Multiplikator-Punkt für jeden pro Tag und Band gearbeiteten/geloggten Mitgliedsclub
Dies gilt für alle Klassen
- Logs:** Datum, UTC, Band, Call, gesendete Info, erhaltene Info sowie die pro QSO beantragte Punktzahl; Abrechnungsblatt mit vollem Namen, Anschrift, eigenem Call, Gesamtpunktzahl, Angabe der verwendeten Station und deren Leistung, Unterschrift.
Die jeweils drei besten Stationen jeder Klasse erhalten eine Urkunde
- Diplome:** 31. Dezember 1999
- Einsendeschluß:** 31. Dezember 1999
- Manager:** Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler/Saar.

12. Homebrew & Oldtime-Equipment-Party (HOT-Party)

- Veranstalter:** qrpcc (QRP Contest Community)
- Termin:** 21. November 1999, 1300 - 1700 UTC
- Gäste:** Betreiber von selbstgebaute oder über 25 Jahre alten Funkgeräten. Ein Homebrew- oder Oldtime-TX bzw. -RX darf mit einem neueren RX bzw. TX zur Station ergänzt werden (siehe unten, Klasse B).
- Frequenz:** 1300 - 1500 UTC - 7.010 - 7.040 kHz
1500 - 1700 UTC - 3.510 - 3.560 kHz
- Betrieb:** Single-OP in CW. Input unter 100 Watt
- Anruf:** CQ HOT
- Klassen:** Klasse A: TX und RX homebrew oder älter als 25 Jahre
Klasse B: TX oder RX homebrew oder älter als 25 Jahre
Klasse C: QRP-TX unter 10 Watt In- bzw. 5 Watt Output, homebrew oder älter als 25 J.
- Punkte:** Klasse A mit A, A mit C, C mit C: 3 Punkte,
Klasse B mit A, B mit C: 2 Punkte,
Klasse B mit B: 1 Punkt.
Keine Multiplikatoren!
- Kontroll-Nr.:** RST, lfd. Nr. und Klasse, z. B. 579001/A.
Serien-Nr. ab 001 auf 40m und 80m
- Logs:** Die Homebrew- oder Oldtime-Komponente der Station ist unbedingt anzugeben. Eine Kurzbeschreibung (ca. 40 Buchstaben) wird in der Ergebnisliste veröffentlicht
- Einsendeschluß:** 15. Dezember 1999
- Manager:** Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, D-38228 Salzgitter

AGCW-Handtastenparty

- Termin:** Handtastenparty 40m (HTP 40): 1. Samstag im September (4.9.99), 1300-1600 UTC
Handtastenparty 80m (HTP 80): 1. Samstag im Februar (5.2.00), 1600-1900 UTC
- Frequenzen:** 3.510 - 3.560 kHz bzw. 7.010 - 7.040 kHz
- Klassen:**
A = max. 5W Output (oder max. 10W Input)
B = max. 50W Output (oder max. 100W Input)
C = max. 150W Output (oder max. 300W Input)
D = SWL
- Rapporte:** RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Alter (YL=XX)
Beispiel: "569001/A/Helmut/49", "589004/C/Rosel/XX"
- Punktwertung:**
QSO-Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte
QSO-Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte
QSO-Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte
QSO-Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte
QSO-Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte
QSO-Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte
- Logangaben:** Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben, SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.
- Ergebnislisten:** gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlags (SASE)
- Logs:** bis zum 30. September (HTP 40) bzw. 28. Februar (HTP 80) an
Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark-Urberach,
E-Mail: htp@agcw.de



„Hal“, DJ7ST, präsentiert bei der Verleihung auf der Fuchskauten den neuen Schlackertasten-Wanderpreis. Rechts neben ihm steht Karl, DJ8HL, der den Preis gestiftet hat.



„Schlackertasten“-Abend 1999

Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, AGCW-DL #643

Platz	Teilnehmer	QSO's	Bonus	Punkte	Taste	Serien-Nr.	Baujahr
1.	DJ7ST	44	20	64	BK-100		
2.	DL5CL	53	10	63	Vibroplex	384117	1953
3.	DF1PU	50		50	BK-100		1971
	DK3JU	50		50			
5	DJ5AA	44	5	49	HT	1	1998
	DK2VN	49		49	DJ8PM		
7	DJ2HW	37	10	47	Vibroplex	220772	1961
8	OZ1CAR	41	5	46	Vibroplex	193162	1958
9.	DK8JT	45		45	Vibroplex	53553	1988
	DL8OBC/A	45		45	Vibroplex	102715	1995
	ON5GK	45		45	BK-100		
12.	PA5XM	43		43	Vibroplex	64306	1990
13.	DF3IR	40		40	Vibroplex	101353	1995
	DJ9BX	40		40	BK-100		
15.	DL4FDM	33	5	38	Vibroplex	262012	1969
	GØNXX	33	5	38	Lionel Bug	20067	1942
17.	DJ6HB	37		37	US-Army		
18.	DL5MAM	32		32	MAC KEY		
19.	IK2RMZ	31		31	BK-100		1993
20.	DF1ZA	29		29	Vibroplex	189218	1955
21	DJ8HL	23	5	28	Vibroplex	122375	
22	DJ5QK	27		27	Lionel J36		1943
	HB9XY	22	5	27	Vibroplex	203477	1956
	I2FGT	27		27	BK-100		
25	DJ8CR	26		26	Vibroplex	42503	
	SM3CIQ	21	5	26	Vibroplex	154941	1947
27.	F5RBT	24		24	BK-100		1958
28.	DF4WX	22		22	Vibroplex	64287	1990
29.	DF2OK	21		21	Vibroplex	45823	1984
	DF6MS/p	21		21	Vibroplex	70537	1994
	DJØOS	21		21	Vibroplex	50680	
	DL8MTG	21		21	Vibroplex	65356	
33.	DJ5KZ	20		20	Deutsu-Seiki	BK50	
34.	DL7DO/p	19		19	Llaves Tele.		1995
35.	SM3AHM	17		17	Vibroplex	181168	
36.	SM3VDX	15		15	Vibroplex	244452	
37	HB9CRX	13		13	Lionel		
38.	PA3AQL	11		11	Vibroplex	390795	
39	OZ2JVG	10		10	Vibroplex	211377	1955
	SMØMIY	10		10	Vibroplex	196009	1985
41.	SM4CQW	5		5	BUG-140	81192	1930
Stationen. 41		29.68	1.83	31.51	Mittelwerte		

Erster Gewinner des 1999 gestifteten Wanderpreises, einer Original Vibroplex, ist AGCW-Ehrenmitglied OM Dr. Hartmut Weber, DJ7ST. Er konnte beim CW-Treffen auf der Fuchskauten den Preis aus den Händen des Stifters, OM Karl Staritz, DJ8HL, persönlich entgegennehmen.

Aus dem Funkkästchen geplaudert: „Interessant wäre es, das Alter der Teilnehmer zu wissen. Ich selbst bin 56“ (DJ5KZ) – „As usual the best test of the year.“ (OZ1CAR) – „Meine liebe Vibroplex ist sechs Jahre jünger als ich.“ (DL4FDM) – „Mein 1. Schlackertastenabend“ (DF2OK) – „Hat super Spaß gemacht mit den vielen „Profis.“ (DL8MTG) – „Bonus-System“ fördert Klängelei und verfälscht das Ergebnis.“ (DF6MS) – „Der charakteristische Bug-Sound auf dem Band war auch für die Schüler meines 4. CW-Kurses eine neue Erfahrung.“ (DF3IR)

AGCW-Happy New Year-Contest 1999

Antonius Recker, DL1YEX, AGCW-DL #2184

Ergebnisse der Klasse 1:

Platz	Call	Punkte
1.	DJ7AO	19872
2.	DL8QS	19760
3.	DK4ZT	17672
4.	DL1DSN	12702
5.	DL5YAS	12480
6.	DL5YM	12214
7.	DM5IG	11285
8.	DJ9MH	10823
9.	DK2VN	10730
10.	LY2MM	10688
11.	DL1JF	10080
12.	YO4FRF	9982
13.	DF2KK	9576
14.	OL4M	9152
15.	HA6NL	8427
16.	DF3IR	8280
17.	DF9DM	8113
17.	DL9SUB	8113
18.	DKØRTL	7590
19.	DL2ZAV	7392
20.	DF1PU	7296
21.	OK1AGA	7239
22.	DLØDA	7215
23.	SM6/DF4XG	6500
24.	EW8MW	5945
25.	OK1HX	5828
26.	DL2VWR	5763
27.	DJ8EW	5610
28.	DL2FCA	5292
29.	DF7DJ	5243
30.	EW8DX	4550
31.	DK6OK	4183
32.	UA4LU	3750
33.	DL5AUA	3712
34.	DJ9WB	3567
35.	DL8UBR	3432
36.	DL2KUJ	3367
37.	DL5SVB	2688
38.	UX1KR	2619
39.	UA1CGS	2432
40.	DL2RTJ/p	2331
41.	DL7VAF	2170
42.	EA4AH	1840
43.	DL3KWR	1740
44.	DL8UD	1608
45.	DL3PS	1206
46.	G3VQO	1140
47.	DL7YS	1121
48.	DJ5GG	1104
49.	DL4HWI	1029
50.	OK1DKM	1012
51.	F5IQJ	972
52.	F8AMB	912

Fortsetzung Klasse 1:

Platz	Call	Punkte
52.	DM5CL	912
53.	DL6TG	800
54.	SP8LZC	684
55.	ON4CCP	650
56.	DL5FCO	360
57.	DL9MGC	352
58.	DK7ZH	338
59.	DK4LX	325
60.	RX3AP	301
61.	DM2ATN	280
62.	DL3CU	160
63.	DH1HSA	50
64.	DK1LG	21

Ergebnisse der Klasse 2:

Platz	Call	Punkte
1.	G5LP	13468
2.	HBØ/DL1RWB	13360
3.	DJ3XD	10050
4.	DL3BZZ	9591
5.	OK1DSA	5232
6.	OK8RE	5170
7.	S58MU	5060
8.	DL4JYT	4960
9.	I7PXV	4620
10.	LZ3YY	4329
11.	OK1DOL	3895
12.	DL5SE	3737
13.	LY2GV	3535
14.	DL1HAA	3520
15.	DF4ZL	3440
16.	DL6ZNG	3395
17.	OK1FCA	3145
18.	OK1FJD	2790
19.	DK3VZ	2660
20.	OM3CDN	2241
21.	OK2PMM	2240
22.	DH5CW	2146
23.	DL4OCL	2112
24.	YU1TR	1925
25.	OK2KJ	1820
26.	EU6AA	1800
27.	RV4LM	1640
28.	DL3DBY	1590
29.	YU7SF	1541
30.	DL5GBG	1450
31.	RN1AO	1428
32.	DF8SV	1426
33.	PA3DUS	1281
34.	UA9APA	1218
35.	DJ1KE	1100
36.	DF9DH/A	855

Fortsetzung Klasse 2:

Platz	Call	Punkte
37.	RA1QIO	840
38.	UA3WW	798
39.	UT5EGZ	795
40.	DL8COG	777
41.	PA3CLQ	740
42.	PA2WJZ	620
43.	DF9IV	512
44.	DJ3LR	510
45.	RU3AKX	470
46.	ES6PZ	390
47.	RU3AQR	322
48.	OK1JVS	319
49.	DL2AXM	280
50.	F5NLX	160
51.	OM3TU	152
52.	DL2SWB	147
53.	RA4YAJ	123
54.	OE1TKW	85
55.	DLØAB	60

Fortsetzung Klasse 3:

Platz	Call	Punkte
11.	DF7QK	1272
12.	UA6LCJ	1200
12.	DJ4VP	1200
13.	DL2LBC	1092
14.	DK4IS	8403
15.	GØVHO	819
16.	DL5KMK	792
17.	OK8JRM	760
18.	DL3ECG	703
19.	YU1LM	552
20.	DL1JDQ	462
21.	OM4AC	420
22.	DL1LAW	360
23.	DL6CKN	300
24.	DL3MBE	290
25.	OK1IOA	173
26.	PA3DMX	152
27.	DL4GBR	135
28.	LX/DJ6OZ/p	92
29.	OH1UP	50
30.	DKØDTC	24

Ergebnisse der Klasse 3:

Platz	Call	Punkte
1.	ON4CW	9936
2.	DL6WT	5841
3.	DK4AN	4361
4.	OK1FED	2926
5.	DF3OL	2242
6.	DK7QB	2030
7.	DL2LQC	1947
8.	DL1JGS	1736
9.	HB9XY	1674
10.	DL6MAW	1606

Ergebnisse der Klasse SWL:

Platz	Call	Punkte
1.	UA3-17Ø-1Ø1	3978
2.	BRS44395	2964

Kontroll-Logs:

- PA3DHN
- DL6AP

Liebe Teilnehmer, dieses Jahr sind 156 Logs eingegangen. Ich freue mich sehr über die rege Teilnahme. Zur Erleichterung meiner Arbeit möchte ich um eine deutliche Angabe der Klasse bitten, da bei einer Angabe von z.B. 100W ohne weitere Zusätze eine Klasseneinteilung Probleme bereitet. In solchen nicht eindeutigen Fällen habe ich dann die Einteilung in die höhere Klasse vorgenommen. Ich hoffe, auch im nächsten Jahr alle Teilnehmer wieder begrüßen zu dürfen. 73 es agbp de DL1YEX

Bitte die neue Anschrift und die geänderten Regeln für den HNYC 2000 auf Seite 43 beachten! (Red.)

ZAP-Merit-Contest 1998

Dr. med. Thomas Rink, DL2FAK, AGCW-DL #596

Platz	Call	OP	Anzahl der Bestätigungen
1.	DL3MAQ	Günther Dünzelmann	50
2.	DL2LBF	Günter Bruhse	34
3.	DF3IR	Edmund Geißert	32
4.	DM5JBN	Andreas Herzig	26
5.	DK1LG	Alfred Müller	20
	DL3BZZ	Lutz Schröder	20

Best 73 es agbp de Tom, DL2FAK

AGCW-DL QRP-Sommer-Contest 1998

Lutz Noack, DL4DRA, AGCW-DL #2309

Ergebnisse der Klasse QRP:

Platz	Call	Punkte
1.	PA3HBB	20898
2.	OM2ZZ	18252
3.	G3DNF	12773
4.	RK3FT	6834
5.	OK1FVD	6270
6.	DL1ZQ	5300
7.	9A7P	4429
8.	G3LHJ	3952
9.	DL1AXB	3611
10.	DLØHZZ	3159
11.	DAØGF	2945
12.	DL9GTI	2304
13.	FM5CW	2140
14.	LZ1IQ	2116
15.	DLØNZ	2000
16.	OK1GS	1674
17.	DL1LAW	1472
18.	DL1JDQ	1443
19.	DL6AXI	1092
20.	HB9HQX	1020
21.	DK1LG	810
22.	DJ5QK	473
23.	DL3ECG	432
24.	OH1UP	310
25.	GØOXT	70
26.	DL3BCU	63
27.	OE1TKW	42

Ergebnisse der Klasse MP:

Platz	Call	Punkte
1.	DK4CU	7293
2.	YU1LM	5916
3.	F6FTB	1701
4.	DL7VTX/p	588
5.	SP7DTP	200

Ergebnisse der Klasse VLP:

Platz	Call	Punkte
1.	SP9KRT	15730
2.	DJ4SB	14388
3.	SP8LZC	1332

Ergebnisse der Klasse QRO:

Platz	Call	Punkte
1.	LZ3AB	40

Checklog:

- DL7UGN

Ich bedanke mich bei allen diesjährigen Teilnehmern und freue mich auch 1999 auf eine zahlreiche Contestbeteiligung!

AGCW-Aktivitätswoche 1998

Falco Theile, DL2LQC, AGCW-DL #1912

Alljährlich findet in der Woche vor Pfingsten die Aktivitätswoche der AGCW-DL e.V. statt 1998 sandten folgende Stationen sandten ihr Log ein und erarbeiteten das kostenlos angebotene Diplom:

DF9IV	OM Gerd Lienemann
DJ1FK	OM Karl Ohl
DK1LG	OM Alfred Müller
DL1AH	OM Kai-Uwe Hoefs
DL2LBF	OM Günter Bruhse
DL3MAQ	OM Günther Dünzelmann
DL4MD	OM Dirk Mutter
DL7BPM	OM Peter Meindl
DL8SAD	OM Klaus-Jürgen Partzsch
IK2RMZ	OM Dr. Martin Zürn

Die Teilnehmerzahl war im Jahr 1998 leider sehr gering, da die Ausschreibung nur im Internet verbreitet wurde, jedoch nicht in der AGCW-Info oder der cq-DL erschien. Sicher können wir 1999 wieder wesentlich mehr Teilnehmer begrüßen!

AGCW-DL QRP-Winter-Contest 1999

Lutz Noack DL4DRA AGCW-DL #2309

Ergebnisse der Klasse QRP:

Platz	Call	Punkte
1.	DL3KVR	35612
2.	DM5IG	30498
3.	DK7QB	23400
4.	OK1JOC	22440
5.	OK2BWJ	19881
6.	G3DNF	14736
7.	SP7BCA	13832
8.	DL6ABB	12243
9.	DKØDIG	11438
10.	OK1FVD	9768
11.	DL1ZQ	7772
11.	F6ISB	7772
13.	HB9XY	7425
14.	DL1LAW	6966
15.	DF7VX	6426
16.	OE5OHO	5922
17.	DL2KUZ	5880
18.	RN1AO	5280
19.	DJ4JY	4842
20.	DL3BCU	4704
21.	DL1DQY	4370
22.	OK1DSA	4048
23.	DL3MBE	3528
24.	EW6CU	2983
25.	DL9GTI	2948
26.	DF1QF	2862
27.	DJ6OZ/p	2856
28.	EW3AC	2714
29.	DL5AXJ	2560
30.	DJØGD	2530
31.	DJ4VP	2322
32.	DL5JAN	2310
33.	OK2KRT	2240
34.	DL3ECG	2220
35.	HB9RE	1680
36.	HB9HQX	1521
37.	HB9APJ	1500
38.	DF7QK	1404
39.	DL4JMM	1330
40.	DL3VNL	1298
41.	DJ5QK	1251
42.	HB9BNP	1044
43.	DL1JSO	954
44.	9A3CY	871
45.	DF9ZV/A	845
46.	OK1LG	832
47.	DL7YDB	816
47.	DK3ML	816
49.	OM3TPL	623
50.	DL5ANS	546
51.	G4FDC	510
52.	EU6AA	328
53.	DL4GBR	306
54.	OH7QR	264
55.	SP3BOL	216
56.	OE1TKW	24

Ergebnisse der Klasse MP:

Platz	Call	Punkte
1.	UU7JM	36960
2.	OK1HX	27720
3.	DL5NA	23780
4.	DL2FCA	22066
5.	DL3ZAI	16422
6.	DJ3XK	9804
7.	OK1DLB	7250
8.	YU7SF	5160
9.	DF3IR	3534
10.	DF1TB	2120
11.	HA1VE	1410
12.	PA3CLQ	800
13.	DL5KMK	792

Ergebnisse der Klasse VLP:

Platz	Call	Punkte
1.	YU1LM	19392
2.	DK4CU	8240
3.	DK4AN	7843
4.	DF3OL	4814
5.	OK1DMP	4025
6.	G3KZR	1800
7.	OM2AWX	732
8.	OK2PRF	288

Ergebnisse der Klasse QRO:

Platz	Call	Punkte
1.	DL8OBC/A	6300
2.	YU7LS	1394
3.	YO5OHO	806
4.	ON7SS	560
5.	UT5HP	242
6.	DK5ZX	84

Checklogs:

- DH4IAB, DK5RY, EA1EWG, OH5JTT
- Nachfolgende OP's schickten Ihre Logs leider an den falschen Manager. Diese wurden von ihm weitergeleitet, trafen jedoch erst nach Ende der Auswertung bei DL4DRA ein und können somit nur als Check-Log gewertet werden. HA8LNT, UA9APA, LZ1FJ, LZ2VP, UR5EHE, LZ3AB, UA6LCJ, EW8DX, EW8MW, OH3VX, LZ3YY, UR3PDT, RW4YA

Bemerkungen:

- OP bei DKØDIG: DJ3LR

Ich bedanke mich für die zahlreiche Teilnahme und freue mich auch in Zukunft über eine große Beteiligung.

Handtastenparty 80m (HTP 80) 1999

Friedrich W. Fabri, DF10Y, AGCW-DL #670

Ergebnisse der Klasse A:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	DM5IG	Manfred	544	46
2.	DJ5AA	Al	510	58
3.	DL5YAS	Rai	487	50
4.	DK3JV	Wolfgang	430	47
5.	ON5GK	Ron	429	63
6.	SP3VT	Marek	376	43
7.	ON4CW	Enk	368	54
8.	DK4AN	Wolfgang	338	51
9.	DL7UGN	Michael	338	26
10.	DJ3LR	Hans	329	74
11.	OK1FVD	Vlad	328	68
12.	PA3GQF	Richard	286	37
13.	DK5TI	Reno	273	54
14.	HB9CM	Phil	268	82
15.	DJ7ST	Hartmut	262	54
16.	HB9DAX	Manfred	260	59
17.	HB9XY	Hans	248	62
18.	DL8ZAJ	Mathias	230	42
19.	DL6EK	Walter	229	75
20.	PA3DMX	Jan	216	61
21.	DJ5QK	Otto	211	68
22.	DJ4VP	Fritz	206	68
23.	DL6OCK	Julian	200	24
24.	LZ1IA	Ivan	200	54
25.	HB9HQX	Beat	199	49
26.	DM5JBN	Andreas	181	35
27.	DL5FDW	Reiner	153	50
28.	DL9OCI	Günter	150	48
29.	OK1DZD	Zdenek	145	47
30.	DJ0GD	Peter	144	57
31.	SP2MDD	Zbig	132	59
32.	DK4CU	Günter	129	55
33.	DL1LAW	Hans	128	60
34.	DL3ECG	Günter	116	48
35.	RA1QIO	Eugen	116	29
36.	DL0NZ	DK5RY	108	63
37.	DM5GI	Hajo	103	94
38.	DL4JMM	Gerhard	98	55
39.	OE6ESG	Sepp	74	69
40.	HB9FNM	Claudine	67	xx
41.	HB9DEO	Robi	49	63
42.	HB9CRX	Claude	43	51

Ergebnisse der Klasse B:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	OK1TJ	Jaroslav	439	55
2.	DL3BRA	Horst	422	64
3.	DL6SXI	Karl	360	58
4.	DL6ZNG	Ralf	360	37
5.	DJ3XK	Harry	348	76
6.	SP6LV	Andrzej	345	68
7.	DL5SE	Daniel	341	23
8.	DL8SAD	Klaus-Jürgen	339	59

Fortsetzung Klasse B:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
9.	DL1JF	Hermann	308	84
10.	DL9IE	Heinz	297	80
11.	SP9KRT	SP9ADU	280	57
12.	SP9KJM	Greg	271	28
13.	I2FGT	Giulio	263	48
14.	DL4MD	Dirk	257	31
15.	DL3BZZ	Lutz	255	34
16.	DJ6HB	Hans-Peter	254	60
17.	DK5TM	Horst	247	47
18.	LZ4JO	Ily	229	45
19.	DL2LBI	Helga	216	xx
20.	SP3CW	Artur	204	22
21.	DL5DWF	Werner	201	54
22.	DL1AXB	Peter	176	49
23.	LZ2AU	Antoaneta	164	xx
24.	DL7BPM	Peter	161	33
25.	SP6ESD	Nora	152	xx
26.	OK2BND	Jan	131	50
27.	DF1TJ	Eugen	124	55
28.	F5NEV	Roger	118	65
29.	DK9EA	Walter	114	75
30.	HA3GF	Laci	113	46
31.	PA3AQL	Paul	112	63
32.	YO4BBH	Dumitru	107	56
33.	YO4BGJ	Alexandru	106	62
34.	DF9IV	Gerd	100	58
35.	DL1AWC	Wolfgang	81	53
36.	LZ1FW	Alexander	79	39
37.	PA3CLQ	Jan	69	58
38.	SQ2CFJ	Marek	64	47
39.	SQ6ADB	Jan	39	46

Ergebnisse der Klasse C:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	DL2JRM	René	323	29
2.	DL4FF	Vasek	321	55
3.	DL3ZI	Manfred	283	68
4.	DJ1FK	Karl	280	75
5.	DL9NEI	Norbert	276	30
6.	DL0JK	DJ3AS	269	61
7.	DJ3TF	Wolfgang	249	46
8.	DF1XM	Günter	221	67
9.	DF3IR	Edmund	216	44
10.	YO8BPK	Danut	203	44
11.	YO9AGI	Mir	186	56
12.	DL3KWF	Hardy	180	60
13.	DL2RTJ	Uwe	180	38
14.	DJ9WB	Eduard	131	76
15.	DL9GXG	Christian	130	52
16.	HA3GA	Jan	125	69
17.	DL1OO	Heinz	123	76
18.	DL5NAK	Paul	112	54
19.	F5DE	Bernard	112	52

Fortsetzung Klasse C:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
20.	SM6BZE	Kurt	107	57
21.	OE1JJB	Hanno	106	65
22.	DJ9IR	Heinz	100	76
23.	DL1ROM	Reinhard	91	47
24.	DL1SVI	Stephan	84	49
25.	DJ5FD	Hans	57	74
26.	SM6CZW	Per	54	64
27.	DL6TG	Hans-Joachim	48	75

Ergebnisse der Klasse SWL:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	9A7P		345	
2.	9A-RS-806		79	
3.	F11NPC/80		63	
4.	YO9-025/DB		41	

Checklogs:

- DL2XW
- DM2AQI
- YO5OHO

73 es agbp -- awdh in der HTP40m 1999!

Auswerter:

Friedrich-Wilhelm Fabri, DF10Y
Moselstraße 17b
D-63322 Rödermark-Urberach
Tel. 06074-629 047
Fax 06074-629 049
E-Mail: htp@agcw.de

(Achtung, Adresse neu seit 1998!)

18. EUCW Fraternizing CW QSO Party 1998

Günther Nierbauer, DJ2XP, AGCW-DL #230

Ergebnisse Klasse A:

Pl.	Call	QSO-P.	Multi	Score	Club
1.	OZ1CAR	365	45	15480	SCAG
2.	DJ1IG	331	40	13240	AGCW
3.	SP9DUX	279	40	11160	SPCWC
4.	DL2FCA	259	40	10360	AGCW
5.	HB9HQX	263	32	8418	HTC
6.	IK2RMZ	231	26	6006	AGCW
7.	DL3BZZ	190	31	5890	AGCW
8.	F6GCT	192	29	5568	UFT
9.	SP2IW	167	30	5010	SPCWC
10.	SP9QJ	174	25	4350	SPCWC
11.	OZ8SW	216	20	4320	HSC
12.	F5NTP	181	23	4163	UFT
13.	SQ2AJI	151	27	4077	SPCWC
14.	HB9RE	145	25	3625	HTC
15.	DL1OO	102	26	2652	AGCW
16.	PA3AFF	126	20	2520	FISTS
17.	SP2IU	94	18	1692	SPCWC
18.	F5NSQ	25	13	871	UFT
19.	SP6YGB/9	51	9	459	SPCWC
20.	SP3BOL	54	8	432	SPCWC
21.	SM3VDX	30	9	270	SCAG

Ergebnisse Klasse B:

Pl.	Call	QSO-P.	Multi	Score	Club
1.	DK4CU	137	21	2877	AGCW
2.	DL1LAW	93	22	2046	INORC
3.	SP3KB	111	18	1998	SPCWC
4.	HB9DEU	84	19	1596	HTC
5.	DL3ECG	59	17	1003	AGCW
6.	DK5RY	16	4	68	GQR

Ergebnisse Klasse C:

keine Logeinsendung

Ergebnisse Klasse D:

keine Logeinsendung

Checklogs:

- DL2AXM
- SP6SYF

Die EUCW (European CW Association) im Internet:

<http://www.dutch.nl/wilbwb/eucw.htm> (von PA3BWK)

<http://www.qsl.net/ik2rmz/eucw.html> (von IK2RMZ)

AGCW-DL VHF/UHF-HNY-Contest 1999

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW-DL #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL3AMA	11063	52/3/22	JO51ND
2.	DL6EAS/p	4165	33/2/11	JO31NH
3.	DK4CU	1475	17/1/3	JO31UO
4.	DL2FZN/p	1327	11/1/5	JO40FF

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL2RMC/p	5771	24/3/16	JN68II
2.	DL1JSO	4973	28/2/13	JO60FR
3.	DH5YDT/p	4245	23/2/12	JO32QG
4.	DJ2QV	4232	32/1/12	JO31OM
5.	DJ3JO	4152	18/3/10	JO30HI
6.	DL8YET	3250	24/1/9	JO31MG
7.	DF1SE	2503	17/2/11	JN48VQ
8.	DL5KMK	2099	11/2/7	JN48NJ
9.	DK9VZ	1915	18/1/8	JO40FD
10.	OK1GS	1551	5/1/5	JO54LH
11.	DJ1ZB	1280	9/2/6	JN68GN
12.	PA/DL1YDL/p	1184	3/1/2	JO23TK
13.	DL1AH	1178	5/1/4	JO42TX
14.	DH4NWG	718	3/1/3	JN59QM
15.	DL7BPM	686	7/1/4	JO62PM
16.	DL4IW	288	4/1/3	JN49AC
17.	DL5MO	263	4/1/3	JO50LQ

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DF2ZC	103	2/1/2	JO30MK

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DG3LSM/p	1505	7/1/6	JO61EG
2.	DL4SD	1320	6/1/5	JN49NB
3.	DF1SE	8	1/1/1	JN48VQ

VHF-Logs: 37
UHF-Logs: 6

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DKØOG	24473	72/7/28	JN68GI
2.	DK5PD	24303	87/6/31	JN39VV
3.	DF2ZC	21504	85/5/28	JO30MK
4.	DL2OM	17359	74/4/27	JO30SN
5.	DL2ARD/p	16330	66/5/28	JO60AR
6.	DF1BN	12663	54/3/19	JO31GD
7.	DJ4SO	9203	30/2/16	JO44WG
8.	DL2LSO	8996	39/2/18	JO61HH
9.	DK4AN	7798	42/3/18	JN49HT
10.	DF1IAZ	7480	37/3/17	JN49LD
11.	DL5YM	6634	25/2/11	JO62VN
12.	DG3LSM/p	6603	29/2/16	JO61EG
13.	DL2FDL	5303	28/2/12	JO40LN
14.	DL7YS	3799	15/1/11	JO62NM
15.	OK1IAS	3280	17/2/11	JO60EB
16.	OK1AL	3056	13/2/8	JO70AQ

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL8QS	5019	20/2/13	JO43KH
2.	DL2OM	2582	14/1/8	JO30SN

Checklogs:

- DF7DJ
- DJ3XG/p
- DK7ZH

Bemerkungen:

- Spalte „Q./C./Grid“:
QSO's/DXCC-Länder/Großfelder

DF7DJ: Bitte das Log nur als Checklog verwenden. Habe vorzeitig aufgehört, da die Antenne offensichtlich einen Schaden hat. Hoffe, beim nächsten mal geht's besser. Ich verwende außerdem seit wenigen Tagen ein neues Logbuchprogramm, das leider noch nicht so möchte wie der Operator

DJ1ZB: An DF2ZC, JO30MK. QRB 446 km. war mit 20 Watt nicht heranzukommen. Sonst wurden in Niederbayern, im Südosten der BRD, keine anderen Stationen gehört, im Gegensatz zu anderen Contests dieses Mal auch keine Tschechen. Eine Ausrüstung wie DKØOG in meiner Nähe habe ich allerdings nicht

DJ3JO: Eigentlich sollte die Antenne schon längst auf dem Mast und Rotor und VV angeschlossen sein, aber das schlechte Wetter ließ das bisher nicht zu. Trotzdem wollte ich etwas mitmachen. Erfreulicherweise war die Beteiligung wieder etwas besser als in den vergangenen Jahren. Das ist gut so für die AGCW und für die Betriebsart CW, manchmal kommt man sich ja vor wie ein Fossil! Vielen Dank auch für das neue AGCW-DL Info-Heft. Aufmachung und Layout sind prima!

DK4AN: Hat mir viel Spaß gemacht. Etwas Nervosität war sogar dabei.

DL2FDL: Leider hatte ich ein Problem mit meinem Computer und mußte das Log dann von Hand weiter fahren. Die Daten mußte ich von Hand nachträglich erfassen.

DL3AMA: Es macht schon Spaß an solch einem Contest mit QRP teilzunehmen ..., aber nur mit so einer Antenne! (4 mal 14 Elemente nach DJ9BV). Die Aktivität war sehr hoch. Bedingungen im Nahfeld gut... und für DX brauchte man eben Power.

DL5KMK: Habe meine 7-Element-Yagi ohne Rotor fest montiert in Richtung NNW, da ich in allen anderen Richtungen von ca. 300m höheren Bergen umgeben bin. So, sorry für die geringe QSO-Zahl.

DL6EAS/p: Am /P-Standort war es sehr kalt geworden. Manche CW-Zeichen mußte ich wiederholen, da die Finger zitterten. Hat aber wieder sehr viel Spaß gemacht. SRI für 70 cm wurde es mir zu frisch.

DL7BPM: Mangels Dachantenne habe ich kurzerhand meine Selbstbau-HB9CV im Fenster meiner Erdgeschosswohnung positioniert. Erstaunlich, daß damit QRB's von über 200 km möglich sind. In einem anderen Contest habe ich fast 400 km erreicht. Und dies mit Leistungen von 5 bis 15 Watt! CW macht's eben möglich. Ich möchte vorschlagen, den UKW-Contest häufiger – etwa alle ein bis zwei Monate – durchzuführen. Das könnte die CW-Aktivität auf 2m/70cm steigern. Außerdem wäre es dann nicht so tragisch, einen Termin nicht wahrnehmen zu können.

DL8YET: Trotzdem ich die erste Stunde verschlafen habe und nur eine 7 el. unter Dach habe (gerade umgezogen) hat es wieder eine Menge Spaß gemacht.

AGCW-DL VHF/UHF-Contest März 1999

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW-DL #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL3AMA	10328	43/6/20	JO51ND
2.	DK5WO	4485	15/2/13	JO30AS

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

keine Logeinsendung

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL6WT	13074	48/9/24	JN39VV
2.	DL3JAN	11615	46/5/23	JO60MS
3.	DJ2QV/p	8153	38/2/14	JO41FE
4.	DL9CW	4222	20/2/14	JO61VC
5.	DF4BJ	3697	13/1/11	JO42FS
6.	DL2FZN/p	3682	16/4/12	JO40IC
7.	DF3IR	2246	14/3/11	JN39WC
8.	DL1RTL	2090	10/1/4	JO62PH
9.	DF7AL	1973	15/1/9	JN49IX
10.	DF2ZC	1881	9/1/8	JO30RN
11.	DK1GS	1432	4/1/3	JO54LH
12.	DL7BPM/p	1041	5/1/3	JO62PM
13.	DL6AAF/A	667	3/1/3	JN48IV

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL7BPM/p	720	2/1/2	JO62PM

Bemerkungen:

- Spalte „Q./C./Grid“:
QSO's/DXCC-Länder/Großfelder

VHF-Logs: 27
UHF-Logs: 7

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q/C./Grid	Locator
1.	DKØOG	23357	60/9/29	JN68GI
2.	DL2OM	16683	58/8/29	JO30SN
3.	DL2FDX	8054	31/5/17	JO40LG
4.	DF7DJ	6410	26/4/14	JO31UO
5.	DK2BU	5519	21/2/13	JO42FS
6.	DL8DZV/p	5045	26/2/12	JO61SA
7.	DG3LSM/p	4914	22/2/15	JO61EG
8.	DJ2DA	4004	20/2/13	JO61PG
9.	DK1HO	3543	19/3/13	JN49JX
10.	OK1AL	3067	16/2/8	JO70AQ
11.	DH1FM	2645	17/2/10	JO61UD
12.	DC4FD	2081	10/2/9	JO40AJ

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Call	Punkte	Q/C./Grid	Locator
1.	DL8QS	3215	11/2/6	JO43KH
2.	DF7DJ	2340	10/2/6	JO31UO
3.	DL2OM	1705	8/2/7	JO30SN
4.	DJ2DA	1583	5/1/5	JO61PG
5.	DG3LSM/p	1109	5/2/5	JO61EG
6.	DC4FD	40	1/1/1	JO40AJ

Checklogs:

- DKØABG (OP DL2AXM)
- DK7ZH

Ich hoffe, im Einverständnis mit den Einreichern hier ein paar Textpassagen wiederzugeben:

DC4FD: Beteiligung und Bedingungen waren diesmal schlecht. Hoffe, es wird nächstes Mal wieder besser

DF2ZC: Eigentlich wollte ich ernsthaft als B von meinem neuen QTH in JO30RN aus teilnehmen, aber die Nachwehen des Umzugs ließen es nicht zu. Zwischen Installationsarbeiten habe ich dann nur ab und zu ein QSO gemacht. Im Juni bin ich dann als DF2ZC/A wieder von meinem Turm in JO30MK dabei

DF3IR: Standort war die "Hohe Derst" bei Bad Bergzabern am Rande des Pfälzerwaldes. Gerätschaft ein IC-251E barfuß mit 10 W Output und eine 7-Ele-Yagi von Wimo auf einem 10 m-Teleskopmast. Der Standort ist 561m über NN gelegen. Leider wurde es gegen 17:40 so kalt, daß an ein vernünftiges Weitermachen nicht mehr zu denken war. Ich habe mir auch eine schlimme Grippe geholt, dort oben, aber viel Spaß hat es wieder gemacht. Ganz besonders hat es mich gefreut, daß DC2UO, Sem. und DC4UN, Udo, zwei Schüler aus meinem laufenden CW-Kurs, es sich nicht nehmen ließen, mir ihre Punkte zu vergeben.

DF7DJ: Ich denke, so langsam bekomme ich meine Station in den Griff. Diesmal ging es schon ganz prima auf 2m. Allerdings ließ mich eine EMVU-Veranstaltung des Distriktes O um 1½ Std. zu spät kommen. Also, eine richtige Konkurrenz bin ich immer noch nicht. Es hat mich erstaunt, wie viele Stationen aus dem östlichen DL zu arbeiten waren. Auf 70 cm habe ich nun nach langer Bauzeit meine Endstufe fertig. Die 2 GI7b machen sich prima. Allerdings habe ich im Moment "nur" 500 Watt. Kann die Stufe nicht durchsteuern, da mir die nötige Steuerleistung fehlt. Das tut aber sicher dem Signal gut. Ich würde mir mehr Aktivität auf 70cm wünschen.

DK5WO: Gestern habe ich erstmalig beim AGCW-DL-VHF/UHF-CONTEST teilgenommen und war erstaunt, was man in der Klasse A und mit 3 Watt Sendeleistung so alles erreichen kann. Als Log-Programm habe ich TACLOG verwendet und damit auch die Auswertung vorgenommen.

DL3AMA: Wie immer...es macht schon Spaß an solch einem Contest teilzunehmen. Die Aktivität war diesmal nicht so hoch

DL3JAN: Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht, obwohl es bei offenem Autofenster und 3 Grad doch recht ungemütlich war. Etwas enttäuscht war ich über die Aktivität aus Bayern und Baden-Württemberg, das wurde aber durch die Stationen aus dem Ruhrgebiet gut wettgemacht.

AGCW-VHF/UHF-Contest

nächste Contesttermine: 25. September 1999, 1. Januar 2000

Logeinsendung per E-Mail möglich: vhf-uhf@agcw.de

Diplom »AGCW 2000«

Die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V. (AGCW-DL) gibt im Rahmen der Jahr 2000-Feierlichkeiten ein Kurzzeitdiplom heraus, das von allen lizenzierten Funkamateuren und entsprechend von SWL's beantragt werden kann.

Der Antragsteller muß vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2000 insgesamt 2000 Punkte erreichen, dabei gilt folgende Punktwertung:

jedes AGCW-Mitglied,	20 Punkte
jede AGCW-Clubstation,	50 Punkte

Die AGCW-Nummern der gearbeiteten Stationen sind im Diplomantrag aufzuführen, jede Nummer zählt nur einmal. AGCW-Clubstationen im Sinne dieser Ausschreibung sind DFØACW, DFØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA. Es zählen nur Telegrafie-QSO's (A1A und F2A) auf allen Amateurfunkbändern. Für je 1000 zusätzliche Punkte gibt es einen Sticker. Derjenige, der am Ende der Laufzeit des Diploms den höchsten Sticker erarbeitet hat, erhält die AGCW 2000-Trophy, bei gleichem Punktestand können auch mehrere Antragsteller eine solche Trophy erhalten.

Der Diplomantrag wird mit Logbuchauszug und der Gebühr in Höhe von DM 10 oder US-\$7 an folgende Anschrift geschickt:

Andreas Herzig, DM5JBN (AGCW 1893)
Bergling 5
D-08129 Oberrothenbach

(Stand Mai 1999, AGCW-DL. Das Diplom ist 210 x 297 mm groß und in Vierfarbendruck ausgeführt.)



Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW (AGCW-DL e.V.) eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWL erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971, beim CW-QRP-100 alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985.

CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSO's im Kalenderjahr verlangt. Alle QSO's in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZAP-QSO's. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSO's zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSO's je Monat des Jahres enthält.

QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf Kurzwellen ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSO's verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSO's der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSO's im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QLS der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der im AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden.

Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., aus DX: 3 Pkte., für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSO's auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSL's von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

AGCW - Langzeitdiplom

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das CW-QRP-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit, eine Sammelkarte anzufordern. Dieses kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2x CW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das SERVICE-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das "CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB" im Format DIN A4, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

Diplomgebühren:

QRP-CW-100: 6,- DM oder 5 US-\$. W-AGCW-M: 15,- DM oder 10 US-\$. alle anderen Diplome: 10,- DM oder 7 US-\$. Sticker für Langzeitdiplom: 2,50 DM oder 2 US-\$ pro Sticker.

Diplomanträge an:

Tom Röll, DL2NBY, SERVICE-Referat, Postfach 568, D-91774 Weißenburg. Bitte überweisen Sie die Diplomgebühren auf das Konto Nr. 71804-859 bei der Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85).

Stand: Juni 1999

AGCW-DL e.V.

ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die AGCW-DL e.V.

- ☐ als Vollmitglied
- ☐ als assoziatives Mitglied (nur für Ausländer)
- ☐ als Familienmitglied

Ich erkläre mich bereit, den Telegraphiebetrieb auf den Amateurfunkbändern im Rahmen meiner Möglichkeiten sowie die Aktivitäten der AGCW-DL e.V. zu fördern. Die Grundlagen meiner Mitgliedschaft werden von der Satzung der AGCW-DL e.V. geregelt, die ich durch meine Unterschrift anerkenne. Im Falle einer Vollmitgliedschaft verpflichte ich mich zur fristgemäßen Bezahlung des jeweiligen Jahresbeitrages. Ich bin zugleich mit der Aufnahme meiner persönlichen Angaben in die Mitgliederdatei der AGCW-DL e.V. einverstanden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit DM 20,- jährlich, die Aufnahmegebühr beträgt einmalig DM 10,-. Bitte leisten Sie erst dann Zahlungen, wenn Sie Ihre Mitgliedschaftsunterlagen erhalten haben! Bitte geben Sie bei allen Zahlungen unbedingt Ihren Namen, Ihr Rufzeichen (falls vorhanden) und Ihre AGCW-Nummer an!

Name, Vorname: _____

Rufzeichen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____

ggf. Telefon/Fax: _____

ggf. E-Mail: _____

ggf. Packet-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anschrift des Sekretariats: Lutz Schröder, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg, Fax 06451-714396
Bankverbindung: Kto.-Nr. 32 804 900 bei der Volksbank Münster (BLZ 401 600 50), Inhaber: AGCW-DL.

Mitgliedsbeiträge

Diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag für das Kalenderjahr 1999 noch nicht entrichtet haben, werden gebeten, dies möglichst bald nachzuholen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt gemäß Beschluß der Mitgliederversammlung Ostern 1996 DM 20,- pro Jahr. Die AGCW-DL e.V. führt folgende Vereinskonto: Konto Nr. 32804900 bei der Volksbank Münster eG (BLZ 401 600 50) sowie Konto Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Kontoinhaber AGCW-DL e.V., Thomas Tertel.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, der AGCW-DL e.V. mittels des folgenden Formulars eine Lastschrift/einzugsmächtigung zu erteilen. In diesem Fall werden die Beiträge jeweils zu Jahresbeginn von Ihrem Girokonto abgebucht. Selbstverständlich können Sie die Einzugsmächtigung auch jederzeit widerrufen!

Einzugsmächtigung

(Lastschrift von Sparkonten ist *nicht* möglich!)

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort, Land:	
Rufzeichen:	
AGCW-Mitgliedsnr.:	
Konto-Nummer:	
Bankleitzahl:	
Name und Sitz des Geldinstituts:	
Name des Kontoinhabers (falls nicht mit dem Mitglied identisch):	

Ich ermächtige die AGCW-DL e.V. bis auf Widerruf zum Einzug der fälligen Beiträge bzw. Aufnahmegebühren mittels Lastschrift vom oben genannten Konto.

den

(Unterschrift des Mitglieds/Kontoinhabers)

Senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular bitte an den Schatzmeister der AGCW-DL e.V.:

Thomas Tertel, DE3RTC
Bergstraße 76
D-59229 Ahlen

Organisation der AGCW-DL e. V.

Ehrenpräsident:

Ralf M. B. Herzer, DL7DO, Am Bärensprung 7, D-13503 Berlin

1. Vorsitzender:

wird zur Zeit durch den 2. Vorsitzenden vertreten

2. Vorsitzender:

Felix J. Riess, DL8OBC, Postfach 1253, D-30984 Gehrden

3. Vorsitzender:

Rolf R. Grunwald, DL1ARG, Eduardstraße 5, D-99510 Apolda

Sekretär:

Lutz Schröder, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg

Schatzmeister:

Thomas Tertel, DE3RTC, Bergstraße 76, D-59229 Ahlen

Referate:

QRP:

Wolfgang Wegner, DK4AN, Masurenweg 37, D-64297 Darmstadt

QRP-Liste:

Herbert Eberhardt, DJ8QT, Im Biskamp 21, D-48167 Münster

QTC:

Hans Dreyer, DL1ZQ, Lohwurt 16, D-22523 Hamburg

Packet Radio:

Günter Bruhse, DL2LBF, Kreuzweg 12, D-63322 Neustadt

Internet-Webmaster:

Alexander von Obert, DL4NQ, Urbanstraße 2, D-90480 Nürnberg

EUCW (ECM):

Dr. Martin Zürn, IK2RMZ, Via Fermi 10, I-21027 Ispra (VA)

Material:

Ulrich Berens, DJ2UB, Schurzeiler Mühle 29, D-52074 Aachen

Service:

Tom Roll, DL2NBY, Postfach 568, D-91774 Weißenburg

Sachbearbeiter:

Contest-Reminder:

Lutz Elsner, DL7UGO, Allee der Kosmonauten 195, D-12679 Berlin

Happy New Year Contest:

Uwe Neumann, DH9YAT, Kiefernweg 8, D-32049 Herford

QRP/QRP-Party:

Carsten Steinhöfel, DL1EFD, Pützstraße 9, D-45144 Essen

QRP-Contest:

Lutz Noack, DL4DRA, Hochschulstraße 30/702, D-01069 Dresden

Handtaschenparty 80/40:

Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark

DTC (HSC-RTC-AGCW):

Jürgen Gohlke, DL7OU, Raabestraße 13a, D-12305 Berlin

VHF/UHF-Contest:

Manfred Busch, DK7ZH, Carl-von-Ossietzky-Weg 6, D-63069 Offenbach

Semi Automatic Key Party:

Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen

ZAP-Merit-Contest:

Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau

Aktivitätswoche:

Falco Theile, DL2LQC, Baumannstraße 18, D-04229 Leipzig

YL-CW-Party:

Roswitha Otto, DL6KCR, Eupener Straße 62, D-50933 Köln

F2A-Aktivitätsnachmittag:

Gerd Lienemann, DF9IV, Mülbergstraße 12, D-67227 Frankenthal

UKW-CW-Diplome:

Gerhard Paul, DF6SW, Adelberger Weg 3, D-73104 Börtlingen

CW-500-Diplom:

Gerhard Paul, DF6SW, Adelberger Weg 3, D-73104 Börtlingen

CW-1000-Diplom:

Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin

CW-2000-Diplom:

Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin

CW-QRP-Diplome:

Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin

W-AGCW-M-Diplom:

Klaus W. Heide, DK7DO, Postfach 1084, D-59591 Erwitte

AGCW-Trophy:

Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler

Goldene Taste:

Jörg Behrent, DL2RSS, Carl-Spitzweg-Hof 2e, D-15827 Blankenfelde

QTC-Stationen:

Montag-Net (DKØAG):

Gerd Lienemann, DF9IV, Mülbergstraße 12, D-67227 Frankenthal

80m-QTC (DLØDA):

Hartmut Büttig, DL1VDL, Am Lindenberg 33, D-01474 Weissig

40m-QTC (DFØACW):

Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau

Telefon- und Fax-Nummern, E-Mail-Adressen:

DL8OBC: Tel. 06151-896943, Fax 06151-896947 DL1ARG: Tel. 0172-7949347, Fax 03644-562078

DL3BZZ: Tel. 06451-25285, Fax 06451-714396 DE3RTC: Tel. 0172-8611762

Internet:

E-Mail-Adressen:

Rufzeichen, die in dieser Übersicht unterstrichen erscheinen, sind per E-Mail unter (Rufzeichen)@agcw.de erreichbar. Beispiel: Die E-Mail-Adresse von DL4DRA lautet dl4dra@agcw.de

Home Page

http://www.agcw.de/

E-Mail-Sammeladresse:

agcw@agcw.de

Redaktion:

Matthias Deutscher, DL4OCL, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-4490

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.
Vereinsregister Nr. 1210, Registergericht Heidelberg

Redaktion: Matthias Deutscher, DL4OCL, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg

Druck: Layoutsatz Michael Heiland GmbH, Postfach 65 26, D-30065 Hannover

Auflage: 1.800 Exemplare
© 1999 AGCW-DL e.V.

Mitgliedsbeiträge betragen zur Zeit 20,- DM pro Jahr und sind Anfang des Jahres für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Ertelung einer Lastschriftzugsmächtigung) an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - AGCW-DL e.V.,
Thomas Tertel, D-59229 Ahlen,
Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, Konto 32 804 900,
Postbank Ludwigshafen, BLZ 545 100 67, Konto 95 162 678.

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben! Die **Aufnahmegebühr** beträgt zur Zeit 10,- DM. Bitte melden Sie Anschriftsänderungen baldmöglichst dem Sekretariat!

Diplomanträge sowie Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb bitte beim **Service-Referat** bestellen/beantragen: Tom Roll, DL2NBY, Postfach 568, D-91781 Weißenburg, CW-QRP-100 6,- DM oder 5 US- $\$$; W-AGCW-M 15,- DM oder 10 US- $\$$; andere AGCW-Diplome 10,- DM oder 7 US- $\$$; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb 2,50 DM oder 2 US- $\$$. Bitte zahlen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck an.

Tom Roll, DL2NBY, D-91781 Weißenburg,
Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto 71 804-859.

AGCW-Trophy ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e.V. und kann von jedem Funkamateurl und SWL erworben werden, wenn ein Leistungsnachweis und der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht werden. Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens sechs in CW erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens drei verschiedenen CW-Contesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Diplom und ein Contest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei Funkamateuren oder vom ÖVV zu bestätigen und einzureichen an:

Günter Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler/Saar.

Die Gebühr beträgt DM 25,- oder 17 US- $\$$ und kann auf folgendes Konto überwiesen werden:
Volksbank Ottweiler, BLZ 592 915 00, Konto 540 017 425, Stichwort „AGCW“.

Material-Referat: AGCW-Stempel für 15,- DM,
AGCW-Nadeln für 7,- DM,
Aufkleber (Logos) für 6,- DM/100 Stück,
Bücher „CW-Betriebstechnik“ von Ferdinand „Ben“ Kuppert, DF8ZH †, für 19,80 DM
und Bausätze „CW-Assistent“ (ohne Gehäuse) für 38,- DM
(alle Preise incl. Versand) sind beim **Material-Referat** erhältlich. Bestellungen und Zahlungen (Vorkasse) bitte an:
Ulrich Berens, DJ2UB, Schurzeller Mühle 29, D-52074 Aachen,
Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto 152694
Bei Zahlungen Call, Name und Verwendungszweck nicht vergessen!
